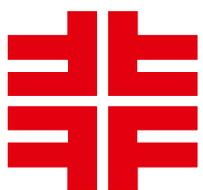


# Turnen in Rheinland-Pfalz



Berichte zum **33. Verbandsturntag**  
des Turnverbandes Mittelrhein  
am 21.04.2012, 14.30 Uhr

# Inhalt

Bericht Präsidenten	3
Bericht des Vizepräsidenten Verbanspolitik	5
Bericht des Vizepräsidenten Finanzen	7
Gesellschaftspolitik	8
Frauen	10
Öffentlichkeitsarbeit	11
Bildung	12
Allgemeines Turnen	13
Leistungssport	13
Turnspiele	15
<b>Berichte aus den Fachgebieten</b>	
Gerätturnen weiblich	15
Gerätturnen männlich	16
Trampolinurnen	19
Rhönradturnen	20
Rhythmische Sportgymnastik	21
Orientierungslauf	22
Faustball	23
Prellball	23
Korbball	24
Ringtennis	25
Indiaca	26
Rope Skipping	27
Mehrkampf	28
Leichtathletik	29
Ältere	31
Wintersport	32
Wandern	33
<b>Satzung</b>	<b>34</b>
<b>Satzungsänderung</b>	<b>37</b>
<b>Antrag Beitragsanhebung</b>	<b>39</b>

# Einladung

zum

## 33. Verbandsturntag des Turnverbandes Mittelrhein,

am Samstag, 21.04.2010, 14.30 Uhr,  
Stadthalle, Rheinstr. 103  
56235 Ransbach-Baumbach

### TAGESORDNUNG:

#### Eröffnung

1. Vorführung
2. Begrüßung durch den Präsidenten, Michael Mahler
3. In memoriam
4. Grußworte der Ehrengäste
5. Ehrungen
6. Referat Frau Professorin Dr. Maike Tietjens, Vizepräsidentin Frauen, Gleichstellung und Personalentwicklung im Deutschen Turner-Bund zum Thema: „Pluspunkt Ehrenamt.DTB“

#### Parlamentarischer Teil:

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Wahl eines Protokollführers  
Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bekanntgabe der Zahl der anwesenden Stimmberechtigten
3. Berichte und Aussprachen gemäß § 8 der Satzung
4. Satzungsänderungen
5. Entlastung des Präsidiums
6. Wahl eines Versammlungsleiters
7. Wahlen
  - a) des Präsidiums
  - b) der Vorsitzenden der Fachausschüsse
  - c) des Schiedsausschusses
  - d) der Kassenprüfer
8. Genehmigung des Haushaltes 2012
9. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
10. Schlusswort

## Liebe Turnschwestern und Turnbrüder,

für seine Vereine will der Turnverband Mittelrhein Dienstleister sein.

Dieses Thema bestimmt die Arbeit des Verbandes schon über ein Jahrzehnt.

In vielen Gremien und Diskussionen haben wir uns dem Thema angenommen und wollen über das Thema „Bindung schaffen durch Bildung“ auch weiterhin die Ausbildungsqualität im Turnverband Mittelrhein auf einem hohen Niveau fortführen.

Gerade die Vielfalt unseres Verbandes bietet hier Möglichkeiten u.a. mit unserer Marke „GYMWELT“ und den entsprechenden Gesundheitsprofilen, die sich daraus ergeben. Gesundheitssport ist Trend, Turnen bewegt.

72 Absolventen der 1. und 2. Lizenzstufe durften wir im Jahr 2010 verzeichnen, in 2011 wurden insgesamt alleine 96 neue Übungsleiter der Lizenzstufe 1 für die Vereine ausgebildet. In 48 Fortbildungsmaßnahmen 792 Teilnehmern ausgebildet. Diese Zahlen sprechen eine deutliche Sprache.

Darüber hinaus wurden unter anderem beim Sportlehrertag 2010, 150 Lehrer fortgebildet und während 5 Fachtagungen für Erzieherinnen im Jahre 2010 und 2011 rund 455 teilnehmende Erzieherinnen.

Ziel ist es, die Kindergärten und Grundschulen mit den Vereinen vor Ort zu vernetzen.

In rund 37 DTB-Akadememaßnahmen mit insgesamt 624 Teilnehmern, qualifiziert und positioniert sich der Turnverband Mittelrhein als der „Bildungsträger“ auf einem sehr hohen Niveau.

Unnachgiebig wurde der Bereich Aus- und Fortbildung vorgebracht und weiterentwickelt. Neben der qualitativ, hochwertigen Ausbildung wurden auch die Umfeldbedingungen verbessert. Ich darf hier die Umgestaltung der Sportschule als hochmoderne Bildungsstätte nennen, bis hin über die Anschaffungen von vielen neuen Gerätschaften, um die neuen Trends und relevante Angebote zu platzieren.

Die äußeren Voraussetzungen, wie warme Hallen bis hin zur Versorgung mit Kaltgetränken, Kaffee, Obst in unseren Kursen, haben eine entsprechende Wohlfühlatmosphäre in unsere Bildungsmaßnahmen einziehen lassen.

Vereinsunterstützende und wirksame Maßnahmen der Vereinsberatung konnten wir u.a. mit den Jubiläumsseminaren erreichen. Gerade in den letzten Jahren hatten wir eine hohe Anzahl von Vereinen, die ihr Jubiläum feierten.

Diesen konnten wir wertvolle Informationen für ihre Jubiläumsaktivitäten bei unserem Jubiläumsseminar anhand geben.

Die Ehrungsordnung des Turnverbandes Mittelrhein wurde in diesem Zusammenhang neuentwickelt.

Verlässliche Zahlen im Haushalt, um fachlich vernünftig arbeiten zu können, sind wichtig. An einigen Zahlenbeispielen, möchte ich dies deutlich machen:

Der Turnverband Mittelrhein startete im Jahr 2000 mit einem Haushaltsvolumen von rund 951.897,00 EUR, heute liegen wir im Jahr 2011 bei rund 1.054.400,00 EUR. Dies ist eine Steigerung in Höhe von rund 10,8% im Einnahmenbereich in den letzten 11 Jahren.

Die zugewiesenen Landesmittel verändern sich im Jahr 2000 von 486.970,00 EUR auf nunmehr (2011) 413.240,82 EUR. Dies entspricht eine Reduzierung von 8,5%.

Nach den Einbrüchen in den Landeszuweisungen im Jahr 2003 um rund 60.000,00 EUR, ist es gelungen den Verband zu stabilisieren.

Von 2004 bis 2011 haben wir rund 400.000,00 EUR, dies entspricht ca. 4,8% Landesmittelzuweisungskürzungen, erhalten. Im gleichen Zeitraum hat der Turnverband Mittelrhein seine Einnahmen durch eigene Maßnahmen um rund 132.000,00 EUR erhöht, dies entspricht einer Erhöhung von 14,3%.

Die Budgets der Fachgebiete wurden seit 2004 von 39.800,00 EUR auf 45.800,00 EUR



also um rund 15% gesteigert, obwohl in den letzten Jahren laufend Kürzungen der Landesmittel an uns weitergegeben wurden, haben wir diese nicht durchgereicht.

Positiv zu sehen ist auch, dass die im Jahr 2000 ins Leben gerufene TVM – Sportmarketing GmbH, die ihre Umsätze seit 2001 von 276.900,00 EUR auf rund 490.000,00 EUR im Jahr 2011 steigern konnte.

Dies bedeutet, im Endeffekt, ein Gesamtumsatzvolumen des TVM (Verband und GmbH) in Höhe von rund 1,55 Mio. EUR dem rund 413.000,00 EUR an Landesmittel im Jahr 2011 gegenüber stehen. Somit hatten wir 26,7% Landesmittel und 73,3% eigene erwirtschaftete Mittel in 2011.

In den vergangenen Jahren haben uns einige verbandpolitische Themen stark beschäftigt. Der Dauerbrenner seit vielen Jahren ist die Bestandserhebung und die Zuordnung der Mitglieder zu den Fachverbänden.

Bereits im Jahre 2009 haben wir auf die demographische Entwicklung und auf die zu erwartenden Veränderungen für Verbände und Vereine hingewiesen.

Dies hatte zur Folge, dass der Landessportbund Rheinland-Pfalz eine Arbeitsgruppe zum Thema „Bestandserhebung“ gebildet hat.

Die DOSB-Mitgliederversammlung hat am 04. Dezember 2010 beschlossen, dass die Erhebung der Mitgliederbestandes der Verbände im DOSB bis zum Jahre 2014 bundesweit einheitlich geregelt sein soll.

Das System der Bestandserhebung soll zur Stärkung der Prinzipien der Solidarität im Haushalt des organisierten Sport beitragen.

Die Bestandserhebung regelt unter anderem, dass jedes Vereinsmitglied dem Landesfachverband zugeordnet werden sollte, deren Sportart es betreibt.

Die Turnverbände Rheinland-Pfalz haben ein Positionspapier zum Thema Bestandserhebung entwickelt und haben dies ihren Landessportbünden zur Verfügung gestellt und darauf hingewiesen, dass die Fachverbände bei Ihren Sportbünden eine entsprechende Mitsprache bei den Veränderungen einfordern.

#### **Liebe Turnfreundinnen und Turnfreude,**

der Turnverband Mittelrhein hat sich nachhaltig positioniert.

Wir haben, wie bereits beim letzten Verbandsturntag berichtet, nachhaltig in die Struktur der Ausbildungsstätten, der Leistungszentren und im Bereich der Bildung

(z.B. Ausbau der Ausbildungsstätte Turnschule Oberwerth) zukunftsorientiert investiert, um gut aufgestellt zu sein.

Diese Hausaufgaben wurden frühzeitig in die Wege geleitet, manche Dinge wären heute sicherlich nicht mehr machbar, sie wären einfach nicht mehr finanzierbar.

Das wir heute so geordnet da stehen, verdanken wir einer umsichtigen, zukunftsorientierten Ausrichtung des Verbandes. Dem sorgsamen Umgang mit den Ressourcen und dem Weitblick unserer Gremien. Unsere professionell geführte Geschäftsstelle mit vielen engagierten Mitarbeitern hat erheblich an diesen Bedingungen mitgewirkt und ihren Anteil. Ohne eine zugkräftige und bestens organisierte Geschäftsstelle könnten wir die Aufgaben der Zukunft nicht leisten.

Seit 1998 ist es hier immer wieder gelungen, durch innovative Produkte und neue Ideen, Nischen aufzumachen, um die Erhöhung der eigenen Maßnahmen zu ermöglichen (z.B. Fachtagungen für Erzieherinnen, DTB-Akademie, Aerobic Convention, Wandern- und Walkingfreizeiten) und vieles mehr.

Doch alle Bemühungen reichen nicht aus, um den Haushalt ausgleichen zu können.

Die Kürzungen der Landesmittel ist zu groß.

Erst einmal haben wir alle unsere Einsparpotenziale überprüft und haben diese auch soweit es ging, umgesetzt. Wir wollen jedoch nicht im fachlichen Bereich und auch nicht im Bereich der Geschäftsstelle unsere Schlagfertigkeit verlieren und kommen nicht umhin, die durchgereichten Kürzungen der Landesmittel durch eine Beitragserhöhung um ca. 0,30 EUR pro Mitglied, d.h. 2,5 Cent pro Monat zu erhöhen. Hierfür haben wir ein Umlagemodell entwickelt.

Ich bitte, um Eure Unterstützung, Eure Mithilfe und Eure Akzeptanz, damit wir weiterhin Dienstleister für Euch sein können.

Danken darf ich allen ehrenamtlichen Gremien für die Zusammenarbeit.

Ein herzliches Dankeschön sage ich allen Präsidiumsmitgliedern, den Turngau-Vorsitzenden mit ihren Gremien, den Fachwarten und den Fachausschüssen, für die gute und wertvolle Arbeit. Ausdrücklich mit einbeziehen darf ich die Geschäftsführung und die Mitarbeiter der TVM – Geschäftsstelle.

Danke auch an unsere Förderer und Partner in Politik, Wirtschaft und in den Sportorganisationen.

*Michael Mahlerl*



## **Die Gymmotion 2012 gastiert am Sonntag, 02.12.2012 in der Sporthalle Oberwerth, Koblenz.**

Das sich Turnen hervorragend in Showprogramme integrieren lässt, beweist die Gymmotion des Turnverbandes Mittelrhein seit 20 Jahren. Die Tour zieht dabei nicht nur Turnbegeisterte in ihren Bann. Losgelöst von Wettkampfgeln steht die Ästhetik und Dynamik des Sports im Vordergrund. Jetzt Tickets sichern!

Vergessen Sie für zwei Stunden die Zeit und erleben Sie „STARS“.

Eintrittskarten erhalten Sie beim Turnverband Mittelrhein, Rheinau 10, 56075 Koblenz, Tickethotline 0261-135150, E-Mail: [gymmotion@tvm.org](mailto:gymmotion@tvm.org)

# BERICHT VIZEPRÄSIDENTEN VERBANDSPOLITIK UND BESONDERE AUFGABEN

## Liebe Turnfreundinnen und Turnfreunde,

früher war ich aktiver Faustballspieler, aktiver Sportler und habe so das Vereinsleben und auch den Turnverband kennen gelernt.

Nunmehr auf der anderen Seite, als Mitverantwortlicher, lange Jahre als Präsident und viele Jahre schon als Vizepräsident Verbandspolitik, möchte ich mich zu Wort melden.

## Verbandssicherung:

1. Im Jahre 2000 haben wir als Präsidium des Turnverbandes Mittelrhein erkannt, dass die Finanzmittel des Verbandes nicht reichen, um Zukunftsfähigkeit zu garantieren.

Wir haben uns entschlossen, um

- a.) die Gemeinnützigkeit zu behalten
- b.) neue Finanzquellen zu entwickeln,

die TVM – Sportmarketing GmbH ins Leben zu rufen.

In dieser GmbH führen wir alle wirtschaftlichen Aktivitäten durch, die der Turnverband nicht durchführen kann, da es unsere Gemeinnützigkeit gefährden würde.

In der TVM – Sportmarketing GmbH handeln wir unser Turnjournal „Turnen in Rheinland-Pfalz“, unsere Ski-, Wander- und Walkingfreizeiten, unsere DTB-Akademie, Sonderveranstaltungen, unsere Gymmotion und neuerdings seit 2 Jahren die Gymmotion-Tour.

Die rasante Entwicklung von 0 auf fast 500.000,00 EUR vom Jahr 2000 ins Jahr 2011 in der TVM – Sportmarketing GmbH zeigt klar und deutlich, dass dieser Weg richtig war.

Die GmbH dient dazu, Mittel auf den Weg zu bringen bzw. Dinge für den Verband abzuhandeln.

Aber die GmbH führt auch konstant Gelder an den Turnverband Mittelrhein, für Personal, Mieten u.s.w. So sind in den Jahren 2001 bis 2011 rund 400.000,00 EUR an den Turnverband Mittelrhein als Erstattung für Personal, Miete u.s.w. überwiesen worden.

Ich bedanke mich bei der Geschäftsführung für diese Kreativität. Uns muss klar sein, dass

wir in Zukunft unser Geld für unsere Verbandsarbeit nicht nur über Sponsoren und Landesmittel erhalten, sondern selbst erwirtschaften müssen.

## Verbandsentwicklung: Entwicklung des Sport im Rheinland:

Die demographische Entwicklung im Rheinland hat erhebliche Auswirkungen auf unseren Verband.

In der Bevölkerungsvorausrechnung für das Jahr 2015 müssen wir feststellen, dass bei uns rund 61.204 Menschen weniger im Verbandsgebiet leben werden, bis zum Jahr 2020 - 92.694 und bis zum Jahr 2025 - 125.353 Menschen weniger.

Schaut man sich die Entwicklungszahlen genauer an, so verzeichnet man von 2007 bis 2025 einen Rückgang bei den 6-jährigen Kindern von 119.866 auf 104.807 Kindern.

Gravierender wird es bei den 7 bis 14-jährigen Kindern, hatten wir 2007 noch 171.670 Kinder in diesem Alter, so sprechen wir 2025 nur noch über 134.295 Kinder.

Hatten wir im Jahr 2007 noch 98.907 15 bis 18-Jährige, so sprechen wir in 2025 nur noch über 70.000 Jugendliche in diesem Alter.

Über Maß steigen die über 60-Jährigen von 2007 von 496.316 auf 605.923 Einwohner. Dies hat natürlich entsprechende Auswirkungen auf die Verbandsausrichtung.

Es gilt also diese Ressourcen zu nutzen, die Senioren von morgen bereits heute an die Vereine heranzuführen.

Die Leistung unseres Verbandes muss auch volkswirtschaftlich bedacht werden. Vor dem Hintergrund einer Kostenexplosion im Gesundheitswesen sind im Bereich der Prävention z.B. Gesundheitssport, Ausbildung zur 2. Lizenzstufe, Fachtagung Sturzprophylaxe, Joga und Pilates, Conventionen, Freizeiten, die die Qualitätskriterien der Bedarfe erfüllen und somit bezuschusst werden können, auch monetär zu bewerten.

Vor dem Hintergrund, dass der Turnverband Mittelrhein jährlich eine hohe Summe in die



Aus- und Fortbildungen investiert und Vereinsmitglieder das hohe Maß an Qualität unserer Aus- und Fortbildungen zu gute kommt, darf nicht taktisch bei jenen Verbänden falsch gemeldet, geparkt werden, die keine Beiträge erheben.

Hier erwarten wir auch als Fachverband die klare Position des Sportbundes Rheinland in Sachen Neuordnung Bestandserhebung nach einer Sportartenliste.

Fazit: Der demographische Wandel in unserer Gesellschaft erfordert eine Gemeinschaftsaktion aller Beteiligten im organisierten Sport, der gefordert ist, seine Hausaufgaben zu machen, um Konkurrenzsituationen zwischen dem Sportbund Rheinland und den Fachverbänden zu beseitigen.

Auch auf der Landesebene / LSB müssen entsprechende Vereinbarungen getroffen werden.

Wir haben den Sportbund Rheinland mit Datum vom 09.02.2012 aufgefordert, den DOSB-Beschluss zur einheitlichen Bestandserhebung umzusetzen. Alle Fachverbände frühzeitig einzubeziehen und haben dem Sportbund Rheinland, aus unserer Sicht, die wesentlichen Merkmale für ein neues solidarischer Bestandserhebungsverfahren in Rheinland-Pfalz überlassen.

Die Standpunkte der Turnverbände wurde dem Sportbund Rheinland anhand gegeben,

um im Interesse der Solidarität des organisierten Sports und im Sinne einer Vereinfachung des Meldewesens für Vereine und der Reduzierung von Verwaltungsabläufen innerhalb des Sportsystems tätig zu werden.

Aus unserer Sicht ist erforderlich, die Zuordnung der Bewegungsangebote zu den Fachverbänden in einer einheitlichen Sportangebotsliste zu regeln und Verstöße gegen die Zuordnungskriterien durch Vereine zu ahnden.

Darüber hinaus muss die Erhebung und Zuordnung der „Anstatt-Beiträge“ für sog. „Sonstige Mitglieder“ erfolgen.

Außerdem muss das System und die Höhe der Landesmittelzuweisung (derzeit unterschiedliche Beiträge pro Mitglied für die Fachverbände) überarbeitet werden.

#### **Zukunftsfähigkeit:**

Wir haben in unseren Gremien alle Möglichkeiten genutzt, um Einsparungen im Haushalt u.a. bei der Verwaltung u.s.w. anzugehen. Alle

Anstrengungen haben nicht gereicht.

Die Kürzungen der Landeszuweisung der letzten Jahre haben wir nie zum Anlass genommen, um im fachlichen Bereich Kürzungen vorzunehmen. Die vorgelegten Zahlen belegen dies nachhaltig. Es ist sogar von 2004 – 2011 eine 15% Steigerung zu verzeichnen.

Die Zukunftsfähigkeit des Verbandes haben wir bereits vor vielen Jahren ermöglicht mit neuen Finanzstrukturen und neuen Strukturen siehe z.B. durch die TVM – Sportmarketing GmbH. Dies kommt uns bereits seit Jahren zu Gute.

Dieses System müssen wir weiter ausbauen und pflegen und unsere Mittel weitgehend selbst erwirtschaften.

Dies kann nicht von heute auf morgen geschehen, ich versichere Ihnen, dass der Verband alles getan hat, um die Zukunftsfähigkeit zu gewährleisten. Wir haben alle strukturellen Dinge ermöglicht wie z.B. Turnforum, Turnschule und vieles mehr.

Um weiterhin der Dienstleister „Nr. 1“ für un-

sere Vereine zu sein und den Aufgaben nachkommen zu können, müssen wir erstmals seit 1998 eine Anhebung der Beiträge vorschlagen. Seien Sie versichert, wir haben es uns nicht einfach gemacht und werben dafür, dass Sie unseren Vorschlägen folgen.

Ich versichere Ihnen, dass wir seit Anfang des letzten Jahres nach anderen Lösungsmöglichkeiten gesucht haben.

Durch Einsparungen im Haushalt werden wir, nicht die kompletten Kürzungen an unsere Vereine weitergeben.

Danke!

*Günter Kern  
Vizepräsident Verbandspolitik  
und besondere Aufgaben*



**GYMWELT**

**Der Turnverband Mittelrhein präsentiert die  
Fitness- und Aerobic-Convention  
am Samstag, 05. Mai 2012 in Montabaur  
...mit namhaften Referenten**

Hotline: 0261/135153 oder -158 e-mail: [ausbildung@tvm.org](mailto:ausbildung@tvm.org) oder  
[referent-ausbildung@tvm.org](mailto:referent-ausbildung@tvm.org) | Meldeschluss: 05. April 2012

# BERICHT DES VIZEPRÄSIDENTEN FINANZEN

Beim letzten Verbandsturntag wurde der Wunsch geäußert, die Zahlen der Haushaltsabschlüsse und des Haushaltsplanes mit ausführlicheren Erklärungen zu versehen. Diesem Wunsch sind wir gerne nachgekommen.

## Haushalt 2010

Die Zuweisungen (Titel 1) des Landes Rheinland-Pfalz an den organisierten Sport werden über Landessportbund und Sportbund Rheinland an die Fachverbände ausgezahlt. Die Mittel fielen 2010 um 13.401,00 € geringer aus als im Vorjahr.

Der erfreuliche Trend bzgl. der Übernachtungszahlen (Titel 2-12) in der renovierten Turnschule ging 2010 weiter. Leider mussten mehrere Ausbildungsmaßnahmen abgesagt werden, was zum einen die geringen Teilnehmergebühren (Titel 2-22.1) und zum anderen die geringen Übernachtungszahlen bei eben diesen Maßnahmen (Titel 2-22.2 – 112) erklärt. Positiv wirkte sich die Kostenerstattung (Titel 2-29) für den 2009 in Koblenz abgehaltenen Deutschen Turntag aus. Auf gleichem Titel wurde auch der Zuschuss für die Reparatur des Daches des Haus des Turnens gebucht. Die Ausgaben befinden sich auf Titel 4-91.11.

Bei den Veranstaltungen (Titel 4-41) stechen die „sonstige Veranstaltungen“ (Titel – 240) und „Kongresse, Lehrtagungen“ (Titel – 238) hervor. Hier handelt es sich um Fortbildungsmaßnahmen, denen Einnahmen auf Titel 2-25.3 gegenüber stehen.

Die Personalkosten (Titel 4-81) fielen gegenüber dem Vorjahr etwas niedriger aus. Grund hierfür ist Elternzeit und Schwangerschaftsurlaub.

Für das Jahr 2011 wurden folgende Rücklagen gebildet: Titel 4-41 – 239 Buga-Gym 5.000,00 € und Titel 4-94 – 550 Vereinsmarketing / -service 15.000,00 €.

## Haushalt 2011

Die Kürzungen der Landesmittel (Titel 1) sind 2011 im vollen Umfang angekommen. Gegenüber dem Jahr 2009 fehlen dem 2011er Haushalt 47.460,76 €.

2011 wurden unsere Erwartungen bzgl. der Vermietung unserer Turnschule (Titel 2-21) leider nicht erfüllt. Insbesondere wegen der BUGA und BUGA-Gym hatten wir uns wesentlich stärkere Übernachtungszahlen versprochen. An den Einnahmen durch die Teilnehmerge-

bühr bei Ausbildungen (Titel 2-22.1) erkennt man, dass wieder mehr Maßnahmen realisiert werden konnten. Gleichzeitig verdoppelten sich auch die diesbezüglich gebuchten Übernachtungen (Titel 2-22.2 – 112).

Bei der Vermietung des Haus des Turnens (Titel 2-21.2) gab es einen Wechsel. Neuer Mieter ist Special Olympics, die weniger Räume als der alte Mieter benötigen. Notwendige Renovierungsarbeiten der vermieteten Räume (Titel 4-91.11) fielen in Höhe von 6.340,79 € an.

Da die TVM-Sportmarketing GmbH seit 2010 verantwortlich für die komplette Gymmotion-Tour zeichnet, konnte die Kostenerstattung an den TVM gesteigert werden (Titel 2-27.5).

Die Personalkosten (Titel 4-81) stiegen u.a. durch Beendigung des Erziehungsjahres und durch tarifliche Veränderungen wieder um 30.000,00 € an, die Kosten wurden jedoch durch die vorerwähnte höhere Kostenerstattung der TVM-Sportmarketing GmbH ausgeglichen werden. Der negative Betrag auf dem Titel Steuern (Titel 4-93) kommt durch eine Umsatzsteuerrückerstattung zustande.

**Fazit:** Zum positiven Abschluss des Haushalts 2011 halfen drei Szenarien:

Auflösung o.g. Rücklagen in Höhe von 20.000,00 €, Steuerrückerstattung in Höhe von 31.551,14 € und die Haushaltsdisziplin der Fachgebiete. Für letzteres möchte ich mich ausdrücklich bei den Fachwartinnen und Fachwarten bedanken.

## Haushalt 2012

Die Situation für das Jahr 2012 ist ernst. Nach intensiven Gesprächen in Präsidium, Verbandsrat und Hauptausschuss wurden einige Sparmaßnahmen (insgesamt ca. 30.000,- €) insbesondere im Verwaltungsbereich beschlossen. Es bleibt eine Haushaltslücke in Höhe von 43.000,00 €. Bei einer Haushaltslücke in dieser Höhe gibt es eigentlich nur drei Möglichkeiten zum Ausgleich: Leistungskürzungen (z.B. bei den Fachgebieten), Personalreduzierungen oder Beitragserhöhungen. Präsidium, Turngaue und Fachschaft möchten für die dritte Möglichkeit plädieren. Wir wollen weder die gute Ergebnisqualität der Geschäftsstelle noch unsere Unterstützung der sportlichen Aktivitäten, z.B. im Leistungssport reduzieren, sondern den TVM in seiner vollen Leistungsfähigkeit erhalten und weiter unterstützen.



Ich bitte daher die Delegierten des Verbandsturntages, der ersten Beitragserhöhung seit 1998 und dem Haushaltsplan 2012 zuzustimmen.

Für die vertrauensvolle, faire Zusammenarbeit mit den Vereinsvorständen, Turngauverantwortlichen und Mitgliedern des Hauptausschusses möchte ich mich recht herzlich bedanken.

*Joachim Müller*

# BERICHT DES VIZEPRÄSIDENTEN GESELLSCHAFTSPOLITIK



Am 16./17.10.2010 hat dann der Turngau an dem vom DTB in Zusammenarbeit mit dem Turnverband Mittelrhein organisierten Zukunftsworkshop für Turngaue teilgenommen, um neue Ideen für die Zukunftsgestaltung zu entwickeln:

Für das Jubiläumsjahr 2011 sind zahlreiche Veranstaltungen in Angriff genommen worden: Erfolgreiche Turnhistorische Ausstellung im Simmerner Schloss am 22.07.2011 mit ungewöhnlich vielen Teilnehmern. Gau-Bergfest an der Nunkirche in Sargenroth am 04.09.2011 Hochwertige Turngala 90 Jahre Turngau Hunsrück am 22.10.2011 in Simmern vor ausverkauftem Haus.

## Turnfest Rheinland-Pfalz vom 13. – 16.05.2010 in Mainz

Gleich zu Beginn unserer 2-jährigen Amtszeit waren wir mittendrin in den letzten Vorbereitungen für ein letztlich sehr erfolgreiches Turnfest Rheinland-Pfalz in Mainz.

Viele von uns waren stark engagiert für eine gute Veranstaltung, die wir gemeinsam mit dem federführenden Rheinhessischen Turnerbund und dem Pfälzer Turnerbund durchgeführt haben. Wesentliche Teile unserer archivierte Turnhistorische Ausstellung fanden Eingang in die vielbeachtete Ausstellung im Mainzer Rathaus.

## Jubiläums-Turngau „Hunsrück“

2011 war ein Jubiläumsjahr des Turngau Hunsrück. Die Hunsrücker Turner konnten im Jubiläumsjahr des deutschen Turnens – 200 Jahre Turnbewegung – Soziale Verantwortung – ein eigenes 90-jähriges Jubiläum feiern. Dazu blickte man auf das Jahr 1921 zurück. Als am 5. Februar 1921 der Turngau Hunsrück nach einigen Geburtswehen im Hotel „Zum Hirsch“ in Simmern gegründet wurde – er hieß damals HUNSRÜCKGAU – waren Delegierte aus 24 Vereinen anwesend.

Man wollte im Turngau Hunsrück mit neuem Schwung in das nächste Jahrzehnt gehen und erfolgreich das nächste runde Jubiläum – 100 Jahre – angehen. Anfang 2010 wurde die Führungsspitze mit der 1. Gauvertreterin Renate Linn-Reuter und dem 2. Gauvertreter Karl-Heinz Leonhard erneuert.

## Agenda 2010 / 2020

Ein Schwerpunkt der Aufgaben nicht erst in den letzten beiden Jahren, sondern seit 2004, war die Weiterentwicklung des Zukunftsprogramms / Agenda 2010 des TVM. Damit haben sich seit 2004 alle Gremien des TVM mehrfach befasst. Schließlich sind die erzielten Ergebnisse immer wieder zu prüfen und fortzuschreiben.

Die im letzten Berichtszeitraum gebildeten Arbeitskreise

- AK Kundenbindung
- AK Förderung Kinderturnen
- AK Bildung
- AK Öffentlichkeitsarbeit
- AK Controlling

haben ihre Arbeit fortgesetzt. Die Umsetzung zahlreicher Vorhaben ist unter dem Druck der verstärkten Sparbemühungen aufgrund des Rückgangs der finanziellen Förderungen des Landes / der Sportbünde zwar nicht aufgegeben, aber teilweise zeitlich zurückgestellt worden.

## 200 Jahre Turnbewegung – 200 Jahre Soziale Verantwortung

„Im Juni 1811 eröffnete Friedrich Ludwig Jahn als knapp 30-jähriger Hilfslehrer einer Berliner Knabenschule in der Berliner Hasenheide einen öffentlichen Turnplatz mit verschiedenen Turngeräten und Klettergerüsten zur körperlichen Ertüchtigung der männlichen Jugend. Er versammelte dort an schulfreien Nachmit-

tagen Schüler aus den Gymnasien Berlins zur körperlichen Ertüchtigung.

Im Jubiläumsjahr 2011 erinnert der Deutsche Turner-Bund an die Berliner Hasenheide 1811 und blickt dabei auf 200 Jahre Turnbewegung – 200 Jahre soziale Verantwortung zurück“ (Rainer Brechtken, Präsident DTB, in Deutsches Turnen März 2011, S. 3).

## Ziele des Jubiläums:

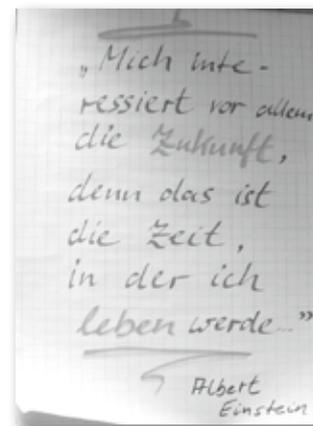
„Tradition heißt, das Feuer zu bewahren statt die Asche anzubeten“.

Es geht auch darum, die Leistungen der Turnvereine und Turnabteilungen von heute für die Entwicklung unserer Gesellschaft in das öffentliche Bewusstsein zu rücken. Wofür steht die Turnbewegung heute mit ihren Wurzeln seit 200 Jahren:

- Wir stehen für eine gesunde körperliche und geistige Entwicklung unserer Kinder (Grundlagenausbildung)
- Wir stehen für eine gesunde Lebensführung mit Bewegung (Gesundheitsprävention) bis ins hohe Alter
- Wir stehen für soziale Gemeinschaft und Solidarität
- Wir stehen für bürgerschaftliches Engagement
- Wir stehen für Leistung und Wettkampf als Prinzip unserer Gesellschaft
- Wir stehen für verantwortungsbewusste Auseinandersetzung mit unserer Geschichte.

## Pluspunkt.Ehrenamt.DTB

Der Hauptausschuss des DTB hatte 2008 das Konzept „Pluspunkt.Ehrenamt.DTB“ als Instrument der Personalentwicklung zustimmend zur Kenntnis genommen mit dem Auftrag, das Konzept zu erproben. Die Testphase ist 2010 mit positiven Erfahrungen und Erkenntnissen abgeschlossen worden. Der Hauptausschuss des DTB hat am 20.11.2010 das Konzept beschlossen. Zielgruppe sind die ehrenamtlich Tätigen in Turn-



gauen und Vereinen. Die LTV sollen Anbieter der Maßnahmen sein, die sich selbst tragen müssen. Das Thema war ausführlicher Gegenstand der Turngau-Konferenz im Januar 2011. Für unseren Präsidenten hat der Vizepräsident Gesellschaftspolitik an einer Besprechung am 18.3.2011 beim DTB teilgenommen. Daraus wurde von mir der Vorschlag entwickelt, die Aufgabe auf die Stelle der Vizepräsidentin Frauen zu übertragen. Dazu sollte allerdings deren Funktionsbezeichnung – wie inzwischen bei den meisten LTV üblich – in Vizepräsidentin Frauen, Gleichstellung und Personalentwicklung geändert werden. Hierzu wären Beschlüsse der Gremien des TVM und schließlich eine Satzungsänderung notwendig.

### Partnerschaftliche Aktivitäten

Schon unsere eigenen Jubiläumsaktivitäten 2009 (60 Jahre Turnverband Mittelrhein – Neugründung 1949 in Koblenz) boten auch Gelegenheit, eine Herzensangelegenheit mit der Pflege unserer Zusammenarbeit mit dem Thüringer Turnverband weiter auszubauen. 2010 hatten die Thüringer Freunde dann selbst ein Jubiläum: der Thüringer Turnverband wurde 20 Jahre jung und konnte auf eine erfolgreiche Arbeit unter schwierigen Voraussetzungen zurückblicken.

Am 05.05.1990 wurde der TTV gegründet. Erste Präsidentin wurde Anita Pester, heute Ehrenpräsidentin. Zu den Geburtshelfern gehörte die damalige Vorsitzende des TVM Prof. Gertalis Schohs.

Anlässlich des Gründungsjubiläums fand im Mai 2010 in Jena eine Sitzung des Hauptausschusses des Thüringer Turnverbandes in Jena statt, an der ich mit unserem Geschäftsführer Stefan Lenz mit Grüßen unseres Präsidenten Michael Mahlerl teilnehmen durfte. Am 04.12.2010 fand der Jubiläums-Turntag in Bad Blankenburg mit Turngala statt. Hier vertraten die Vizepräsidentinnen den Turnverband Mittelrhein.

Wir bedanken uns herzlich für die treue Freundschaft mit den Thüringer Turnerinnen und Turnern, stellvertretend bei Anita Pester und ihrem Nachfolger Burkhardt Wartner, sowie bei Karl-Heinz Preidel, dem Geschäftsführer seit der ersten Stunde.

### Jubiläumseminare

„Turnen ist mehr...“, dass dies nicht nur ein so daher gesagter Spruch ist, beweist die Traditionspflege, die bei Turnerinnen und Turnern, Turnvereinen und den Verbänden ernst genommen wird. Auch in den abgelau-

fenen zwei Jahren haben wir für unsere Vereine wieder Jubiläumseminare durchgeführt: „Jubiläen richtig feiern und Veranstaltungen perfekt organisieren“. Damit wird den Vereinen Hilfestellung für ihre Aktivitäten zum Jubiläum gegeben.

Wie wichtig und richtig dies ist zeigt die große Beteiligung an den durchgeführten Seminaren. Wir haben dafür mit Peter Schauer, einem früheren Mitarbeiter der Sportabteilung des Mainzer Ministeriums des Innern und für Sport, einen sehr kompetenten Partner gewinnen können.

Ein schönes Erfolgserlebnis ist es dann, wenn man den Turnverband Mittelrhein bei der ein oder anderen Festveranstaltung eines Jubiläumsvereins vertreten kann und dann durch die Umsetzung von Anregungen aus den Seminaren eine positive Rückmeldung erhält.

Mein Dank gilt allen, die mitgeholfen haben, im und für den Turnverband Mittelrhein im Interesse seiner Mitglieder erfolgreich wirken zu können.

*Wolfgang Gipp*

## Vereinsjubiläen 2012:

### 150 Jahre

TV Eintracht 1862 Cochem e.V.  
TuS Kirn 1862 e.V.

### 125 Jahre

TV Ebernburg 1887 e.V.  
TuS Koblenz-Horchheim 1887/99 e.V.  
TV Ransbach 1887 e.V.

### 100 Jahre

VfL Trier  
VfL Bremm e.V.  
SSV Mosella Valwig  
TuS Reil 1912 e.V.  
SV Binsfeld e.V.  
VfB Wengerohr-Bombogen  
TuS Ediger-Eller  
TuS Winzenheim 1912 e.V.  
TSV Langenlonsheim-Laubenheim e.V.  
JuTu Hüffelsheim 1912 e.V.  
TuS Lettweiler 1912 e.V.  
TuS Roland Brey e.V.  
FSV Dieblich 1912 e.V.  
TSV Moselfeuer Lehmen e.V.

TuS Werlau 1912 e.V.  
FC Germania Metternich e.V.  
SVE Oppenheim  
TV Anhausen-Meinborn 1912 e.V.  
TV Giershofen 1912 e.V.  
Eintracht Guckheim e.V.  
TV Bornich 1912 e.V.  
TVB Nassau e.V.  
Schützenverein Reichenberg e.V.  
TV Weisel 1912 e.V.  
SC Kamp-Bornhofen 1912 e.V.

### 50 Jahre

SFG Bernkastel-Kues e.V.  
Verwaltungs-SG Koblenz e.V.  
SV Ruitsch-Kerben e.V.  
SV Hahn 1962 e.V.

### 25 Jahre

HGC Bad Kreuznach e.V.  
Gymnastikgruppe Wüschheim e.V.  
FZM Wahlenau  
TV Weiler  
Gymnastikgruppe Luckenbach e.V.

# BERICHT DER VIZEPRÄSIDENTIN FRAUEN



Im März 2010 trafen sich Frauenvertreterinnen, Mitarbeiterinnen und Interessierte aus den Vorständen der Turngaue des Turnverbandes Mittelrhein zum jährlichen Arbeitskreis Frauen des TVM in Koblenz.

Zum Thema „Sie haben das Wort, gnädige Frau“ referierte Martina Dröll vom Referat Gesellschaftspolitik/ Frauen des DTB.

In diesem Kurz-Seminar wurden Regeln und Tipps als Grundlage für jeden schnell erlernbar vermittelt, die bei öffentlichen Auftritten wichtig sind.

Körperhaltung, Körpersprache und der Umgang mit Lampenfieber standen ebenfalls auf dem Programm.

Informationen aus den Gauen, aus dem Turnverband und vom DTB waren ein wichtiger Tagesordnungspunkt. Es wurde zu ganz verschiedenen Themen lange und ausführlich diskutiert.

Den Abschluss unseres Arbeitskreises verlegten wir zur Veranstaltung Happy Gymnastics in die Sporthalle Oberwerth.

Das Arbeits- und Wanderwochenende war der nächste Termin des Arbeitskreises Frauen des TVM.

Ausrichter war in diesem Jahr der Turngau Rhein-Lahn. Wir sind über die Grenze nach Hessen gegangen und haben Limburg als unser Wochenendziel ausgesucht. Treffpunkt war die Jugendherberge Limburg.

Polizei Hauptkommissar Uwe Meier von der Polizeidirektion Limburg-Weilburg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Prävention und Beratung referierte mit einer Power-Point-Präsen-

tation zum Thema „Prävention, Verhalten bei Angriffen, Bedrohungen usw.“ Die Ausführungen waren beeindruckend und wurden lebhaft diskutiert. Während des Fußweges in die Stadt waren die Ausführungen immer noch Thema. Die Nachwächterführung durch die historische Altstadt beendete eindrucksvoll den Tag. Beim Arbeitsfrühstück am nächsten Morgen wurden Termine besprochen. Infos zur Weltgymnastrada und zur Landesgymnastrada in Koblenz waren wichtige Themen.

Im Mai 2010 fand in Mainz das Landesturnfest Rheinland-Pfalz statt. Durch die Nähe zum Wohnsitz sind viele Aktive und Gäste täglich gependelt. Dadurch waren gemeinsame Aktionen, Treffen oder Gespräche sehr schwierig.

Im Jahr 2011 mussten leider der Arbeitskreis Frauen im März und auch das Wanderwochenende im September wegen geringer Teilnahme abgesagt werden.

Zur Weltgymnastrada nach Lausanne 2011 führen 25 Turnerinnen und Turner und Jugendgruppen des Turnverbandes Mittelrhein.

Fast ein Jahr lang wurde geübt: beim DTB, in den Gauen, beim TVM, gemeinsam und in kleinen Gruppen. Viel Wochenenden und Sonntage waren die TeilnehmerInnen bei Wind und Wetter unterwegs um an verschiedenen Schaubildern und Veranstaltungen teilzunehmen. Der Dank waren unvergessliche Tage in Lausanne.

Die Landesgymnastrada in Koblenz 2011 der Turnverbände Rheinhessen, Pfalz und Mittelrhein musste leider abgesagt werden.

Zur Bundestagung Frauen des DTB 2010 trafen sich 20 Vertreterinnen aus den Landesturnverbänden des DTB in Köln. Schwerpunktthema waren Pluspunkt Ehrenamt, eine Initiative des DTB, und Personalentwicklung.

Die Infos vom DOSB, Kooperationsprojekt DOSB-DTB „Bewegung und Gesundheit - mehr Migrantinnen in den Sport“ wurden intensiv diskutiert.

Die Bundestagung Frauen 2011 fand in Frankfurt statt. Themen waren u.a. Gender-Mainstreaming, Diversity, DOSB – Frauenvollversammlung.

Die DOSB-Frauenvollversammlung in Stutt-

gart hatte zum Thema „Frauen, Sport und Medien“. Eine 3-tägige anstrengende Veranstaltung vollgepackt mit Arbeitskreisen, Sitzungen der verschiedenen Verbände und Wahlen.

Beim Arbeitskreis „Frau im Sport“ des SBR 2010 und 2011 wurden aktuelle Themen und Probleme besprochen. Wie beim Turnverband Mittelrhein, wurden auch hier verschiedene Veranstaltungen wegen geringer Teilnahme abgesagt. Die Vereinsinitiative „Frauen nach vorne“, ein Wettbewerb für Vereine die Mitarbeit von Frauen zu erhöhen, wurde mit der Prämierung einiger Vereine abgeschlossen.

Eine schöne Aufgabe ist die Betreuung der „Ehemaligen des TVM“. Es macht Spaß einmal nicht zu diskutieren sondern in lockeren Gesprächen mit langjährigen MitarbeiterInnen des TVM Vergangenes und Aktuelles auszutauschen.

Die Präsidiumssitzungen waren interessant und informativ. Bei verschiedenen Veranstaltungen konnte ich den Turnverband vertreten.

Ich bedanke mich bei den Frauenvertreterinnen und Mitarbeiterinnen aus den Vorständen der Turngaue für die Zusammenarbeit in den vergangenen zwei Jahren.

Bedanken möchte ich mich bei allen, die meine Arbeit in den vergangenen zwei Jahren unterstützt haben, den Ehrenamtlichen und den Hauptamtlichen und wünsche mir weiterhin eine gute Zusammenarbeit.

Anneli Fix

# BERICHT DES VIZEPRÄSIDENTEN ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Öffentlichkeitsarbeit versucht Aufmerksamkeit herzustellen. Aufmerksamkeit alleine ist zwar nicht alles, aber ohne Aufmerksamkeit ist alles nichts. Für alles wird von allen täglich um die Gunst seiner Klientel geworben.

Immer wieder fragen wir uns, was wohl die beste Methode ist, um das effektivste Ergebnis zu erhalten.

Öffentlichkeitsarbeit ist darauf ausgelegt ein positives Image aufzubauen (Kinderturnen ist die Wiege des Sports, Turnen ist gesund, bei uns ist Sport Herzensangelegenheit, Sport als hoher gesellschaftlicher Nutzen,...). Hier sind sich die Verantwortlichen einig. Diese Aufgabe werden wir alleine nicht leisten können. Deshalb hat der TVM stets seine Partner an der Seite.

Wie kommt der TVM zu einer günstigen öffentlichen Meinung:

## DTB MARKENBILD

Wir haben das Markenbild des DTBs übernommen. Zur Bestands- und Zukunftssicherung benötigen wir dies zur Identifikation an die Sportart und den Verein sowie an den Turnverband.

„Wir schaffen Bindung!“ - das DTB-Leitbild wird insbesondere von unseren Kerngeschäftsfeldern getragen. Die „Positionierung von Kinderturnen als Markenzeichen der Turnbewegung“ sowie die „Sicherung der Marktführerschaft im Fitness- und Gesundheitssport ...“ wird so als Stärkung der Grundsportarten angestrebt. Wir brauchen eine klare Positionierung für die formulierten Kerngeschäftsfelder „Kernsportarten: Gerätturnen, Gymnastik“ und „Kinderturnen“ sowie für „Fitness, Gesundheit, Wellness“. Damit haben wir prägnante Wortmarken, die Bindung zum Turnverband schaffen.

„TURNEN!“ und „GYMWELT“ sowie „Kinderturnen“:



Die 4F des DTB bilden den Markenkern und finden sich auch in unserem Absenderlogo wieder.



Einige Vereine und Turngaue sind dem Beispiel gefolgt, bzw. tragen seit jeher die 4F in ihrem Logo.

## TURNEN IN RHEINLAND-PFALZ

Das TVM-Journal dient als offizielles Mitteilungsorgan für die Turnverbände Mittelrhein und Rheinhessen, deren Gaue und Mitgliedsvereine. Es ist in mancher Satzung verankert und wird seit Jahrzehnten publiziert.

Mit dem Verbandsorgan berichten TVM und RhTB über aktuelle Vereinsgeschehen, interessante Themen aus den Landesturnverbänden und Turngaue sowie zu den verschiedenen Fachgebieten des DTB. Ausschreibungen zu Wettkämpfen und Termine zu aktuellen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen werden ebenfalls bekanntgegeben. Jährlich werden unser Lehrgangsheft „Aktiv“ sowie das Prospekt „Wintersport und Fitnessreisen“ beigefügt. „Turnen in Rheinland-Pfalz“ gehört somit in jeden Verein, zu jedem Übungsleiter, Lehrer und Erzieher!

## INTERNET

Nach dem Neustart unseres Web-Projekts (Relaunch) mit neuem Design können wir auf eine erfolgreiche Änderung zurückblicken. Durch die Umstellung auf cms-System geht das Surfen auf der TVM-web-site für den Besucher schneller und problemloser. Uns ermöglicht es eine schnellere Pflege und bringt eine hohe Aktualität der Infos.

Insbesondere die Möglichkeit der online-Anmeldung wird verstärkt genutzt. Im Jahr 2011 waren es 570 Anmel-

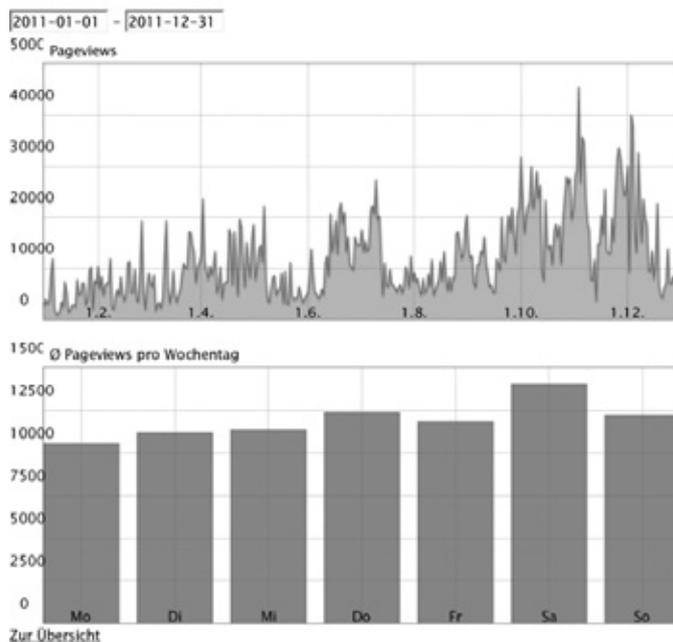


dungen, die direkt über unsere Homepage kamen.

Wie die Statistik zeigt erzielen wir mit der Homepage durchschnittlich über 10.000 Pageviews (= beschreibt die tatsächlich erfolgten Seitenabrufe) täglich. Insbesondere dann, wenn die Lehrgangsmassnahmen erscheinen wird die Web-Site stark genutzt.

Das Redaktionsteam freut sich weiter über jeden Artikel oder Foto. Nach wie vor gilt: Wenn Sie möchten, dass wir auch über Ihren Verein

## Detailansicht Ihrer Pageviews



oder Wettkampf berichten, senden Sie uns Text und Fotos oder Vereinsnachrichten - wir bemühen uns alle Wünsche zu erfüllen.

### Das persönliche Gespräch...

Die Auflistung unserer Mühen um eine gute Öffentlichkeitsarbeit ist noch nicht komplett – es fehlt etwas ganz Entscheidendes: Wie wäre es mit dem guten alten Gespräch? Der Mensch als Medium, als Transmittler und Multiplikator. Viele vertrauen den Aussagen ihrer Freunde und Bekannten. Mundpropaganda ist

ehrlich. Nutzen wir unser Mitteilungsbedürfnis, um anderen Menschen von der Faszination des Turnens und der vielfältigen Sportarten und Betätigungsfelder des TVM zu berichten. Erzählen wir in guten Gesprächen von der Motivation, die uns treibt. Persönlichen Gespräche versprechen Aufmerksamkeit und haben etwas, was ein Kugelschreiber mit Logo nicht vorweisen kann: Sie sind nicht langweilig, künstlich oder austauschbar. Sie sind echt und vielleicht sogar emotionell vorgetragen - menschlich halt.

### Dank an die Partner des TVM

Bei den zahlreichen Veranstaltungen stehen dem Turnverband Mittelrhein Sponsoren und Partner zur Seite, auf die wir hier besonders hinweisen möchten. Ohne diese langjährigen Partnerschaften wäre vieles nicht zu realisieren. Für die vertrauensvolle Zusammenarbeit möchten wir uns an dieser Stelle im Namen des Präsidiums recht herzlich bedanken.

*Willi Becker*

## BERICHT DER VIZEPRÄSIDENTIN BILDUNG



„Die Qualität der Angebote ist das Tor für die Zukunft unserer Vereine. Und die Bildungsarbeit ist der Schlüssel dafür.“

Das Aus-, Fort- und Weiterbildungsprogramm des Deutschen Turner-Bundes erhebt den Anspruch, eine qualitätsvolle Bildungsarbeit zu garantieren.

Das setzt voraus, dass Qualitätssicherung bei allen Beteiligten einen hohen Stellenwert genießt.

In diesem Sinne habe ich versucht, die Bildungsarbeit im TVM in den beiden letzten Jahren zu gestalten.

Erklärtes Ziel war und ist es, mit unseren Aus- und Fortbildungslehrgängen unseren Übungsleitern und Trainern das Wissen zu vermitteln, damit ihr Handeln im Turnverein Menschen begeistert, aktiviert und Mitglieder bindet.

Hierfür stehe ich als verantwortliches Präsidiumsmitglied für die Bildung und hierfür steht ebenfalls ein hochmotiviertes Referententeam. Im Jahr 2010 haben sich in 26 Maßnahmen 430 Übungsleiterinnen und Übungsleiter fortgebildet. Hinzu kommen weitere 335 Übungsleiterinnen und Übungsleiter, die an den

Maßnahmen der DTB-Akademie, Außenstelle Koblenz, teilgenommen haben.

Am 2. TVM-Sportlehrertag, wissenschaftlich begleitet vom FOSS (Forschungszentrum für Schulsport und dem Sport mit Kindern und Jugendlichen), beteiligten sich 150 LehrerInnen. Drei Ausbildungen im Bereich der 1. Lizenzstufe mit 48 TeilnehmerInnen und einer Ausbildung im Bereich der 2. Lizenzstufe mit 24 TeilnehmerInnen wurden durchgeführt.

Drei Fachtagungen „Bewegung im Kindergarten“, an denen 223 Erzieherinnen und Erzieher teilgenommen haben, brachte unsere Philosophie in die Kindergärten. Ziel ist es, die Kindergärten und Grundschulen mit den Vereinen vor Ort zu vernetzen.

In 2011 fanden 22 Fortbildungsmaßnahmen mit 362 TeilnehmerInnen statt. 16 Akademie-Maßnahmen wurden von 289 TeilnehmerInnen besucht. 96 Absolventen von fünf Übungsleiterausbildungen im Bereich der 1. Lizenzstufe wurden in die Vereine entsandt. Bei zwei Ausbildungen im Bereich der 2. Lizenzstufe qualifizierten sich Übungsleiterinnen und Übungsleiter weiter.

Zwei Fachtagungen für Erzieherinnen mit 132 TeilnehmerInnen wurde durchgeführt.

Viel Zeit wurde in die Reformierung der TVM-Arbeitsordnung investiert - hierüber hat der Hauptausschuss zu entscheiden.

Mit dem Profil „Allround Fitness - Gymnastik, Turnen, Spiel“ hat der DTB ein neues Ausbildungsprofil im Bereich der 1. Lizenzstufe in seine Ausbildungsordnung integriert. Im Bereich Trainer-B ist das Profil „Bewegungskünste und Turnartistik“ neu.

Für das Jahr 2013 ist der 3.TVM-Sportlehrertag geplant. Nach ersten Gesprächen mit der FOSS wurde von deren Seite großes Interesse an einer Zusammenarbeit signalisiert.

Der Turnverband Mittelrhein vergibt ab dem Jahr 2012 Lizenzen im Bereich der 1. Lizenzstufe

- Übungsleiter C
- Trainer-C-Breitensport
- Trainer-C-Leistungssport

nach Erfüllung der formalen Voraussetzungen bereits mit 16 Jahren !! Dieser Vorteil sollte als zusätzliche Motivation für junge Übungsleiter dienen, sich frühzeitig ausbilden zu lassen.

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die Deutsche Sportjugend (dsj) haben in Zusammenarbeit mit ihren Mitgliedsorganisationen einen Ehrenkodex entworfen, um ein Sportart übergreifendes, bundesweit einsetzbares Instrument vorzulegen, das verschiedene Bereiche im Kontext des Persönlichkeitsschutzes abdeckt, jedoch insbesondere den Kinder- und Jugendschutz stärken soll.

Der Deutsche Turner-Bund hat diesen Ehrenkodex als Zulassungsvoraussetzung für Übungsleiterausbildungen auf der 1. Lizenzstufe in seiner Ausbildungsordnung verankert.

Dies bedeutet, dass in Zukunft von jedem TeilnehmerIn bei Ausbildungen auf der 1. Lizenzstufe ein Ehrenkodex vorliegen muss. Außerdem werden Übungsleiterlizenzen nur noch verlängert, wenn der entsprechende Übungsleiter den Ehrenkodex unterzeichnet hat.

Auf das erreichte Niveau der Bildungsarbeit im TVM können wir mit Selbstbewusstsein blicken - Selbstbewusst ist auch unser Blick in die Zukunft .

Ich werde beim VTT in Ransbach nicht mehr kandidieren. Ich möchte mich bei meinen Präsidiumskolleginnen und -kollegen sowie dem Referententeam für die konstruktive Zusammenarbeit bedanken.

Mein besonderer Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der TVM-Geschäftsstelle, die mich immer hervorragend unterstützt haben und mit ihrem Engagement weit über das übliche hinaus zum Erfolg der Bildungsarbeit im TVM beitragen.

*Ute Bernardy*

# BERICHT DER VIZEPRÄSIDENTIN ALLGEMEINES TURNEN

Seit dem Verbandsturntag am 20.04.2010 in Plaidt bekleide ich das Amt der Vizepräsidentin Allgemeines Turnen im Turnverband Mittelrhein.

Das allgemeine Turnen ist ein sehr breit aufgestelltes Arbeitsfeld und spiegelt in den Fachgebieten - z.B. Fitness-Aerobic bis Wintersport oder z.B. Rope Skipping bis zum Wandern - die sprichwörtliche Vielseitigkeit der Turnbewegung wieder.

In den Fachgebieten des allgemeinen Turnens sind alle Altersklassen, vom Kind bis zum Senior, aktiv. Hier wird deutlich: Der organisierte, gemeinnützige Sport ist und bleibt der „soziale Kitt“ unserer Gesellschaft.

Traditionell startet die Serie der Großveranstaltungen des TVM im Jahr mit „Happy Gymnastics“ und „Rendezvous der Besten“.

26 Gruppen im Jahr 2010 und 32 Gruppen im Jahr 2011 begeisterten viele hundert Zuschauer in der Sporthalle Oberwerth.

Nicht mehr wegzudenken im Veranstaltungsjahr des TVM sind die Fitness- und Aerobic-Convention's.

Mit jeweils knapp 180 Aerobic- und Fitness Begeisterten wurden die Veranstaltungen erfolgreich im Jahr 2010 in Koblenz und 2011 in Montabaur durchgeführt.

Eine nahezu perfekte Organisation durch die TVM-Geschäftsstelle, ein „gewisses Händ-

chen“ der Verantwortlichen bei der Auswahl der Presenter und der Themen, sind hier die Erfolgsgaranten.

Bundesweit erstmalig veranstaltete der Turnverband Mittelrhein die Flexi-Sports-Convention in Koblenz. Im Oktober besuchten 140 Übungsleiterinnen und Übungsleiter diese Veranstaltung in der Sporthalle Oberwerth.

Die Mehrkampfmeisterschaft in Vallendar, als Qualifikationswettkampf für die deutschen Mehrkampfmeisterschaften in Einbeck, war mit mehr als 300 Wettkämpferinnen und Wettkämpfern die wohl zahlenmäßig größte Wettkampfveranstaltung des Verbandes im Bereich „Allgemeines Turnen“.

Vielen Dank an Margret Quirbach, die mit all ihren Mitstreitern eine hervorragende Veranstaltung abgeliefert hat.

Ein besonderer Dank auch dem TV Vallendar, der mit seinem hochmotivierten Team hervorragende Rahmenbedingungen geschaffen hat. Bei den Mehrkampfmeisterschaften in Vallendar hat man deutlich gemerkt, es hat Allen - ob Funktionär, Wettkämpfer oder Kampfrichter - Spaß gemacht!

Es soll an dieser Stelle nicht verschwiegen werden, dass es uns nicht gelungen ist, die GYM-



NAESTRADA im Rahmen der Bundesgartenschau durchzuführen.

Am Ende meines Berichtes möchte ich mich bei allen Fachwartinnen und Fachwarten sowie den Ausschussmitgliedern im Bereich AT für ihre engagierte Arbeit in den vergangenen beiden Jahren bedanken.

*Kirstin Schöneberg*

# BERICHT DES VIZEPRÄSIDENTEN LEISTUNGSSPORT

Wieder mal sind zwei Jahre vergangen und gerade im Bereich Leistungssport haben sich einige Dinge entwickelt, zum Teil sehr positive, zum Teil aber auch leider weniger erfreuliche.

Was den Sport- und Geräturnhallenbau auf dem Asterstein anbelangt, so hat sich nach anfänglich sehr positiven Signalen mit einem schon anvisierten Baubeginn das Tempo der Planungen und Verhandlungen verlangsamt, so dass ich hoffe, dass wir hier noch zu einem positiven Ergebnis kommen. Der Erhalt des Leistungszentrums in Niederwöresbach wirft ebenso Probleme auf, da die bisher noch gewährte Unterstützung durch den Landessportbund zukünftig wegfällt. Hier sind

wir im Schulterschluss mit der Verbandsgemeinde Bad Hönningen, dem Turngau Rhein-Hundsrück und der KTV Nahetal-Niederwöresbach in der Verantwortung. Hier werden wir weitere Gespräche führen müssen, um diesen Standort erhalten zu können. Der Stützpunkt in Bad Kreuznach stellt nach wie vor sehr hohe Anforderungen an alle Beteiligten. Die Investitionen der vergangenen Jahre haben sich aber mehr als bewährt, wenn man die aktuellen Erfolge betrachtet. Für dieses Jahr werfen die Olympischen Spiele in London schon jetzt ihre Schatten voraus.

Der Olympia-Qualifikationswettkampf in Altdenz im August 2011 stellte sicherlich ein



absolutes Turnerisches Highlight dar, wo wir unsere deutschen Spitzenturner zum Anfassen nahe erleben konnten.

Die für dieses Jahr anstehenden Wettkämpfe stellen die Qualifikation für das Turnfest 2013 in der Rhein-Neckar-Region dar, so dass sich schon mancher von uns hierauf vorbereitet.

Im Gerätturnen männlich konnte an die Nachwuchsarbeit der vergangenen Jahre angeknüpft werden und verbessert werden. So werden in einer regionalen Fördergruppe des TuS Niederberg unter der Leitung unseres Fachwartes Joachim Alt Nachwuchsturner an das Gerätturnen herangeführt und ausgebildet. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit Benjamin Seegler, der ein vereinsübergreifendes Fördertraining im Turnforum leistet und schließlich besonders talentierte Jugendturner an unseren Verbandstrainer Ralf Schall weitergibt. Dieser bereitet die Turner auf ihren Einsatz auf Rheinland-Pfalz- und Bundesebene vor. So qualifizierte sich Ivo Hoffman vom TV Bad Ems für die Deutschen Jugendmeisterschaften 2011 und belegte dort einen 20. Platz. Beim Deutschland-Cup konnten sich Marius Kaffine, Luka Knopp (beide TV Bad Ems) und Angelo Schall (TuS Horchheim) auf den Medaillentränken platzieren. Als besonderes Highlight darf sicherlich der erneute Aufstieg der Kunstturnvereinigung Koblenz in die 2. Bundesliga angesehen werden, was dank konsequenter Nachwuchsarbeit der Erfolg einer sehr erfolgreichen Saison 2011 unter Cheftrainer Ralf Schall darstellt. Jan Damrau bemüht sich nach 2 Gastwettkämpfen im Frühjahr 2012 in der 1. Liga in Frankreich um die Qualifikation für die Deutschen (Aktiven-) Meisterschaften in Düsseldorf, für die er gute Aussichten hat.

Im Gerätturnen weiblich gab es einige Veränderungen, die uns für 2012 zu verstärkten Anstrengungen zu einer vereins- und gauübergreifenden Nachwuchsförderung veranlasst. Die Nachwuchsförderung in Ransbach-Baumbach erfuhr durch den Rückzug von Sascha Kurz aus dem Trainergeschehen einen deutlichen Rückgang. Darüber hinaus zog sich die Leitung des Turngau Rhein-Mosel aus der Leitungsfunktion der Turntalentschule Gerдалис Schohs zurück, was nach reiflicher Diskussion im Fachausschuss Gerätturnen weiblich dazu führte, dass wir von einer Weiterführung

der Turntalentschule mit DTB-Siegel absahen und ein neues Förderkonzept aus dem Boden stampfen mussten. Dieses basiert auf den Erfahrungen des bereits seit 4 Jahren erfolgreich arbeitenden Verbandsfördertrainings in Koblenz, das nun ab der Altersstufe AK 5/6 angeboten wird. Dabei ist mir auch hier die Entwicklung eines verbandsweiten Fördersystems ein besonderes Anliegen, wozu ich alle Beteiligten einladen möchte. Entsprechende Gespräche im Fachausschuss unter Einbeziehung der Turngaue sind bereits eingeleitet.

Im Trampolinturnen konzentrieren sich die Aktivitäten unverändert auf den Stützpunkt in Bad Kreuznach neben Koblenz und Wittlich. Hier waren dank konsequenter Trainingsaktivitäten äußerst erfreuliche Erfolge zu verzeichnen. Anna mit ihrer Olympia-Qualifikation dank ihres 6. Platzes bei der Weltmeisterschaft in Birmingham, die Goldmedaille von Anna und Jessica im Synchron beim World-Cup in Odensee neben Medaillenplätzen bei den Deutschen Einzel- und Synchronmeisterschaften. Die schwere Verletzung von Martin Gromowski hatte Grund zur Sorge bereitet, jedoch meldete er sich bereits in das aktive Geschehen zurück. Der Rückzug des MTV Bad Kreuznach aus der Bundesliga nach Rücktritt von Steffen Eislöffel aus der Ligaplanung hatte zunächst für Furore gesorgt. Auch wenn ich diesen Schritt persönlich sehr bedauere und aus Sicht der Fans in Bad Kreuznach und dem gesamten Verbandsgebiet ein wirklicher Verlust entsteht, so kann ich die Argumente von Steffen Eislöffel aus Trainersicht durchaus verstehen. Vielleicht bewirkt dieser Schritt mittelfristig ja ein positives Umdenken in der Planung der Bundesligaplanung im Trampolinturnen. Nicht vergessen möchte ich natürlich auch nicht die Goldmedaillen unserer Herren- sowie Frauen-Mannschaft bei den Mannschaftsmeisterschaften 2011. Hoffen wir, dass unsere Trampoliner bei den Olympischen Spielen in London erfolgreich abschneiden. An dieser Stelle möchte ich aber auch erwähnen, dass beim LTV-Pokal 2011 in Essen immerhin 5 Mannschaften des TVM an den Start gingen und uns erfolgreich vertraten.

In der Rhythmischen Sportgymnastik bleiben die sportlichen Bemühungen auf die beiden Vereine Turnfreunde Höhr-Grenzhausen und CTG beschränkt. Hier sind neben den TVM-Meisterschaften das Nikolaus-Turnier als be-

sonderes Highlight zu nennen, zu dem Mannschaften aus dem Bundesgebiet anreisen. Lisa Baulina wurde als erfolgreiche Gymnastin in Bundesleistungszentrum in Schmieden, musste jedoch aus persönlichen Gründen mittlerweile wieder zurückkehren.

Das Rhönradturnen hat sich in den vergangenen Jahren positiv entwickelt und zeigt insbesondere über den VfL Lahnstein ein besonderes Engagement, welches sich in zahlreichen vorderen Platzierungen auf Rheinland-Pfalz-Ebene darstellt. Der Dermbach-Pokal in Herdorf ist in jedem Jahr eine hervorragende Leistungspräsentation dieser Sportart und ein unbedingtes Muss für den Rhönradfreund. Auch wenn wir nicht an die Erfolge der Geschwister Sänger anknüpfen konnten, so erlangte Leonie Flender vom VfL Dermbach einen 12. Platz und Marie Leopold vom VfL Lahnstein einen 11. Platz beim Deutschland-Cup in Langenfeld. Zu erwähnen sind die Erfolge von Riccarda Vogel bei den Jugend-Weltmeisterschaften in Arnsberg, die bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften für den TSV Bayer Leverkusen startete.

*Dr. Peter Radermacher*

# BERICHT DES VIZEPRÄSIDENTEN TURNSPIELE

*Wir trauern um Gerhard Glöckner, der am 02.02.2012 verstorben ist.*

Der Bericht umfasst die Jahre 2010 und 2011. Leider konnte ich durch meine Krankheit, an der ich seit 2003 leide, nicht richtig am Verbandsleben teilnehmen.

Meine Krankheit zwingt mich auch, dass ich das Amt des Vizepräsidenten Turnspiele aufgebe und daher beim Turntag nicht mehr kandidiere.

Es ist mir aber gelungen, dass ich 2011 Veranstaltungen aller Turnspiele besuchen konnte. Es war mir eine Freude dorthin zu gehen; denn, obwohl der Turnspielbereich in unserem Verband sehr klein ist, es werden überall Spitzenleistungen geboten.

In jeder Turnspielart sind wir in der Bundesliga oder auf vorderen Plätzen bei Deutschen Meisterschaften zu finden. Dazu schaffen immer wieder Spielerinnen und Spieler im Jugendbereich den Sprung in die Nationalmannschaft. Dies ist auch ein Verdienst der Fachverbände mit den einzelnen Vereinen.

Ja, alle unsere Turnspiel-Fachbereiche werden hervorragend geführt. Es ist eine harmonische Zusammenarbeit, was auch auf der jährlichen

Spielausschusssitzung im Oktober zu spüren ist.

Im August 2011 konnte mal wieder ein Turnspielmehrkampf in Diez durchgeführt werden. Die Fachgebiete stellten eine Mannschaft und mussten in allen Fachbereichen gegeneinander antreten. Ein toller Spieltag.

Leider spielt sich das ganze Turnspielgeschehen nur in einigen Turngauen ab. Was ist mit Mosel-Saar, Mosel und Hunsrück. Im Turngau Nahetal tut sich auch wenig. Hier sind die Gauen mal gefragt, um was zu tun.

Aber wie es mal so ist, es kann nicht alles überall gleich gut sein.

Möchte mich nun für die sechs Jahre guter Zusammenarbeit bedanken, ohne Einzelaufzählung. Es war eine schöne Zeit und wenn es möglich ist, will ich noch einige Zeit mit dem Turnverband verbunden bleiben.

Meinem Nachfolger wünsche ich viel Spaß bei seiner Arbeit. Er wird es bald merken, sie ist schön.



Danke!

*Gerhard Glöckner*

## BERICHT GERÄTTURNEN WEIBLICH

In den letzten zwei Jahren gab es einige Veränderungen. Das Wettkampf- und Wertungssystem wurde weiter entwickelt. Trotz Veränderungen, den Kür-Modifizierten-Bereich durch Wertteilverdoppelungen attraktiver zu machen, turnten immer noch mehr Turnerinnen die Pflichtübungen der Variante A. Ich denke, vielleicht erhöht sich die Anzahl der Teilnehmer im Kürbereich ja in den nächsten zwei Jahren wieder, weil sich endlich die Arbeit mit dem exakten, zielgerichteten und systematisches Erlernen der Pflichtübungen, um die Voraussetzungen für die Kürübungen zu schaffen, auswirkt.

Auch der Leistungssportbereich, denen sich nur noch ca. 20 Turnerinnen bei Wettkämpfen stellten, stagnierte weiterhin in den Jahren 2010 und 2011. Obwohl die Pflichtübungen der Variante B und die Kür nach CdP weniger Turnerinnen bei Wettkämpfen zeigten, gab es

intern nach einer kleinen Flaute in 2010 eine kleine Leistungssteigerung. Dies zeigte sich insbesondere in den Zahlen der erreichten D-Kader-Plätzen:

2011:  
Veronika Kolter, TG Boppard  
Maja Walter, SV Hatzenport-Löf

2012:  
Nele Bauerfeld, Idarer TV  
Veronika Kolter, TG Boppard  
Celine Mücke, TG Boppard  
Lara Kühl, TuWi Adenau

Weiterhin ist festzustellen, das im Verband kein Verein oder Institution in der Lage sind, das Konzept der Turn-Talentschulen (TTS) für das Gerätturnen weiblich, so wie das der DTB will, zu erfüllen. Der DTB stellt selbst keine finanziellen Mittel für die Erfüllung der Aufgaben der TTS, wie z.B. die Bezahlung ausrei-



chend, qualifizierter Trainer für die verlangten, sicher auch notwendigen, großen Teilnehmerzahlen am Training in den einzelnen Alters-

klassen, zur Verfügung und auch der Turnverband kann dies nicht kompensieren. Somit lösten sich die TTS „Gabi Weller in Ransbach-Baumbach und „Gertalis Schohs“ in Koblenz auf. Nur die TTS „Marianne Reimann“ in Niederwöresbach arbeitet weiter an dem DTB-Spitzensportkonzept 2012. Fraglich ist nur, wie lange der Status aufrecht erhalten werden kann, da es auch dort keinen hauptamtlichen Trainer mehr gibt.

In diesem Zusammenhang wurde, dass vor zwei Jahren schon erwähnte Fördertraining um die Trainerinnen Anja Seegler und Betti Fey in Koblenz, erweitert. Zusätzlich wurden weitere Trainerinnen gewonnen, wie Nicole Mücke, Sina Klein und Elaine Seegler, wobei die letzten beiden Trainerinnen schon neue Turnerinnen im AK 6- und 7-Bereich gesichtet und eine Trainingsgruppe für diese Turnerinnen eröffnet habe. Das Fördertraining des TVM ist im Moment, für die Turnerinnen besonders aus kleineren Vereinen, die einzige Möglichkeit im Bereich des Gerätturnens weiblich, leistungsorientiertes Training zu absolvieren. Hier wurden auch einige Turnerinnen aus der TTS „Gertalis Schohs“ aufgefangen und neue Talente in den Vereinen gesucht und gefunden, um diese weiterhin im Leistungssportbereich zu fördern. Neben dem Training in den Vereinen trainieren sie offiziell 2 mal in der Woche 3 Stunden zusätzlich in Koblenz.

Mit den Mitteln und den Bedingungen die der Turnverband leisten kann, werden im Leistungsbereich der AK 6 – 10 weiterhin Turnerinnen heranwachsen, die dann später, wie auch andere Turnerinnen schon vorher den Trainingsstandort und damit auch den

Verband wechseln müssen. Tun sie es nicht, kann im Fördertraining nur das Training und die Wettkämpfe im Kür-Modifizierten-Bereich angestrebt und realisiert werden. Dann sind die Ziele, das Erreichen von vorderen Plätzen bei Rheinland-Pfalz-Meisterschaften sowie bei DTB-Wettkämpfen, wie der Deutschland-Cup, der Bundes-Pokal, die Deutschen Mehrkampfmeisterschaften (siehe Bericht Mehrkämpfe) und die Regionalliga.

In diesem Bereich hat das Fördertraining auch schon Früchte getragen. Neben vielen vorderen Plätzen bei Rheinland-Pfalz-Meisterschaften sind diese, z.B.:

- das Erreichen und das Bestreiten von Wettkämpfen in der Regionalliga Mitte durch die KTV Nahetal - Niederwöresbach im Jahre 2010
- den 3. Platz beim Deutschland-Cup W 16/17 in 2010 von Julia Wambach – TV Braubach
- den 2. Platz beim Deutschland-Cup W 18-29 in 2011 von Sina Klein - TV Braubach
- den 2. Platz beim Bundes-Pokal in 2011 durch die Mannschaft vom TV Braubach

Aber auch der Nachwuchsbereich des Fördertrainings aus der AK 7-9 ist im Vergleich durchaus konkurrenzfähig. Hier können zwei Turnerinnen positiv erwähnt werden:

- Veronika Kolter, die 2010 den 2. Platz bei RLP erreichte, den 2. Platz beim bundesoffenen Wettkampf FKTW - Cup in Hochdahl und den 6. Platz beim bundesoffenen Bärchenpokal in Berlin
- Celine Mücke – 3. Platz bei RLP

Die Jahrgänge AK 6 und 7 sind noch nicht auf RLP - Ebene zugelassen. Sie werden aber sicherlich in den folgenden Jahren bei gleichbleibenden Bedingungen ebenfalls erfolgreich sein.

Auf Verbandsebene belegen sie schon heute vordere Plätze.

Auch im Allgemeinen Turnen konnten wieder einige gute Ergebnisse verzeichnet werden. Neben vielen Rheinland-Pfalz-Titeln, die erkämpft wurden, möchte ich noch die beste Seniorin erwähnen.

Maika Salewski-Krischok vom TV 08 Baumbach holte sich wiederum in 2010 und 2011 jeweils den 1. Platz bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften im Gerätturnen weiblich in der AK 40-44.

Schade ist, dass der in den letzten Jahren erwähnte Vergleichswettkampf im Rahmen der Kooperation West-Südwest, mit den 7 beteiligten Ländern (Saarländischer Turnerbund, Hessischer Turnverband, Pfälzer Turnerbund, Rhein Hessischer Turnverband, Westfälischer Turnerbund, Rheinischer Turnerbund, Turnverband Mittelrhein), nicht mehr statt fand.

In der Hoffnung auf einer weiterhin guten und konstruktiven Zusammenarbeit bei der Umsetzung der DTB-Vorgaben im TVM mit allen Vereinen und Gauen sowie der TVM – Geschäftsstelle, verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

*Andrea Petersohn  
Fachwartin Gerätturnen weiblich*

## BERICHT GERÄTTURNEN MÄNNLICH

### Berichtszeitraum 2010/11

Der Fachaussuss besteht aus den 8 Vertretern der Turngaue, dem Kampfrichterwart und dem Verbandsfachwart; einen Verbandstrainer gibt es nicht mehr und auch keine Jugendvertretung. Informell werden bei Bedarf weitere Personen eingeladen.

Wegen fehlender Funktionsträger in den Turngauen Hunsrück und Rhein-Lahn werden fak-

tisch betroffene Personen eingeladen:

TG Nahetal: Christian Simon, VFR Baumholder  
TG Rhein-Westerwals, Andreas Wagner, TV Rheinbrohl

TG Hunsrück: Otto Riedel

TG Rhein-Lahn: K.- H. Wilbert, VFL Altendiez

TG Rhein-Mosel: Benjamin Seegler, TuS Niederberg

TG Mosel-Saar: Jörg Milbach, TV Bitburg

TG Mosel: Markus Köberlein, TuS Bengel 05



TG Rhein-Ahr-Nette: Ralf Sänger, TV Remagen;  
jetzt Michael Genn, TB Andernach  
Kari-Wart: Diethelm Schnell, TV Rheinbrohl

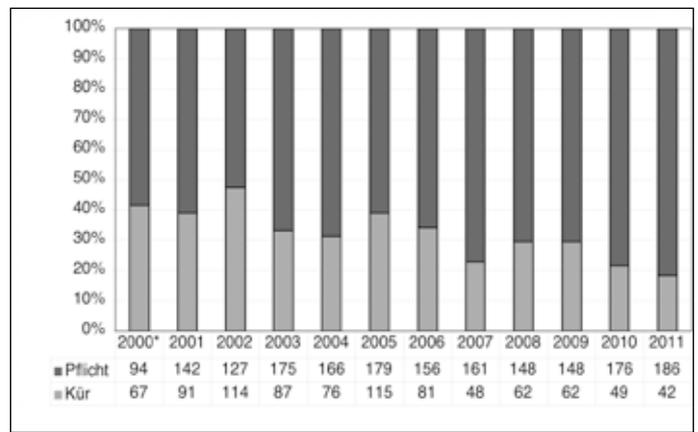
Das primere Aufgabenfeld des Ausschusses ist die Organisation des Wettkampfsports – die Gauvertreter auf Gauebene, der Verbandsfachwart auf Verbandsebene. Dieses Arbeiten Hand in Hand bewährt sich schon seit Jahren. Daher gebührt jedem einzelnen Fachwart und seinen Mitstreitern Dank und Anerkennung, da dies nur mit viel Idealismus zu leisten ist.

Hier zunächst die Entwicklung im Wettkampf-Bereich:

**Teilnehmerzahlen bei Gau-Einzel-Meisterschaften:**

Wie man auf einen Blick sieht, passieren keine spektakulären Veränderungen der Teilnehmerzahlen über die Jahre hinweg. Der Einbruch der Teilnehmerzahlen seit der Einfuhung des neuen Wettkampfsystems im Jahre 2007 ist allerdings evident und immer noch nicht ausgeglichen.

Auch die Maßnahme in den beiden letzten Jahren, einen Pflicht-4-Kampf ins Wettkampfprogramm aufzunehmen, hat nicht zu einem durchschlagenden Erfolg geführt. Man muss schon ins Detail gehen, um Ent-



wicklungen zu entdecken: In den Turngauen Rhein-Lahn und Mosel fanden Einbußen bei den Teilnehmerzahlen statt. In allen anderen Gauen stellt man einen Zuwachs fest.

### Der Blick auf die Altersverteilung:

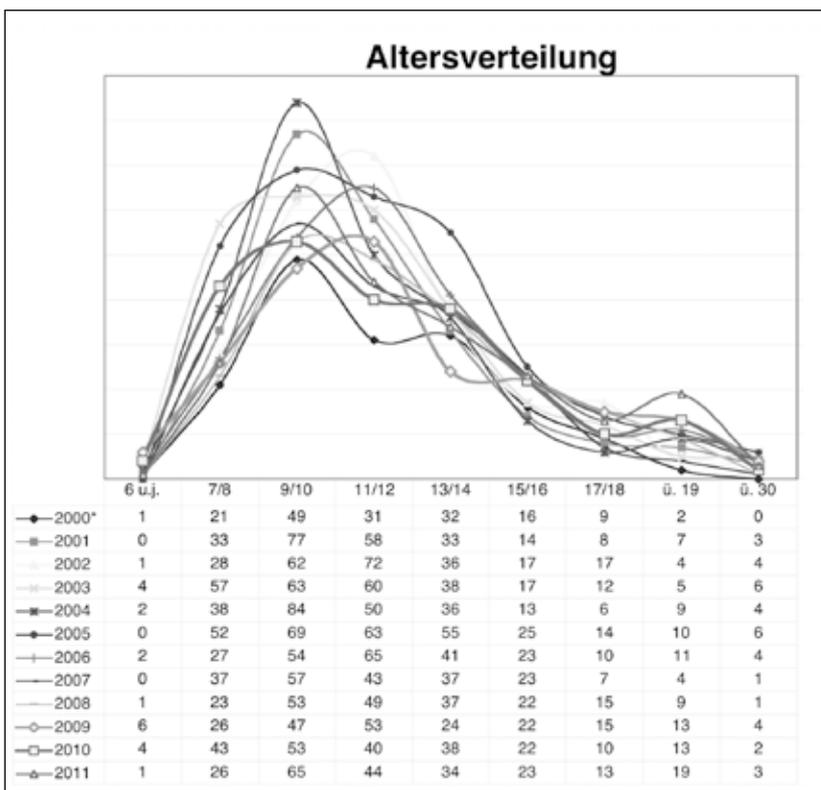
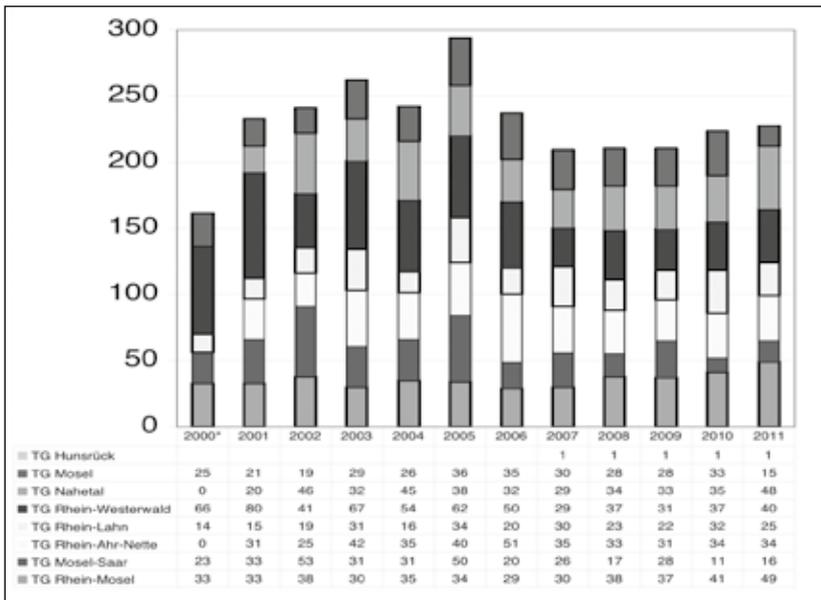
Es gab 2011 eine erfreuliche Teilnehmerzahl bei den Turnern AK 19+ zu verzeichnen. Es war mehrfach Thema unserer Fachsitzungen, Ideen zur Bindung älterer Jugendlicher umzusetzen. Ob sich der Pflicht-4-Kampf als solches Mittel eignet, muss noch weiter beobachtet werden, ohne dabei andere Möglichkeiten außer Acht zu lassen. Für weitere Ideen sind die Mitglieder des Fachausschusses ´ offen! Ansonsten schmiegt sich die Verteilung in das langjährige Mittel ein.

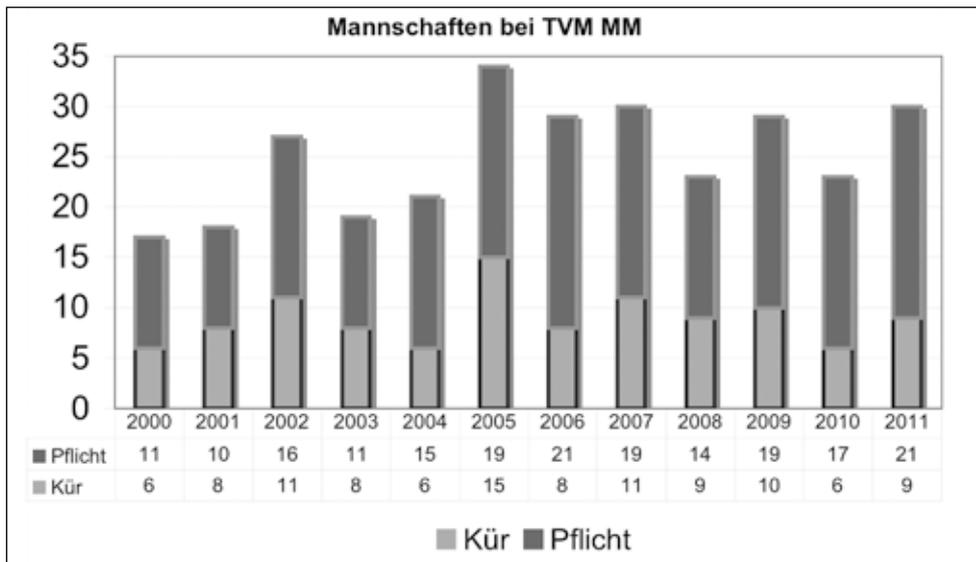
Betrachtet man die Entwicklung bzgl. Pflicht- und Kür-Turnern, zeigt sich die eindeutige Tendenz zu einem Zuwachs an Pflichtturnern. Dies liegt an der Zunahme von Wettkampfklassen, die eine Weiterqualifizierung von Pflichtturnern bis auf Verbands- und Rheinland-Pfalz-Ebene erlaubt.

Wie ist diese Tendenz zu werten? Einerseits kann man sich freuen, dass die Turner die Wahl haben, den Wettkampf ihrem Können gemäß zu wählen und dass dies offenbar auch viele tun; andererseits verhindert dies, dass sich das Kurturnen in der Breite durchsetzt.

Nur Kurturner haben die Möglichkeit überregional – also bei Bundeswettkampfen – anzutreten. So zeigt sich auch, dass manchem Turner bei der Geratturn-Meisterschaft zwar in der Pflicht antritt, bei den Mehrkampfmeisterschaften aber die geforderten Kürübungen zeigt.

Bei den Mannschaftsmeisterschaften findet man in den letzten geradzahlig Jahren eine geringere Beteiligung als in den anderen Jahren. Dies deutet m.M. darauf hin, dass es sich um eine Jahrgangsabhangigkeit der zur Verfügung stehenden Turner handelt, die es den





Vereinen im einen Jahr erlauben, mehr Mannschaften zu stellen als im anderen Jahr.

**Folgende Vereine waren mit Mannschaften vertreten:**

Verein	2010	2011
KTV Nahetal	2	2
SV Bell	2	2
TB Andernach		1
TG Polch	3	3
TuS Mogendorf	1	2
TuS Niederberg	5	4
TV Bad Ems	2	3
TV Bitburg		1
TV Cochem		2
TV Heppingen	1	
TV Hermeskeil	2	2
TV Moselweiß		1
TV Rüdesheim		1
TV Vallendar	3	4
VfL Altdiez	2	2

Wie liegt der TVM überregional im „Rennen“? Hier die Teilnehmerzahlen:

	2010	2011
RLP-EM:	28	32
D-Cup:	6	8
DJM:	0	1
DM	0	0
DSM	1	3

Wie man sieht, reicht das Niveau insgesamt nicht zur Teilnahme an Deutschen Meisterschaften.

Nur Ivo Hofmann vom TV Bad Ems hat den Quotenplatz in der AK17/18 genutzt (20.).

Das ist ein Ergebnis des nicht vorhandenen Willens und Vermögens des Präsidiums und der Vereine in der obersten Liga mitzumischen.

Trost finden die Turner auf dem zweiten Niveau. So werden immer wieder schöne Erfolge beim Deutschland-Cup erzielt: Marius Kaffine (TV Bad Ems) wurde 2010 dritter und 2011 zweiter seiner Altersklasse; 2011 wurden Luka Knopp (TV Bad Ems) erster und Angelo Schall (TuS Horchheim) zweiter ihrer Altersklasse.

Bei den Mannschaften gibt es nur zu vermuten, dass es der KTV Koblenz gelungen ist, sich wieder in die 2. Bundesliga zu turnen.

Hier ist den besseren Turnern der Region die Möglichkeit geboten, weiter zu kommen, als es der eigene Verein leisten kann; leider wird diese Möglichkeit nicht überall so gesehen und genutzt.

Der Bundespokal fand nur 2011 statt. Der TV Vallendar vertrat den Verband erfolgreich mit dem 5. Platz.

Durch einen Präsidiumsbeschluss wurde der traditionelle Vergleich zwischen Thüringen, Hessen und Mittelrhein abgesagt – und das ohne Rücksprache mit dem Fachwart. – Eine verbandspolitisch sehr wirkungsvolle Maßnahme!

Das zweite wichtige Aufgabenfeld ist die Fortbildung und Ausbildung von Trainern und Turnern.

2011 fand eine Trainer-C-Ausbildung in Niederwöresbach statt. Von den 32 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ließen sich nur 6 Teilnehmer für's Gerätturnen männlich ausbilden.

Das sind zu wenige, als dass in den nächsten Jahren ein Aufschwung der Sportart erwartet werden könnte.

Hart zu kritisieren ist die Entscheidung des DTB, zukünftig schon 16-Jährigen die Trainerlizenz auszuhändigen. Anders als im allgemeinen Turnen können im Leistungssport durch falsches Training oder charakterliche Unzulänglichkeiten bei den oft jungen Kindern negative Entwicklungen initiiert werden. Erst langjährige Erfahrung in Zusammenarbeit mit älteren Trainerkolleg/innen sichert die hohe Qualität des Trainings.

Trainerfortbildungen finden immer zu Beginn des Kalenderjahres statt, wo die neuen Entwicklungen vorgestellt und Termine abgesprochen werden. Ein Praxisteil wird ebenfalls integriert. Zu weiteren Lehrgängen ist wegen der terminlichen Enge es nicht gekommen.

Für die Kaderturner wurden 2010 neun und 2011 elf Lehrgänge abgehalten.

Dabei war es immer möglich, weitere Turner des Vereins mitzubringen, sofern ein Übungsleiter mit anreiste. Auf diese Art wurde Know how allen Interessierten leicht zugänglich.

Ein ehrer trauiges Kapitel stellt die Kampfrichterausbildung dar. Es ist nicht gelungen neue A- oder B-lizenzierte Kampfrichter/innen auszubilden. Es wird nun auf Gauebene verstärkt versucht, Anfängerausbildungen durchzuführen.

Zuletzt: Die schon im letzten Bericht beklagte fehlende Berichterstattung über das Verbandsgeschehen stellt immernoch ein Manko dar. Gern würde ich spektakuläre Fotos und Berichte unserer Veranstaltungen in Fachblättern und (über-)regionalen Zeitungen sehen – leider kümmert sich niemand darum – wer's machen will, kann sich gern mit mir in Verbindung setzen.

Wie in den vergangenen Jahren möchte ich auch diesmal den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle für ihre konstruktive und freundliche Zusammenarbeit danken!

*Joachim Alt,  
Fachwart Gerätturnen männlich*

# BERICHT TRAMPOLINTURNEN

Landeseinzel-Meisterschaften 2011 wurden in Wittlicher TV, RW Koblenz und KTV Niederwöresbach.

Im Rahmenwettkampf starteten TV Koblenz Pfaffendorf, MTV Bad Kreuznach, Wittlicher TV, RW Koblenz und KTV Niederwöresbach.

Landesmannschafts-Meisterschaften 2011 wurden in Koblenz ausgetragen. Die teilnehmenden Mannschaften platzierten sich wie folgt: MTV Bad Kreuznach I, RW Koblenz I, MTV Bad Kreuznach II, Wittlicher TV, RW Koblenz II.

Landesschülerliga: Sechs Mannschaften sind in der 1. Liga gemeldet: zwei MTV-Mannschaften, RW Koblenz I, TB Andernach, Wittlicher TV I und II. Den Titel des Schülerliga-Finales in Koblenz gewann die 1. Mannschaft des MTV Bad Kreuznach vor RW Koblenz I und MTV II. Die Einzel-Cup-Wertung gewann Sophia Best aus Koblenz vor Damian Iturri und Annika Mende (MTV I).

In der 2. Liga starten: RW Koblenz II, SFG Bernkastel-Kues, SFH Höhr-Grenzhausen – außer Konkurrenz startet zusätzlich der TV Liebenburg (Saarland).

Rheinland-Pfalz-Meisterschaften 2011 wurden in Bad Kreuznach ausgetragen. Aus dem Bereich des Turnverbandes Mittelrhein starten Aktive aus den Vereinen RW Koblenz, Wittlicher TV, KTV Niederwöresbach und MTV Bad Kreuznach. Vom Pfälzer Turnbund kommen Trampoliner aus den Vereinen TV Bellheim, TG Rheingönheim, TSG Mutterstadt und TSG Neustadt.

Die Bundesliga-Runde 2011 fand im Frühjahr statt. Beim Bundesliga-Finale in Bad Kreuznach belegte der MTV Bad Kreuznach den 2. Platz. Martin Gromowski konnte aufgrund einer schweren Verletzung am Handgelenk 4 Tage vor dem Finale seine Mannschaft nicht mehr unterstützen.

Nach der Siegerehrung gab Steffen Eislöffel seinen Rücktritt als Bundesliga-Trainer bekannt. Dieser Rücktritt sorgte ordentlich für Aufruhr und einige Reaktionen. Beispielsweise zog Salzgitter sich auch aus der Bundesliga zurück und in der Bundesliga-Vertreter-Versammlung wurde beschlossen die 1. und 2. Bundesliga zusammengelegt und in Nord-/Süd-Rundenwettkämpfe geteilt.

Bei den Deutschen Meisterschaften Synchron 2011 in Cottbus belegten Erik Dillow und Philipp Gräff den fünften Platz. Tabea Komaromi und Annika Mende kamen auf Rang sieben. In den Aktivenklassen starteten die MTV-Paare Alexandra Kohler/Sarah Eckes, Anna Dogonadze/Jessica Simon und Martin Gromowski mit Kyrylo Sonn. Im Finale turnten Anna und Jessica wieder souverän und gewannen mit 46,10 Punkten die Goldmedaille. Martin und Kyrylo erreichten mit 45,80 Punkten den vierten Platz.

Die Deutschen Einzel-Meisterschaften 2011 fanden ebenfalls in Cottbus statt. Tabea Komaromi turnte einen sehr guten Vorkampf und erreichte im Finale Platz 5. Aylin Theis fand sich mit Platz 21 im Mittelfeld wieder. Pech hatte Annika Mende, sie brach ihre Vorkampfkür ab. Ebenso erging es Sebastian Matthes bei den Jugendturnern 15-17. Bei zwei Abbrüchen in Pflicht und Kür war für ihn der Wettkampf gelaufen.

Die Damen des MTV Bad Kreuznach Anna Dogonadze (1), Jessica Simon (2), Sarah Eckes (4) und Alexandra Kohler (6) schafften es mit Bravour ins Finale somit kamen von acht Finalisten wie letztes Jahr vier vom MTV Bad Kreuznach!

Bei den Herren erreichte Martin Gromowski Platz 7 und Kyrylo Sonn Platz 5.

Bei verschiedenen nationalen und internationalen Cups erzielten die Aktiven des MTV Bad Kreuznach weitere Erfolge.

Beim World-Cup in Odense schaffte das MTV-Synchronpaar Anna Dogonadze/Jessica Simon beim World-Cup in Odense im Finale eine kleine Sensation und sicherte sich die Goldmedaille! Das Synchronpaar Martin Gromowski und Karsten Kuritz (TSB Schwäbisch Gmünd) lag nach der Qualifikation in Führung. Im Finale gelang ihnen die Kür nicht optimal und sie mussten sich mit Rang sechs zufrieden geben. Für das Einzelfinale konnte sich vom Trampolin Team Deutschland lediglich Jessica Simon qualifizieren. Mit 54,625 Punkten erreichte sie den vierten Platz, ihr bisher bestes World-Cup-Ergebnis.

Ein Highlight des Jahres 2011 stellte die Weltmeisterschaft in Birmingham dar. Hier schaffte es Anna Dogonadze mit ihrem 6. Platz ein Olympia-Ticket für die Deutschen Frauen zu sichern. Jessica Simon hat ihre Pflichtübung



leider nicht optimal getroffen, dennoch belegte sie einen hervorragenden 16. Platz. Martin Gromowski hatte eine persönliche Pechsträne und konnte sein Kürübungen nicht zu Ende turnen. Sarah Eckes turnt die Frauenmannschaft ins Finale. Lara Hüninghake (Salzgitter) bricht leider die Finalkür ab und somit belegt die Mannschaft Platz 5.

Bei der Jugendweltmeisterschaft 2011 in Birmingham erzielt Tabea Komaromi bei ihrer 1. Teilnahme eines solchen großen Wettkampfs den 30. Platz.

Beim LTV-Pokal 2011 in Essen gingen 5 Mannschaften des Turnverbandes Mittelrhein mit Aktiven aus den Vereinen MTV Bad Kreuznach, TuS RW Koblenz und KTV Niederwöresbach an den Start. Die Mädchen-Mannschaft 9-11 Jahre belegte den 8. Platz. Bei den Deutschen Jugend-Mannschafts-Meisterschaften der Landesturnverbände belegte die Jungen-Mannschaft 12.14 Jahre den 7. Platz, die Mädchen-Mannschaft 15-17 Platz 6. Die Mannschaft 12-14 Jahre weiblich schaffte es ins Finale. Leider musste Tabea die Finalteilnahme aufgrund einer Verletzung, die sie sich beim Einturnen zuzog kurzfristig absagen. Somit ging die Mannschaft mit 3 Turnerinnen (Aylin Theis, Saskia Knapp und Sophia Best) an den Start und belegte den 5. Platz.

Bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften holten die MTV-Damen sowie auch die MTV-Herren Gold und sicherten somit den 99. und 100. Titel für den MTV Bad Kreuznach!

Zum Jahresende verabschieden Tilly und Peter Gehrke sich aus ihrer langen Amtszeit. Somit wählt die Trampolin-Abteilung einen Abteilungsvorstand mit Stephanie Bucher an der Spitze. Ebenso wird Timo Berneit als neue Bundesstützpunktleiter an den Start gehen.

Heiko Berger übernimmt das Amt des Landes-trainers von Martin Gromowski.

Beim D-Kader-Lehrgang mit Leistungsvoraussetzungstest im Dezember begrüßen wir die 15 D-Kader-Mitglieder für 2012.

Die jährliche Kampfrichterausbildung fand in Wittlich statt.

Die Übungsleiterfortbildung musste leider mangels Teilnehmer wiederholt ausfallen.

Die Talentsichtung läuft seit Januar 2011 nach einer Pause wieder an. Die Talente werden nun auch probeweise erst einmal für 6 Monate in einen Orientierungskurs aufgenommen und gefördert. Nach dieser Zeit erfolgt eine weitere Sichtung und dann die Entscheidung, ob die Kinder in den Bundesstützpunkt aufgenommen werden.

Durch die Talentsuche und die dadurch neu aufgenommenen Kinder ergibt sich ein zusätzlicher Trainerbedarf. Auch die neuen bundeseinheitlichen D-Kaderkriterien sowie die Bundeskader-Kriterien erzwingen eine intensivere Grundausbildung der Kinder. Hier wird sehr viel mehr Wert auf Gymnastik, Kraft, Tuchgefühl und Sprunghöhe gelegt.

*Ingrid Eislöffel,  
Fachwartin Trampolinturnen*

## BERICHT RHÖNRADTURNEN



Beim Verbandsturntag 2010 wurde ich, Dirk Erbele, als neuer Fachwart Rhönradturnen gewählt und löste damit Ursula Sänger nach 10 Jahren in diesem Amt ab. Ich bin Jahrgang 1976 und betreibe diesen schönen Sport bereits seit 1983. In meiner aktiven Zeit kann ich auf Erfolge sowohl bei Rheinland-Pfalz Meisterschaften als auch bei Deutschen bzw. Europa-Meisterschaften zurückblicken. Seit 1995 bin ich in Besitz der Übungsleiter-C-Lizenz Rhönradturnen.

Am 14.05.2010 fanden die Rheinland-Pfalz Meisterschaften im Rahmen des Turnfestes Rheinland-Pfalz in Mainz statt. Mit knapp 80 Turnerinnen und Turnern war der Wettkampf gut besucht und so konnte dank der hervorragenden Organisation des Mombacher TV in 13 verschiedenen Wettkampfklassen geturnt werden.

Normalerweise qualifizieren sich die Turner/-innen der Bundesklasse L8 – L10 für die jeweiligen Süddeutschen Meisterschaften in ihrer Leistungsklasse. Wegen einer anfänglichen Doppelbelegung durch Rheinland-Pfalz Meisterschaften und Süddeutsche Jugendmeisterschaften am gleichen Tag, wurde nach Rücksprache mit dem Fachausschuss Rhönradturnen bei DTB und den verantwortlichen Fachwarten der Termin für die Süddeutschen Jugendmeisterschaften um eine Woche vorgelegt. Aus diesem Grund brauchten sich Denise Geis und Luca Christ (beide VfL Lahnstein) nicht für die Süddeutschen Jugendmeisterschaften der L8 qualifizieren. Sabrina und Jesko Sänger (beide TV Remagen) qualifizierten sich für die Süddeutschen Meisterschaften der L10.

Bereits am 08./09.05.2010 wurden die Süddeutschen Jugendmeisterschaften der L8 und L9 in Würzburg durchgeführt. Hier zeigte Luca Christ (VfL Lahnstein), dass der Turnverband Mittelrhein wieder auf dem Vormarsch ist. Luca lieferte einen hervorragenden Wettkampf ab und sicherte sich mit seinem 2. Platz eine Fahrkarte zu den Deutschen Jugendmeisterschaften der L8. Am 12./13.06.2010 schaffte Luca Christ (VfL Lahnstein) bei den Deutschen Jugendmeisterschaften der L8 in Strausberg auf Anhieb – in seinem ersten Jahr in der Bundesklasse – den Sprung aufs Treppchen. Er turnte sich auf den 2. Platz.

Beim Deutschland-Cup 2010 gingen insgesamt 8 Turnerinnen an den Start. Besonders erfolgreich war der TVM hier in der Wettkampfkategorie L5 (12 – 14 Jahre). Hier konnte sich Timea Klaedtke vom (VfL Lahnstein) über einen 2. Platz in der Einzelwertung freuen. Bei

den Starterinnen in der L8 (15 – 18 Jahre) war die Freude bei Laura Howe (TV Jahn Brachbach) über ihren 9. Platz in der Einzelwertung groß. Bei der Mannschaftswertung belegte der TVM in der L5 den 7. Platz und in der L6 den 9. Platz und lag somit immer im guten Mittelfeld der angetretenen Turnverbände.

Die TG 1888 Polch e.V. war anlässlich des 22-jährigen Bestehens der Abteilung Rhönradturnen Ausrichter der Rheinland-Pfalz Meisterschaften 2011. In diesem Jahr gab es eine wahre Teilnehmerexplosion. Von durchschnittlich 65 Teilnehmern (in den letzten Jahren) steigerte sich die diesjährige Teilnehmerzahl um fast 42 % auf 92 Turnerinnen und Turner. In diesem Jahr waren auch erstmals Wettkämpfer auf Hessen und Nordrhein-Westfalen mit dabei, die diese Landesmeisterschaften als Qualifikationswettkampf für die Teilnahme an den Nord- bzw. Süddeutschen Meisterschaften genutzt haben. Timea Klaedtke und Luca Christ (beide vom VfL Lahnstein) qualifizierten sich mit ihren 1. Plätzen für die Süddeutschen Jugendmeisterschaften der L8. Auch Denise Geis (VfL Lahnstein) konnte sich mit ihrem 2. Platz für die Süddeutschen Jugendmeisterschaften der L9 qualifizieren.

Der TuS Ahrweiler war Ausrichter der Süddeutschen Jugendmeisterschaften 2011. Diesen Heimvorteil konnte Luca Christ (VfL Lahnstein) für sich nutzen und qualifizierte sich mühelos mit seinem 1. Platz für die Deutschen Jugendmeisterschaften. Timea Klaedtke und Denise Geis konnten sich leider bei ihrem ersten Start auf einer Süddeutschen Jugendmeisterschaft nicht für die Deutschen Jugendmeisterschaften qualifizieren. Am 29.05.2011 zeigte Luca Christ (VfL Lahnstein) bei den Deutschen Ju-

gendschaften in Taunusstein was in ihm steckt. In seinem 2. Jahr in der Bundesklasse turnte er allen davon und siegte mit mehr als 2 Punkten Vorsprung. Am 05.11.2011 waren beim Deutschland-Cup 2011 in Langenfeld 12 Turnerinnen und 1 Turner aus 5 Vereinen des TVM vertreten. Diesmal konnten sich unsere Turner/-innen in einem sehr starken Teilnehmerfeld behaupten. Bei den Mannschaftswertungen kam der TVM in der Wettkampfklasse L5 Talent auf Platz 9, bei der L5 und L6 turnten

sich die Mädels jeweils auf den 6. Platz. In der L7 erreichte der TVM Platz 11. Auch die Aus-/Fortbildung unserer Kampfrichter wurde in 2011 großgeschrieben. Wir verfügen derzeit über mehr als 25 ausgebildete Kampfrichter. Diese verteilen sich auf die Stufe 1 (Gauzebene), Stufe 2 (Landesebene) und Stufe 3 (Bundesebene).

Für den tollen und unermüdlichen Einsatz aller Vereine, Trainer, Kampfrichter und vor allem aller aktiven Turnerinnen und Turner möchte

ich mich ganz herzlich bedanken und freue mich auf weiterhin gute Zusammenarbeit für die kommenden Jahre.

Ich persönlich freue mich auf die nächsten Jahre und bin mir sicher, dass unsere AKTIVEN an die Erfolge aus 2010/2011 anknüpfen werden.

*Dirk Erbele,  
Fachwart Rhönradturnen*

## BERICHT RHYTHMISCHE SPORTGYMNASTIK

Die Rhythmische Sportgymnastik im Deutschen Turner-Bund hat offenbar die Talsohle durchschritten, die durch die verpasste Qualifikation deutscher Gymnastinnen zu den Olympischen Spielen 2008 ausgelöst wurde. Inzwischen befindet sich die deutsche RSG wieder im Aufwind. Die Nationalgruppe hat sich eindrucksvoll für die Olympischen Spiele 2012 qualifiziert, und es gibt auch wieder einige deutsche Einzelgymnastinnen mit internationalem Niveau. Die Arbeit für diese Erfolge wurde ausschließlich im Bundesstützpunkt Schmiden geleistet. Dort trainierte drei Jahre lang auch Jelisaweta Baulina aus dem Turnverband Mittelrhein. Nach zunächst eindrucksvollen Leistungen wurde sie leider durch eine Verletzung gestoppt, so dass sie im Alter von nur 14 Jahren ihre Laufbahn beendet hat.

Seit dem letzten Verbandsturntag 2010 konnte die Rhythmische Sportgymnastik im Turnverband Mittelrhein ihren Leistungsstand nicht mehr halten. Sowohl im Einzel als auch in der Gruppe mussten sich die mittelrheinischen Nachwuchsgymnastinnen bei den Deutschen Meisterschaften 2010 und 2011 mit hinteren Plätzen begnügen. Das für eine Spitzenleistung notwendige Training ist auch in dieser Sportart so umfangreich geworden, dass es von ehrenamtlichen Trainerinnen nicht mehr geleistet werden kann.

Die beiden Vereine CTG Koblenz und SF Höhr-Grenzhausen trainieren auch weiterhin unter der Leitung ihrer Vereinstrainerinnen zeitgleich im Landesleistungszentrum in der Sporthalle Koblenz-Oberwerth. Leider musste der gemeinsame Ballettunterricht nach der Mittelkürzung des Landessportbundes für seine Stützpunkte im Laufe des Jahres 2011 eingestellt werden.

Die sportlichen Ergebnisse in den Jahren 2010 und 2011 sind zwar bescheiden, sollen aber trotzdem erwähnt werden:

- Jelisaweta Baulina (CTG Koblenz) Platz 1 bei der DJM 2010; Beendigung der Karriere im Sommer 2011
- Rebecca Praass (SF Höhr-Grenzhausen) Platz 23 bei der DJM 2010
- Jana Tag (SF Höhr-Grenzhausen) Platz 13 bei der DM 2010 und Platz 8 bei der DM 2011; parallel dazu erfolgreiche Ausbildung zur Trainerin B
- Schülerinnen-Gruppe des TV Mittelrhein Platz 6 bei der DSM 2010 und Platz 8 bei der DSM 2011
- Juniorinnen-Gruppe des TV Mittelrhein Platz 6 bei der DJM 2011

Regionalliga-Mannschaft der SF Höhr-Grenzhausen Platz 1 in der Abschluss-Tabelle 2010 und Platz 2 in der Abschluss-Tabelle 2011  
Talentschule Höhr-Grenzhausen Platz 11 beim DTB-Talentschul-Pokal 2010 und Platz 16 beim DTB-Talentschul-Pokal 2011

Trainer- und Kampfrichterfortbildungen finden in bewährter Weise in Zusammenarbeit mit den benachbarten Landesturnverbänden statt. Für die geringe Zahl der mittelrheinischen Teilnehmerinnen ist das oft die einzige Möglichkeit der Fortbildung.

Ich bedanke mich beim Präsidium des Turnverbandes Mittelrhein, insbesondere beim Vizepräsidenten Leistungssport, für die Unterstützung in den vergangenen Jahren. Ebenso danke ich den Mitarbeitern der Geschäftsstelle für oft schnelle und unbürokratische Hilfe.

*Gerhild Fischer,  
Fachwartin Rhythmische Sportgymnastik*



# BERICHT ORIENTIERUNGSLAUF



Im Frühjahr 2010 fand unser Trainings-OL am Samstag, 27. März auf 4 Bahnen zwischen 6000 und 2400m in der Nähe des Wettkampfcentrums(WKZ) beim Heimatverein des Ausrichters Jürgen Pfannkuchen auf der Tarforster-Höhe statt. Hier bot sich den Wettkämpfern eine weitere gute Gelegenheit zur Saisonvorbereitung. An jedem OL-Termin bieten wir selbstverständlich einen Kinderlauf sowohl auf der kurzen Strecke, als auch speziell für noch kleinere Kinder einen ausgeflaggten Rundkurs an.

Die 18. Offenen und Internationalen Trierer Stadtmeisterschaften 2010 fanden dann am Sonntag,

26. September ab 11 Uhr mit Start und Ziel bei der Domäne Avelsbach statt. Auf drei Strecken zwischen 7500 und 3400m hatte sich wiederum ein internationales, qualitätsvolles Feld dem Wettkampf gestellt. In der Hauptklasse siegte der 18-jährige Finne Janne Heikkinen in 46:51.

Der 26. März 2011 führte dann die Rheinland-Pfälzischen Orientierungsläufer wieder einmal zu den Landesmeisterschaften nach Trier. Paul Czioska hatte die Karte Schusterkreuz überarbeitet und mit 18 SI-Stationen fünf anspruchsvolle Strecken ausgewiesen.

Im Spätsommer 2009 konnten wir am 10. Oktober zu den 17. Offenen und Internationalen Trierer Stadtmeisterschaften ein in der Tat für unsere Verhältnisse überwältigend großes Teilnehmerfeld, insbesondere aus Luxemburg begrüßen. Unserer „Internationalität“ war damit ein großer Erfolg beschieden. Viele Familien der Europäischen Institutionen besuchten unseren Lauf im Weißhauswald nahe bei der Fachhochschule Trier und starteten auf der schönen Kinderstrecke und in den 4 Leistungsklassen zwischen 5200 und 1800m.



Im Hauptfeld wurde David Klauer vom OLF Mainz in 1:14:26 bei den Männern H19 und Gitta Weber vom OLF Mainz in 1:04:16 bei den Frauen D40 als LandesmeisterIn ausgezeichnet.

Stadtmeisterin Trier 2011 wurde Anja Kästner D19 vom TV Oberbexbach in 1:07:01 und Stadtmeister Trier 2011 wurde Moritz Döllgast H19 ebenfalls vom TV Oberbexbach in 55:37.

Der Trainings-Herbstlauf 2011 fand am 25. September auf der Gemarkung Filsch bei wunderbarem Spätsommerwetter statt. Vier Hauptstrecken zwischen 7900 und 3400m waren mit SI-Stationen ausgewiesen. Eine Kinderstrecke führte die Kleinen über Wiesengelände in den Randbereich des Waldes, wo sie mit Lochzangen ihre Laufkarte markierten. Sehr nachteilig wirkte sich aus, dass die Delete- und Check-Stationen im Startbereich kein Signal übertrugen. Dennoch konnten die Läufer auf den weiteren Stationen neben der Lochzange die SI-Signale übernehmen.

Hervorzuheben ist, dass ich 2010 je eine Luxemburgische und eine Trierer Gymnasialklasse (insgesamt 38 Schüler) während einer Ganztagsveranstaltung vom Clubhaus des Trimmelter SV aus in den Orientierungslauf einführen durfte. Die Schülerinnen und Schüler zeigten sich sehr interessiert und absolvierten nach anfänglichen Versuchen im Stern-OL schließlich in Kleingruppen zu zweit einen Orientierungslauf mit 13 Posten auf 5000 m Länge.

Für 2012 sind in Trier folgende Läufe geplant, die auf folgender der Internetseite angekündigt werden <http://www.trimmelter-sv.de/ol2012> Anmeldung unter [pfannkuchen44@lotteundlino.de](mailto:pfannkuchen44@lotteundlino.de)

1. Lauf: Samstag, 24. März, Weißhauswald, 14 Uhr fliegender Start ab Fachhochschule Trier mit 4 Haupt- und einer Kinderstrecke/Zange
2. Lauf: Sonntag, 23. September, Sprint-OL Universität Trier, 11 Uhr Start mit 4 Haupt- und einer Kinderstrecke/Zange

*Jürgen Pfannkuchen,  
Fachwart Orientierungslauf*

# BERICHT FAUSTBALL

Auch der Faustballsport hat mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen. Bei den vielen Sportangeboten wird es auch im Faustball immer schwieriger, Jugendliche für den Faustballsport zu begeistern.

Bei noch 5 faustballspielenden Vereinen (TV Weisel- TV Dörnberg- VFL Kirchen-TV Wasenbach und Tus Rot-Weiss Koblenz) gibt es 9 Senioren- und 18 Jugendmannschaften. (U 12 bis U 45)

Erfreulich ist die Tendenz im weiblichen Bereich. Es gibt 3 Seniorinnen und 8 Jugendmannschaften. (U 12 bis U 30)

Ich hoffe, dass sich die gute Nachwuchsarbeit in unseren Vereinen, in einigen Jahren auch im Seniorenbereich auswirkt.

Aus unserem Verband spielen Mannschaften aus Weisel und Kirchen in den jeweiligen 2. Bundesligen. Auf Verbandsebenen wird in folgenden Klassen gespielt:

U12 - U14 - U16 - U18 jeweils weiblich und männlich.

Frauen – Frauen 30 - Männer 35 – Männer 45 - Männer 19+

In einem Jahr werden 2 komplette Meisterschaftsrunden gespielt. Feldrunde von Mai bis September. Hallenrunde von Oktober bis April.

Ebenfalls werden von unseren Vereinen Turniere ausgerichtet, und andere Turniere in Deutschland und in der Schweiz besucht. Auch waren unsere Vereine Ausrichter von Deutschen und Westdeutschen Meisterschaften.

Adrian Debus vom TV Weisel wurde Europameister mit der Nationalmannschaft (Junioren U 21).

Wegen der sehr guten Nachwuchsarbeit in unseren Vereinen, kann in jedem Jahr mit den Auswahlmannschaften an den Deutschen Meisterschaften der Landesturnverbände teilgenommen werden.

Durchgeführt werden in jedem Jahr: Schnupper-, Sichtung- und Leistungslehrgänge in allen Klassen. Dazu kommen noch die Schiedsrichterlehrgänge.

Der Fachausschuss Faustball ist auf allen Positionen besetzt.

Landesfachwart, Landesjugendfachwart, Landeslehrwart, Landesschiedsrichterwart, Wettkampfreferent, Landespressewart und Frauenbeauftragte.

Ich hoffe, dass bei den ehemaligen Vereinen der Faustball wieder im Sportangebot ist. Schauen wir optimistisch in die Zukunft.



Für die gute Zusammenarbeit im Arbeitsausschuss, mit den Vereinen, dem Turnverband, der Geschäftsstelle und Allen, die sich für den Faustballsport eingesetzt haben, möchte ich mich herzlich bedanken.

*Alfred Goebels,  
Landesfachwart Faustball*

# BERICHT PRELLBALL

Im Fachgebiet Prellball ist im Berichtszeitraum die Anzahl der Prellball spielenden Vereine in etwa konstant geblieben. Zur Zeit nehmen fünf Turn- und Sportvereine mit insgesamt neun Mannschaften an Meisterschaften bzw. Punktspielrunden und Turnieren teil.

In der Bundesliga ist der TVM noch mit einer Mannschaft vertreten. Die Frauenmannschaft des Betzdorfer TV belegte hier in der Abschlusstabelle 2010/11 den 5. Platz. Im anschließenden Masters-Turnier hatte keine Mannschaft aus dem LTV Mittelrhein gemeldet. In der aktuellen Spielrunde belegt die Frauenmannschaft des Betzdorfer TV Platz 8 nach dem zweiten Spieltag.

Die Landesliga der Männerklasse 50/60 war in der letzten Saison mit nur noch 4 Mannschaften vertreten. Die Hinrunde fand am 07. Nov. 2010 statt, die Rückspiele am 16. Jan. 2011. Beide Spieltage wurden in Neuwied durch die TSG Irlich ausgerichtet. Platzierungen nach Abschluss der Saison: 1. Idarer TV, 2. TV Cramberg, 3. TSG Irlich, 4. TV Brachbach. In der laufenden Spielrunde treten fünf Mannschaften an. Zwei weitere Mannschaften haben Interesse gezeigt, in der Rückrunde der Landesliga M 50/60 mitzuspielen, was eine sehr erwünschte Bereicherung wäre.

Die Landesmeister 2010 und 2011 wurden im Rahmen der Landesligarunde ermittelt.



Zwei Mannschaften aus dem Landesturnverband Mittelrhein schafften die Qualifikation zu den Deutschen Prellballmeisterschaften bei den 33. Westdeutschen Meisterschaften der Senioren am 12. März in Herzogenrath. Die Männer 60 Mannschaft des TV Cramberg nahm in 2011 an keinen überregionalen Meisterschaften teil.

Die Teams vom TV Cramberg (Männer 30) und Idarer TV (Männer 50) traten am 13. bis 15. Mai 2011 den relativ weiten Weg zum TSV Burgdorf zu den 48. Deutschen Seniorenmeisterschaften an.

Bei den Deutschen Meisterschaften mussten sich die Teilnehmer des TVM, trotz guter Leistungen, den starken Konkurrenten aus den anderen Turnverbänden beugen und hatten somit nur wenig mit der Vergabe der Titel zu tun. Folgende Platzierungen wurden am Ende belegt:

TV Cramberg	(M30)	8. Platz
Idarer TV	(M50)	9. Platz

Jugendarbeit im TVM wird derzeit in keinem Verein durchgeführt. Es ist der Trend hin zur Teilnahme an den Altersligen, oder hin zu Freizeitmannschaften zu erkennen.

Versuche in den letzten Jahren den Prellballsport durch Jugendarbeit in Schulen und Vereinen bekannt zu machen wurden durchgeführt, erzielten jedoch keine sichtbaren Ergebnisse.

Lehrarbeit wird zwar in jedem Jahr angeboten, die Nachfrage ist jedoch eher spärlich, sodass in den letzten beiden Jahren kein Weiterbildungslehrgang im TVM stattgefunden hat. Schiedsrichteraus- und Fortbildungslehrgänge wurden nur von den beiden überregional spielenden Mannschaften in Anspruch genommen.

Seitens des LFA wäre zu wünschen, dass diese Veranstaltungen besser als bisher angenommen würden.

In unserem offiziellen Organ „Turnen in Rheinland Pfalz“ versuche ich mit Berichten der überregionalen Meisterschaften aufzuzeigen, dass es die Turnspielsparte Prellball im TVM noch gibt. Gleiches gilt für die heimische Presse.

Seit dem letzten Bericht ist es leider nicht gelungen im TVM das Problem mit der Besetzung des Landesfachausschusses zu bewältigen.

Auf eine Unterstützung meiner Arbeit kann ich derzeit nicht zurückgreifen. Bei der vorzufindenden Altersstruktur der Mannschaften im TVM wird es sehr schwer sein die „Talfahrt“ des Prellballsportes im TVM zu stoppen und eine aufwärtsweisende Tendenz zu erzielen. Exemplarisch hierzu möchte ich die Männer 60 Mannschaft des TV Cramberg anführen. Nach vielen Jahren in den verschiedenen Alters- und Leistungsklassen ist ein Großteil der Mannschaft über 70 Jahre alt und nicht mehr bereit an überregionalen Meisterschaften teilzunehmen. Realistisch gesehen wird zu erwarten sein, dass sich dieser Trend in den nächsten Jahren im TVM fortsetzen wird. Ein weiterer Landesturnverband wird dann ohne Prellballspieler auf Landes- und Bundesebene sein.

Zum Abschluss ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit mit dem Turnverband und der Geschäftsstelle, den Mitgliedern des Landesfachausschusses Turnspiele und allen übrigen, die sich im Berichtszeitraum für das Prellballspiel eingesetzt haben.

*Reiner Wolf  
LFW Prellball Mittelrhein*

## BERICHT KORBBALL



Die Attraktivität des Korbballspiels hat im Jahr 2010 durch den Aufstieg der Frauenmannschaft des TV Feldkirchen in die Bundesliga Süd enorm gewonnen. Anfang 2010 erkämpften sich die Spielerinnen dieses traditionsreichen

Vereins, der 2011 seinen 125igsten Geburtstag feierte und schon seit 46 Jahren erfolgreich das Korbballsport betreibt, in der Aufstiegsrunde gegen starke Gegnerinnen den zweiten Platz und schafften so den Sprung in die höchste Spielklasse dieser Sportart. Im Verlauf der ersten Bundeligasaison konnte sich die Mannschaft derart steigern, dass sie am letzten Spieltag in Neuwied sogar ein Unentschieden gegen die drittplatzierte Mannschaft und einen sensationellen Sieg gegen die erste Mannschaft, den westfälischen TV Helpup, errang. Alle Korbballfreunde drücken den Feldkirchener Mädels für die nun laufende Saison die Daumen und hoffen, dass sie sich weiter gegen die erfahrene Konkurrenz behaupten und in der Bundesliga etablieren können!

Für den Korbballnachwuchs bedeutet dies natürlich einen besonderen Ansporn und so entwickelt sich der Fachbereich weiterhin positiv. Insbesondere absolvieren zu Zeit zahlreiche jugendliche Spielerinnen Schiedsrichterausbil-

dungen, was nicht selbstverständlich ist. Der letzte Lehrgang zum Erwerb und zur Verlängerung der Schiedsrichterlizenz im November 2011 konnte 28 Teilnehmer verzeichnen! Für unseren kleinen Fachbereich ist dies ein wirklich gutes Zeichen. So bin ich sicher, dass sich die Begeisterung der jugendlichen Spielerinnen auf die Kinder überträgt und unsere sechs Vereine mit ihren ca. 200 aktiven Spielerinnen den Spielbetrieb trotz der beunruhigenden demographischen Entwicklung in gleicher Stärke und mit gleichem Erfolg fortführen können.

Ich wünsche dem Verbandsturntag einen guten Verlauf und bedanke mich herzlich im Namen aller Vereine für die Unterstützung durch die engagierten Mitarbeiter der Geschäftsstelle des Turnverbandes!

*Lilo Kohl,  
Fachwartin Korbball*

Im Fachgebiet Ringtennis gab es in den letzten beiden Jahren einige personelle Veränderungen.

Im April 2010 übernahm Frank Hein das Amt des langjährigen Landesfachwarts Günter Wiegel.

Zum 31. August 2011 legte er sein Amt jedoch aus Zeitmangel wieder nieder.

Als seine Stellvertreterin übernahm ich am 01. September 2011 dieses Amt kommissarisch bis zum Turntag 2012.

Zurzeit spielen im Turnverband vier Vereine Ringtennis.

Dies sind im Einzelnen der Turnverein Heddesdorf (TVH), die FSG Koblenz – Bad Ems (FSG), der Verein für Leibesübungen Wehbach (VFL) und der Turn- und Sportverein Rodenbach (TuS).

Ca. 60 aktive Spieler betreiben unseren Sport sehr erfolgreich auf Wettkampfebene. Aktuell besitzen 105 Ringtennispieler einen gültigen Spielerpass.

Als Höhepunkt des Ringtennisports in Deutschland fand, vom 31.07.2010 bis zum 06.08.2010, die zweite Weltmeisterschaft in Koblenz statt.

Für die Deutsche Nationalmannschaft spielten drei Spieler aus dem Turnverband Mittelrhein - Nicole Schellert vom TV Heddesdorf, Sarah Kissinger von der FSG Koblenz – Bad Ems und Maximilian Speicher vom VFL Wehbach. Mit Platz zwei im Teamwettbewerb, den Plät-

zen 2 – 5 im Damen Einzel und 1 – 4 im Herren Einzel wurden hervorragende Ergebnisse aller deutschen Spieler erzielt.

Diese gilt es bei der dritten WM 2014 in Südafrika zu verteidigen.

Des Weiteren möchte ich die Chance nutzen, einen Dank an alle Organisatoren, Helfer und Förderer dieser WM auszusprechen.

Die Arbeit der Vereine ist weiterhin sehr Erfolg versprechend.

In der Winterrunde 2010 / 2011 qualifizierte sich die Jugendmannschaft des TVH als Titelverteidiger für die Deutsche Jugendmannschaftsmeisterschaft. Hier errangen sie die Vizemeisterschaft.

Als weiteres belegte die Seniorenmannschaft des TV Heddesdorf den ersten Platz in der Regionalliga Nord und stieg somit in die Bundesliga auf, d. h. der Turnverband ist nach 2008/2009 wieder mit einer Mannschaft auf Bundesebene vertreten.

Im September 2011 fand die Deutsche Meisterschaft in Hünxe statt.

An drei, für den TVM sehr erfolgreichen Tagen, errangen die 42 angereisten Spieler 22 Medaillen (7 x Gold, 4 x Silber und 11 x Bronze).

Die Titel errangen die Jugend- und Meisterklassenspieler des TV Heddesdorf sowie die Seniorenspieler des TuS Rodenbach.

Um diesen Erfolg weiterhin zu sichern, ist es wichtig, die gute Nachwuchsarbeit in den Vereinen weiter zu fördern.



Aus diesem Anlass findet 2012 ein Leistungslerngang für Schüler- und Jugendspieler statt. Außerdem soll die gute Schiedsrichterausbildung auf Verbandsebene vorangebracht werden.

Abschließend möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit im Fachausschuss Ringtennis, im Fachbereich Turnspiele und der Geschäftsstelle bedanken.

*Christina Spang*  
Kommissarische Fachwartin Ringtennis

## Großes TVM - Sommerfest auf dem Gelände von Löhr Automobile Toyota Koblenz am Samstag und Sonntag, 16./17. Juni 2012

Am 16. und 17. Juni 2012 wird das Gelände von Löhr Automobile Toyota Koblenz wieder zum „Treffpunkt der guten Gefühle“.

Das TVM - Sommerfest wird wieder ein Fest für die ganze Familie. Dafür sorgt der TVM mit seinen Partnern. Allen voran das Team von Löhr Automobile Toyota Koblenz um Geschäftsführer Werner Heck.

Neben Speisen und Getränken zu moderaten Preisen ist auch für ein kurzweiliges Rahmenprogramm gesorgt.

Kinderfahrschule, Truckfahrten, Hubschrauberrundflüge sind nur drei Beispiele der abwechslungsreichen Möglichkeiten.

Bewährt ist die Showbühne, die an beiden Tagen für mehrere hundert Aktive Plattform für ihre Auftritte sein wird. Sichern Sie sich mit Ihrer Showtanzgruppe einen Platz auf der Bühne. Oder seien sie unser Gast und genießen ein paar kurzweilige Stunden.

# BERICHT INDIACA



Männer 19+ des VfL Kirchen bildete sich erst nach dem Termin der Landesmeisterschaft. Qualifikationsspiele auf Landesebene mussten somit nicht ausgetragen werden.

In der Offenen Klasse nahm die Mixed-Mannschaft und die Männer-Mannschaft des GV Salz an der Norddeutschen Meisterschaft in Wattenscheid teil. Erreicht wurde der 8. und 9. Platz der jeweiligen Gruppen. Der VfL Kirchen erreichte den 4. Platz und war somit an der Teilnahme zur DM der Offenen Klasse qualifiziert.

Zu den Deutschen Meisterschaften der Altersklasse 35+ konnte der GV Salz seine Frauenmannschaft nach Edenkoben in die Pfalz schicken. Man erreichte den 5. Platz.

Des Weiteren richtete der GV Salz die Deutsche Meisterschaft der Offenen Klasse aus. Gerhard Glöckner besuchte dieses Turnier im Mai und konnte sich über ein tolles Ergebnis seines Heimatvereins freuen:

Der VfL Kirchen erreichte den 5. Platz !! unter den 10 besten Männer-Mannschaften aus Deutschland, welche in unserem DTB Turnspiel Indiacca aktiv sind.

Die Mannschaft des GV Salz konnte sich nicht für eine Teilnahme qualifizieren, da man auf den Norddeutschen Meisterschaften keinen Platz unter den ersten 5 Mannschaften erreichte.

Im Rahmen der Übungsleiter Ausbildung C Kinderturnen durfte ich Indiacca als Turnspiel am 17.04.2011 (1,5 Stunden Block) vorstellen. Die Teilnehmer waren überrascht, dass man Sonntagmorgens schon so ins Schwitzen kommen kann...

Am Turnspieltag vom 14.08.2011 hat sich leider keine Indiacca-Gruppe zur Teilnahme gefunden.

Am 17.09.2011 durfte ich Indiacca im Rahmen der Übungsleiter Assistenten Ausbildung des Turngau-Rhein-Westerwald vorstellen. Wir hatten wieder einen Zeitblock von 1,5 Stunden zur Verfügung.

Aus der Ausrichtung der DM im Mai 2011 in den Turnhallen von Wallmerod und Salz ergab sich ein Kontakt zur Salzer Schule (Realschule plus). Auf Wunsch der Schulleitung soll eine Indiacca-AG angeboten werden. Der Schnupperkurs hierfür hat am Donnerstag, den 20.10.2011 stattgefunden. Die Jugendlichen hatten gemeinsam viel Spaß, alle haben mitgemacht. Darüber waren die Lehrer begeistert: Indiacca, ein Sport, der von Jungen und Mädchen gleichberechtigt in der Gemeinschaft prima ausgeübt werden kann.

Planung 2012

Ausrichtung eines Lehrgangs „Indiacca für Kinder“ im Rahmen der TuJu Ausbildung. Geplant sind 6 Stunden, Termin soll der 22.09.2012 (alternativ 29.09.2012) sein.

Im TVM werden keine überregionalen Meisterschaften im Jahr 2012 ausgetragen.

Termine der Deutschen Meisterschaften 2012 aller Altersklassen unter [www.indiacca-dtb.de](http://www.indiacca-dtb.de). Termine der Rheinland-Pfalz Liga unter [www.indiacca-liga.de](http://www.indiacca-liga.de)

*Malene Görg,  
Fachwartin Indiacca*

# GYMMOTION

DIE FASZINATION DES TURNENS

## 30.11.12 Trier

# BERICHT ROPE SKIPPING

## Rope Skipper in der deutschen Spitzenklasse angekommen

Auf ihre bisher erfolgreichste Zeit blicken die Rope Skipper des TVM zurück. Einen großen Anteil hatte hieran sicher die erstmalig in unserem Verbandsgebiet in Niederwörresbach durchgeführte Deutsche Meisterschaft 2010, bei der sich mit Yasmin Donner (TV Rheinbrohl) und Louisa Weisner (TuS Mackenrodt) sowie dem Team Powergirls des TV Oberstein erstmals Mittelrheiner für das World Youth Masters im Sommer 2010 im englischen Loughborough qualifizieren konnten.

Im Oktober 2011 fanden die Einzelmeisterschaften mit DM-Qualifikation in Mainz statt. Hier sprengte man aufgrund der hohen Teilnehmerzahlen des TVM die Räumlichkeiten in der vereinseigenen Gonsenheimer Halle, woraufhin man fürs Folgejahr eine größere Halle in Mainz buchte.

Im Frühjahr 2011 wurde dann erstmals eine Verbandsmeisterschaft im Teamwettkampf gemeinsam mit der Pfalz durchgeführt, wo man, was die Anzahl der Teilnehmer betraf, schon auf Augenhöhe mit diesem in unserer Sportart renommierten Verband war. Insgesamt konnten sich hier sieben Teams des TVM für die Deutschen Meisterschaften in Wuppertal qualifizieren, wo der TuS Mackenrodt mit einem sechsten und der TV Oberstein mit einem siebten Platz am besten abschnitten.

Noch besser lief es bei den deutschen Einzelmeisterschaften und beim Bundesfinale in Hanau. Hier gab es mit Katrin Ryan vom TV Oberstein erstmals eine deutsche Meisterin zu feiern und das sogar mit einem Doppelerfolg vor Louisa Weisner (TuS Mackenrodt).

Auch beim Bundesfinale standen mit Katharina Uszcek (TG Oberlahnstein) als Zweite und Alena Adam (Mackenrodt) als Dritte zwei TVM-Springerinnen auf dem Treppchen, das Elisabeth Quraishi (ebenfalls TGO) und Peri Houk (TV Oberstein) als Vierte nur knapp verpassten. Einen großen Anteil an den Erfolgen hat neben der guten Arbeit in den Vereinen sicher auch das Kadertraining auf Verbandsebene, das dreimal im Jahr (ein Wochenendlehrgang und zwei Tageslehrgänge) durchgeführt wird und in den meisten Fällen von Elena Reinhart (TG Rüsselsheim) und Leonie Kossmann (TV Rheinbrohl) geleitet wird.

Die Verbandsmeisterschaften in den Einstiegerwettkämpfen E3 und E4 fanden mit großer Beteiligung Anfang Mai 2011 in Rheinbrohl statt.

Auch auf der Ebene der Kampfrichter tut sich einiges. So kamen bei der WM 2010 in England erstmals TVM-Karis zu internationalen Einsätzen. Im August und September 2011 wurde erstmals ein Landeslehrgang mit eigenen Kräften und erfreulich vielen Teilnehmern durchgeführt. Diese konnten dann bei den Verbandseinzelsmeisterschaften Ende Oktober in Mainz (gemeinsam mit RHTB) sowie bei den Teammeisterschaften in Niederwörresbach erstmals ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Problematisch bleibt, dass fast alle unsere Kampfrichterinnen auch noch als Einzel- oder Teamspringer aktiv sind und daher ein Einsatz nicht immer möglich ist.

Bei den Meisterschaften in Mainz konnten sich 14 Einzelspringer für die DM und noch ein paar mehr für das Bundesfinale qualifizieren. Diese Wettkämpfe wurden am 3. und 4. März

in Idar-Oberstein also wiederum in unserem Verbandsgebiet ausgetragen. Ein großer Vertrauensbeweis für die Organisatoren des TV Oberstein, die die Ausrichtung erst 6 Wochen vor der Meisterschaft übernahmen, da der DTB mit den Gegebenheiten beim ursprünglich vorgesehenen Gastgeber MTV Lüneburg nicht zufrieden war.

Für die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften am 17. und 18. März 2012 in Hanau konnten sich alle neun angetretenen Mannschaften des TVM qualifizieren.

*Für die Fachschaft Rope Skipping*

*Joachim Kossmann, Thomas Roland, Steffi Ackermann, Bernd Enkirch und Sabrina Storz*

# GYMMOTION

DIE FASZINATION DES TURNENS

## 02.12.12 Koblenz

turnen bewegt

# BERICHT MEHRKAMPF



2011 war aus meiner Sicht ein bewegtes Jahr im Fachbereich Mehrkampf.

Die Rheinland-Pfalz-Meisterschaft, die am 06. August 2011 in Vallendar stattfand, war mit 365 gemeldeten Teilnehmern eine sehr gut besuchte Veranstaltung. Am Anfang der Planungen rechnete kaum einer mit solch einem Meldeergebnis, da diese Meisterschaften erst im Frühjahr offiziell ausgeschrieben wurden. Dies aber nicht zuletzt deswegen, weil im Herbst des vorhergehenden Jahres auf der ARGE der drei Turnverbände beschlossen wurde, aus den verschiedensten Gründen (Bundesgartenschau, Veranstaltungs- und Termindichte usw.) auf die Durchführung einer Mehrkampfmeisterschaft in Rheinland-Pfalz zu verzichten.

Aufgrund der immer weniger werdenden Mehrkampfveranstaltungen mangels Ausrichter und eines dringenden Aufrufes des DTB im Frühjahr 2011 suchte der Turnverband Mittelrhein auf meine Anregung hin dann doch noch nach einer kurzfristigen Möglichkeit, die Ausrichtung in Koblenz oder Umgebung durchzuführen.

Mit dem TV Vallendar fand sich ein Verein, der die Ausrichtung beispielhaft mit etlichen Helfern mit durchführte. Die Fachwarte der einzelnen Fachbereiche unterstützten mich als Fachwartin sehr und so konnte der TVM eine gelungene Veranstaltung mit sehr positiven Rückmeldungen von den Teilnehmern durchführen.

Natürlich stieß diese Veranstaltung auch auf Kritik, selbst in den eigenen Reihen, zumal ja der Beschluss der ARGE der drei Turnverbände bestand. Der Rheinhessische Turnverband gab sein o.k., aber der Pfälzer Turnerbund blieb bei der ARGE-Entscheidung.

Die Turnerinnen und Turner freuten sich jedoch über die Qualifizierungsmöglichkeit in ihrem Turnverband. 352 Meldungen bezeugen dies.

Aus dem Turnverband Mittelrhein nahmen dann insgesamt 118 Teilnehmer aus 26 Vereinen an den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften 2011 in Einbeck teil.

Zum Vergleich: im Vorjahr 2010 waren es 90 Teilnehmer aus 21 Vereinen). Das heißt, dass sich die Mehrkämpfe immer größerer Beliebtheit erfreuen und sich viele Turnerinnen und Turner an diesem qualitativ hochwertigen und vielseitigen Wettkampf auf bundesdeutscher Ebene beteiligen, bei dem erst nach erfolgreicher Qualifikation in den Landesverbänden gestartet werden darf.

Die Qualifikation zu den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften wird über die jeweiligen Landesmeisterschaften ermittelt.

Um auf die Qualifikationswettkämpfe vorzubereiten, bietet der Fachbereich Mehrkampf auch 2012 wieder einige Lehrgänge an. In der Leichtathletik sowie im Schwimmen und Wasserspringen sollen die Teilnehmer Verbesserungsvorschläge und Tipps zur Technik erhalten. Die Termine werden auf der Internetseite des TVM veröffentlicht und können bei der Fachwartin erfragt werden

Als erste Qualifikationsveranstaltung sind die Rheinland-Pfalz-Mehrkampfmeisterschaften, die am 09. 06. 2012 in Zweibrücken/Contwig stattfinden, vorzumerken. Weitere Qualifikationsmöglichkeiten gibt es bei den Landesmeisterschaften anderer Turnverbände. Termine können bei mir oder der Geschäftsstelle des TVM erfragt werden.

Allen Teilnehmern drücke ich die Daumen, dass sie die Qualifikation schaffen und wir uns bei den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften im September 2012 in Einbeck sehen.

Auf der Bundestagung der Mehrkämpfer im November 2011 wurde festgestellt, dass die

Bereitschaft oder Möglichkeit nur noch selten besteht, die Ausrichtung einer Deutschen Meisterschaft zu übernehmen.

Weiterhin wurde überlegt, neue attraktive Wettkämpfe mit in die Meisterschaften aufzunehmen. Verschiedene Wertungstabellen wurden korrigiert; die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Fachverbänden (Leichtathletik, Schwimmen u.a.) stabilisiert, um in den jeweiligen Fachbereichen und Wettkämpfen Gleichheit zu erzielen. Im TVM ist in diesem Jahr ein Mehrkampf-Camp vorgesehen.

Das heißt, der Turnverband Mittelrhein fördert den Mehrkampf und hilft, ihn zu erhalten. Die Mehrkämpferinnen und Mehrkämpfer wird dies freuen.

Ich bedanke mich bei allen Fachwarten (GT m, GT w, Kari GT m, Kari GT w, LA, Kari LA, Schwimmen und Wasserspringen), die im Bereich Mehrkampf mithelfen, dem so genannten Fachausschuss, recht herzlich für die Unterstützung im Laufe des Jahres.

Bei der Geschäftsstelle des TVM bedanke ich mich ebenfalls für die stets gute und hilfsbereite Zusammenarbeit im Bereich Mehrkampf.

*Margret Quirbach  
Fachwartin Mehrkämpfe*

Seit 2006 übe ich das Amt des Fachwartes für Leichtathletik im Turnverband Mittelrhein aus. Beim 32. Verbandsturntag am 24. April 2010 in Plaidt, wurde ich als Fachwart für Leichtathletik für weitere zwei Jahre (2010 und 2011) im Amt bestätigt. Dem Fachausschuss Leichtathletik gehören außer mir an: Günter Hussong (LA-Kampfrichterwart), Wolfgang Baum (Wettkampfwart), Ellen Mesloh (Frauenwartin), Benjamin Zilles (Jugendwart), Christian Reifenberg-Wengenroth (Mitarbeiter für besondere Aufgaben) und Margret Quirbach (Lehrwartin).

Die Leichtathleten gehören mit ihren Erfolgen auf Bundesebene nicht nur unter den Mehrkämpfern zu den Aushängeschildern des Turnverbandes Mittelrhein. Dies beweisen erneut die zahlreichen Deutschen Meistertitel der Jahre 2010 und 2011.

Für die Deutschen Mehrkampfmeisterschaften vom 18. bis 19. September 2010 in Berlin-Zehlendorf, hatten sich aus dem Turnverband Mittelrhein insgesamt 58 Leichtathleten aus 12 Vereinen qualifiziert. Im LA-Fünfkampf waren 33 Aktive aus 10 Vereinen, sowie in den Einzelwettbewerben Schleuderball 18 Aktive aus 6 Vereinen und im Steinstoßen 5 Aktive aus 4 Vereinen am Start.

Insgesamt 31 Leichtathleten erreichten in ihren Wettkämpfen den Endkampf, der „Besten Acht“, und gewannen drei Deutsche Meistertitel, fünf Vizemeistertitel und fünf Bronzemedailles.

Jeweils Deutsche Meister wurden Anna Krickel (W12/13) vom SFG Bernkastel-Kues im LA-Fünfkampf mit 49,51 P., Lukas Blechschmidt (M14/15) vom TuS 1891 Rhens im LA-Fünfkampf mit 55,28 P. und Marina Haubrich (W20+) vom TuS Roland Brey im Schleuderball (1,0 kg) mit der Weite von 50,10 m.

Den Titel des Deutschen Vizemeisters erkämpften sich Alina Petry (W14/15) vom SFG Bernkastel-Kues im LA-Fünfkampf mit 55,16 P., Sarah Mesloh (W16/17) vom TV Bad Ems 1861 im LA-Fünfkampf mit 54,70 P., Christian Mies (M20+) vom SFG Bernkastel-Kues im LA-Fünfkampf mit 56,34 P., Maren Bestehorn (W14/15) vom TuS 1891 Rhens im Schleuderball (1,0 kg) mit der Weite von 39,52 m und Jonas Wolf-ramm (M20+) vom TV 1961 Hahnenbach im

Steinstoßen (15,0 kg) mit der Weite von 9,08 m. Jeweils eine Bronzemedaille und damit den Sprung auf das Siegertreppchen schafften Melanie Opp (W30+) vom VfL 1848 Bad Kreuznach im LA-Fünfkampf mit 49,80 P., Sarah Mesloh (W16/17) vom TV Bad Ems 1861 im Schleuderball (1,0 kg) mit der Weite von 47,24 m, Martin Böhm (M20+) vom Diezer TSK Oranien im LA-Fünfkampf mit 55,93 P., sowie Sven Roth (M18/19) vom SFG Bernkastel-Kues im LA-Fünfkampf mit 58,16 P. und im Steinstoßen (10,0 kg) mit der Weite von 11,19 m.

Für die Deutschen Mehrkampfmeisterschaften vom 18. bis 19. September 2011 in Einbeck, hatten sich aus dem Turnverband Mittelrhein insgesamt 82 Leichtathleten aus 15 Vereinen qualifiziert. Im LA-Fünfkampf waren 37 Aktive aus 12 Vereinen, sowie in den Einzelwettbewerben Schleuderball 28 Aktive aus 8 Vereinen und im Steinstoßen 12 Aktive aus 8 Vereinen am Start.

Insgesamt 36 Leichtathleten erreichten in ihren Wettkämpfen den Endkampf, der „Besten Acht“, und gewannen drei Deutsche Meistertitel, sechs Vizemeistertitel und fünf Bronzemedailles.

Erfolgreichste Leichtathletin aus dem Turnverband Mittelrhein war Nadja Mesloh (W20+) vom TV Bad Ems 1861. Nadja Mesloh gewann alle drei Deutschen Meistertitel. Im Leichtathletik-Fünfkampf der Frauen mit 63,27 P., im Schleuderball (1,0 kg) der Frauen mit der Weite von 56,17 m und erstmals im Steinstoßen (7,5 kg) der Frauen mit der Weite von 9,28 m.

Jeweils einen Deutschen Vizemeistertitel gewann Alina Petry (W16/17) vom SFG Bernkastel-Kues im LA-Fünfkampf mit 55,25 P., Lars Mesloh (M14/15) vom TV Bad Ems 1861 im LA-Fünfkampf mit 51,84 P., Martin Böhm (M20+) vom Diezer TSK Oranien im LA-Fünfkampf mit 56,07 P., Kevin Stötzer (M18/19) vom TV 1912 Weisel im Steinstoßen (10,0 kg) mit der Weite von 11,74 m, sowie Marina Haubrich (W20+) vom TuS Roland Brey im Schleuderball (1,0 kg) mit der Weite von 54,80 m und im Steinstoßen (7,5 kg) mit der Weite von 8,81 m.

Den Sprung, mit dem Gewinn einer Bronzemedaille, auf das Siegertreppchen schafften Melanie Opp (W30+) vom MTV 1877 Bad Kreuznach im LA-Fünfkampf mit 47,39 P., Fabian Sömmer (M16/17) vom TV 1848 Oberstein im LA-Fünfkampf mit 59,26 P., Lars Mesloh



(M14/15) vom TV Bad Ems 1861 im Schleuderball (1,0 kg) mit der Weite von 51,86 m, Lukas Blechschmidt (M16/17) vom TuS 1891 Rhens im Schleuderball (1,0 kg) mit der Weite von 60,07 m und Kevin Stötzer (M18/19) vom TV 1912 Weisel im Schleuderball (1,0 kg) mit der Weite von 58,31 m.

In der Bilanz der qualifizierten Teilnehmer für die Deutschen Mehrkampfmeisterschaften belegte der Turnverband Mittelrhein 2010 mit 58 Teilnehmern und 2011 mit 82 Teilnehmern bundesweit jeweils den 3. Platz, hinter den Badenern und Pfälzern. Trotzdem wurden bei den letzten beiden Meisterschaften (2010 und 2011) keine Schiedsrichter aus dem Turnverband Mittelrhein vom Deutschen Turner Bund (DTB) berücksichtigt, obwohl jedes Mal der DTB-Bundesfachwart für Leichtathletik Roland Tremmel im Vorfeld schon darum gebeten hatte, dass sich Günter Hussong und Rolf Schwabbacher diese Termine freihalten sollten. Über diese Vorgehensweise des DTB ist der Fachausschuss für Leichtathletik des Turnverband Mittelrhein sehr verärgert. Die Verantwortlichen werden sich diverse Konsequenzen gegenüber zukünftigen DTB-Veranstaltungen vorbehalten.

Die DM-Bilanz von 2006 - 2011 sieht wie folgt aus:

Austragungs-orte	Jahre	Deutsche Meister	DM Vize-meister	Bronze-platz	Endkampf-teilnahmen	Qualifiziert für DM-Teilnahme
Einbeck	2011	3	6	5	36	82
Berlin	2010	3	5	5	31	58
Frankfurt	2009	4	4	1	19	46
Waiblingen	2008	2	3	3	15	37
Gelnhausen	2007	5	0	2	20	40
Konstanz	2006	2	4	1	16	36
<b>Gesamtsumme</b>		<b>19</b>	<b>22</b>	<b>17</b>	<b>137</b>	<b>299</b>

**Im Jahr 2012 finden die Deutschen Mehrkampfmeisterschaften am 15. und 16. September voraussichtlich wieder in Einbeck statt.**

#### Eintragungen in die DTB LA-Bestenlisten von Vereinen aus dem Turnverband Mittelrhein

DTB LA-Bestenlisten		2011	2010	2009	2008	2007	2006	Gesamt
LA-Deutsche Rekorde		4	4	4	5	4	5	
1.	SFG Bernkastel-Kues	24	23	12	14	18	17	108
2.	SV Bell	13	15	8	6	7	4	53
3.	TuS Rhens	8	17	8	7	5	8	53
4.	TV Bad Ems	8	3	6	9	7	5	38
5.	TuS Roland Brey	3	4	2	4	5	10	28
6.	TV 1848 Oberstein	7	7	4	2	0	0	20
7.	TV Hahnenbach 1961	4	2	2	4	3	3	18
8.	TV Weisel	4	4	5	0	3	1	17
9.	Coblenzer TG	2	2	1	3	4	4	16
10.	Diezer TSK Oranien	1	1	1	2	0	0	5
11.	TuS 1921 Heimweiler	2	2	0	0	0	0	4
12.	TG Konz	3	0	0	0	0	0	3
13.	TV Koblenz-Moselweiß	0	1	0	1	0	1	3
14.	MTV 1877 Bad Kreuznach	2	0	0	0	0	0	2
15.	TV Vallendar	1	1	0	0	0	0	2
16.	TuS Niederwallmenach	0	0	0	0	2	0	2
17.	TuS Rot-Weiß Koblenz	1	0	0	0	0	0	1
18.	TuS Platten	1	0	0	0	0	0	1
19.	Idarer TV	1	0	0	0	0	0	1
20.	TV Birkenfeld	1	0	0	0	0	0	1
21.	TV Edingen	0	0	1	0	0	0	1
22.	VfL 1848 Bad Kreuznach	0	1	0	0	0	0	1
<b>Eintragungen</b>		<b>85</b>	<b>83</b>	<b>50</b>	<b>52</b>	<b>54</b>	<b>53</b>	<b>377</b>

**In den letzten 6 Jahren konnten sich Leichtathleten aus 22 Vereinen insgesamt 377-mal in die DTB Bestenlisten der Leichtathleten eintragen.**

Die Rheinland-Pfalz-Mehrkampfmeisterschaften 2010 fanden anlässlich des 4. Turnfestes Rheinland-Pfalz am 14. Mai 2010 in Mainz statt. Über die teilweise chaotischen Missstände der Leichtathletikanlagen, sowie bei der Durchführung der Wettkämpfe muss man heute kein Wort mehr verlieren. Hier hat sich die rheinland-pfälzische Turngemeinde nicht mit Ruhm bekleckert. Trotzdem waren die Leichtathleten des Turnverbandes Mittelrhein auch hier sehr erfolgreich. Dank der zahlreichen Kampfrichter aus unserem Turnverband konnten die Leichtathletik-Wettkämpfe überhaupt abgewickelt werden. Hier gilt besonders Günter Hussong ein besonderer Dank.

2011 war turnusgemäß der Turnverband Mittelrhein Ausrichter der Rheinland-Pfalz-Mehrkampfmeisterschaften. Doch wegen der Int. Gymnastrada Rheinland-Pfalz „BUGA-Gym“ sah sich der Turnverband Mittelrhein

überfordert. Nachdem die Pfälzer und die Rheinhessen für die Übernahme der Ausrichtung nicht zu gewinnen waren, beschloss die ARGE, dass keine Mehrkampfmeisterschaften im Jahr 2011 durchgeführt werden. Man forderte die Vereine in der Turnzeitung auf, sich in den Nachbarverbänden für die Deutschen Meisterschaften zu qualifizieren. Daraufhin beschloss der Fachausschuss der Leichtathleten des Turnverbandes Mittelrhein am 22. Oktober 2010, die Mittelrheinischen Leichtathletik Mehrkampfmeisterschaften als Qualifikationsveranstaltung beim DTB anzumelden, damit wenigstens die Leichtathleten nicht in die Nachbarverbände gehen mussten. Leider wurde diese Veranstaltung als Quali für die DM nicht zugelassen. Im Mai 2011 wurde von Seiten der Mehrkampfwartin des Turnverbandes Mittelrhein mitgeteilt, dass in Vallendar die Rheinland-Pfalz-Mehrkampfmeisterschaften 2011 stattfinden sollen. Zu dieser Zeit war

bei den Nachbarverbänden der Meldeschluss für ihre Landesmeisterschaften schon abgelaufen und die Vereine aus Rheinland-Pfalz hatten ihre Aktiven auch dort schon gemeldet. Die Leichtathleten bedauern außerdem, dass keine Wettkämpfe für Senioren getrennt nach Altersklassen im 5-Jahres-Schritt bis W/M70+, wie 2010 in Mainz schon eingeführt, ausgeschrieben wurden. Trotzdem wurde die Veranstaltung in Vallendar Dank eines sehr guten Gastgebers und auch unter Mitwirkung unseres Kampfrichterwartes Günter Hussong, der sich sehr engagierte, reibungslos abgewickelt. Abschließend ist festzustellen, dass nicht ein einziger Leichtathlet aus Rheinhessen am Start war und die Pfälzer Teilnehmer unter „Außer Konkurrenz“ (AK) gewertet wurden.

Im Jahr 2012 ist der „Pfälzer Turnerbund“ turnusgemäß mit der Ausrichtung der Rheinland-Pfalz-Mehrkampfmeisterschaften an der Reihe. Sie sollen am 09. Juni 2012 in Zweibrücken/Contwig ausgetragen werden. Es wird daraufhingewiesen das die DM-Qualifikationen für die Jahre 2012 und 2013 gelten.

Seit der Durchführung der „1. Mittelrheinischen Leichtathletik Mehrkampf- und Einzelmeisterschaften“ im Jahr 2009 findet diese Veranstaltung immer größeren Zuspruch. Da auf Turngauebene keine Gaumeisterschaften für die Leichtathleten, außer im Turngau Nahetal, angeboten werden, gilt diese Verbandsmeisterschaft als Einstieg für die Aktiven der Vereine in die turnerische Leichtathletik. Hier werden für alle Altersklassen Wettbewerbe (auch für Senioren im 5-Jahres-Schritt bis W/M70+) angeboten. Deshalb legt der Fachausschuss für Leichtathletik im Turnverband Mittelrhein mittlerweile auch keinen Wert darauf, dass diese Veranstaltung als Qualifikationswettkampf für die Deutschen Meisterschaften gewertet werden soll.

Am 29. August 2010 fanden in Bernkastel-Kues die „2. Mittelrheinischen Leichtathletik Mehrkampf- und Einzelmeisterschaften“ statt. Insgesamt 200 Leichtathleten aus 18 Vereinen kämpften um die Verbandstitel. In den Mehrkämpfen verzeichnete man 102 Athleten und bei den Einzelwettbewerben gingen 51 beim Schleuderball und 41 beim Steinstoßen an den Start.

Am 13. August 2011 die „3. Mittelrheinischen Leichtathletik Mehrkampf- und Einzelmeisterschaften“ statt. Insgesamt 185 Leichtathleten aus 14 Vereinen kämpften um die Verbandstitel. In den Mehrkämpfen verzeichnete man 82 Athleten und bei den Einzelwettbewerben gingen 51 beim Schleuderball und 52 beim Steinstoßen an den Start.

Sehr positiv ist die Entwicklung der Leichtathleten im Turnverband Mittelrhein zu bewerten. Sieben von acht Turngauen haben bisher ihre Leichtathleten zu den „Mittelrheinischen Leichtathletik Mehrkampf- und Einzelmeisterschaften“ entsandt. Es fehlten nur die Leichtathleten aus dem Turngau Hunsrück.

Der SFG Bernkastel-Kues zeigte sich, mit seinem herrlichen Stadion, bisher als sehr guter Gastgeber dieser Veranstaltung. Die Frauen und Männer um Wolfgang Baum hatten für optimale Wettkampfstätten und für das leibliche Wohl gesorgt.

Am 18. August 2012 sollen die „4. Mittelrheinischen Leichtathletik Mehrkampf- und Einzelmeisterschaften“ in Bernkastel-Kues ausgerichtet werden. Dabei wird der Modus um den Gaupokal geändert. Nur noch Schülerinnen- bzw. Schüler-Teams kommen in die Wertung (siehe Ausschreibung).

Trotz der positiven Entwicklung gibt es immer

noch genug weiße Flecken im TVM. Um die Kontakte zu den einzelnen Turngauen zu halten und die Zusammenarbeit zu fördern wird alljährlich eine Jahrestagung der Gaufachwarte in Koblenz durchgeführt. Bedauerlicher Weise finden seit Jahren nur wenige Gauleichtathletikwarte den Weg zu dieser Veranstaltung. Leider findet auch keine Mehrkampf- tagung im TVM statt.

Um weitere leichtathletiktreibenden Vereine für die turnerischen Wettkämpfe zu gewinnen, bzw. ihren Athleten den Weg zu unseren Disziplinen zu ermöglichen, möchte ich weiterhin darauf hinweisen, dass Veranstaltungen im leichtathletischen Bereich ordnungsgemäß beim Leichtathletik Verband Rheinland (LVR) angemeldet werden. Desweiteren sollen die Richtlinien des DLV bzw. des DTB eingehalten werden. Um dieses zu gewährleisten müssen ausgebildete Kampfrichter eingesetzt werden. In der Kampfrichterausbildung findet eine Zusammenarbeit dem Leichtathletikverband Rheinland statt.

Immer noch muss festgestellt werden, dass viele Aktive bei den Wahlwettkämpfen mit der Technik des Steinstoßens und ganz besonders des Schleuderballs Schwierigkeiten haben. Um dieses zu ändern, sollten auf Gauebene die Ausrichtung solcher Wettkämpfe angeregt werden. Leider werden bisher nur im Turngau Nahetal Gaumeisterschaften im Schleuderball, Vollball und Steinstoßen angeboten. Hier sollte noch mal angesetzt werden. Denn gerade im Steinstoßen und Schleuderball ist der Turnverband Mittelrhein in den vorderen Plätzen bundesweit zu finden.

Abschließend möchte ich mich bei allen bedanken, die mitgeholfen haben das Pflänzchen der Leichtathletik im Turnverband am Leben zu erhalten, besonders meinem Fachausschuss.

*Rolf Schwabbacher,  
Fachwart Leichtathletik*

## Wie die Zeit vergeht!

Wieder ist es an der Zeit – der Verbandsturntag am 21.4.2012 in Ransbach-Baumbach rückt immer näher, und zum Amt als Fachwartin im Bereich Turnen der Älteren, stehe ich nochmals zur Verfügung.

In der vergangenen Zeit war ich öfters als Referentin unterwegs und habe die Fortbildungen der Übungsleiter in den unterschiedlichsten Orten mit positiver Resonanz durchgeführt. Des Weiteren habe ich den Turnverband Mittelrhein anlässlich der BUGA auf der SWR4-Bühne in die Öffentlichkeit gerückt.

Doch ein ganz anderes Thema liegt mir sehr am Herzen: EINE ZIELGRUPPE IM WANDEL.

Wie kaum ein anderes Thema rückt das Älterwerden in den Brennpunkt des öffentlichen Interesses.

**DIE ALTEN SIND NICHT MEHR DAS; WAS SIE EINMAL WAREN!**

In diesem Satz deutet sich das veränderte Bild älterer Menschen in der Gesellschaft an.

Und – ganz bestimmt – noch nie waren ältere Menschen Körperlich so fit und wirtschaftlich so unabhängig wie heute. Gleichzeitig steigt aber auch der Anteil der Älteren, die aufgrund

ihres sehr hohen Alters und mangelndem Training zunehmend funktionsunfähig und unselbständig werden.

Wer sind die Älteren heute?

Welche Bedürfnisse und welche Ansprüche haben sie?

Welchen Sport und welche Bewegungsangebote wünschen sie?

Es gibt viel zu tun auf diesem Weg, um dieser Zielgruppe in Zukunft noch besser gerecht zu werden.

Im Jahr 2005 erhielt ich mein Zertifikat als DTB Kursleiter und Multiplikator, um Bewegung und Gesundheitsförderung für Hochaltrige durchzuführen.

Das Kernziel ist die Erhaltung der Selbständigkeit, wobei eine aktive Sturzprophylaxe und Gedächtnistraining von großer Bedeutung sind.

Geistiges Training und gleichzeitig Krafttraining der Beinmuskulatur plus Gleichgewichtsschulung – was kann es Besseren für Ältere geben als Tanzen – dachte ich mir und setzte dies in die Tat um. Eine gute Resonanz als Referentin bei Fortbildungen bekam ich von den Teilnehmern. Sie bestärkten mich in meiner Überzeugung, indem sie mehr Tänze (auch im

## BERICHT ÄLTERE



Sitzen) in den Weiterbildungen einforderten, damit sie das Erlernte in ihren Übungsbetrieb einfließen lassen könnten.

Das Tanzen - so wie ich es ausführe und lehre, bewegt nicht nur Körper und Geist in hohem Maß, - Tanzen ist auch Gemeinschaft, Akzeptanz und Begegnung mit Anderen!

Na, Ihr Übungsleiter und Vereins-Verantwortliche, könnte das vielleicht ein Rezept sein, um die Älteren/Alten – Gruppen weiter zu füllen?

Probiert es doch einmal aus – und es wäre sehr schön, ein Feedback von Euch zu erfahren.

Ein Zitat von Prof. Dr. Peter Martin:

Es ist unsere Aufgabe, die Lebensqualität der Älteren weiter so zu verbessern, dass junge Menschen zu dem Schluss kommen, „ja – so möchte ich auch alt werden“.

Info: der Turnverband Mittelrhein führt in Kooperation mit dem Turngau Rhein-Westerwald 2 Weiterbildungslehrgänge durch.

1.) Nr- 430 am 24.3.2012 in Höhr-Grenzhausen

2.) Nr- 433 am 2.6.2012 in Westerburg

Es grüßt Euch

*Renate Krell,  
Fachwartin Ältere*

## BERICHT WINTERSPORT



Der Fachbereich wird sich erneut auf die neuen Gegebenheiten einstellen und eine weitere Namensänderung vornehmen. Er trägt mit der neuen Bezeichnung „Wintersport“ den aktuellen Entwicklungen im DTB und DOSB Rechnung.

Seit der Saison 2010/2011 bildet der TVM im Bereich Natursport Winter nach den neusten Vorgaben des DOSB aus. Mit der neuen Ausbildung Trainer C Natursport Winter ersetzt der Deutsche Turnbund die bisherige Grundstufen Übungsleiter Ausbildung Ski Alpin und Snowboard.

Immer mehr Teilnehmer der TVM-Fahrten (unserer Kunden) wollen sich nicht auf das Skifahren beschränken. Die Schneesportlehrer (SL) sehen die Schüler als Kunden, denen sie den Spaß an der Bewegung im Schnee vermitteln wollen. Der aktuelle Skilehrplan „Praxis“ unterstützt den SL dabei und gibt viele Anregungen für den Unterricht. Das Snowboard-Fahren gehört bereits seit einigen Jahren zur TVM-SL-Ausbildung. Telemarken wurde in den letzten Jahren mehrmals im Rahmen der SL-Fortbildung in das Programm aufgenommen.

Die Ski- ÜL im Bereich des DTB bezeichnen

sich bereits seit Jahren selbst auch als Schneesportlehrer (SL). Sicherlich wird der Schwerpunkt das Skifahren in seiner ganzen Vielfalt bleiben. Die SL des TVM müssen sich aber darauf einstellen, dass Kunden mit anderen Schneesportgeräten teilnehmen und die Unterrichtung in den Kursen und Freizeiten einfordern.

### **Schneesport im TVM**

Die Aktivitäten des FB S&T bilden zwei Hauptbereiche: Zum einen ist dies die Durchführung und Organisation von Ski- und Snowboard-Fahrten, zum anderen die Aus- und Fortbildung verbandseigener Schneesportlehrer (SL), d. h.: Skiübungsleiter = Skilehrer und Snowboardinstruktoren.

### **TVM-Fahrten in den Schnee**

Die Pluspunkte unserer Schneesportreisen sind und bleiben auch künftig: täglich Skikurs/Snowboardkurs mit eigenen SL-Lehrkräften Rundumbetreuung, auch nach dem Schneesport-Aktivitäten langfristige Zusammenarbeit mit den Häusern/ Hotels, dadurch bevorzugter Status als Gruppe im Haus hoch motivierte und qualifizierte Schneesportlehrer, die Spaß und Freude an dieser Tätigkeit haben und nicht „ausgepowert ihren Job erledigen müssen“.

Vermehrt werden aber Wünsche in Richtung „Gruppenreise ja – Skikurs als Schule nein danke“ geäußert. Es werden daher auch Fahrten ohne Kursbetrieb angeboten. Dabei bleibt die Gruppe zusammen und es wird von einem SL durchs Skigebiet geführt sowie abends im Hotel betreut. Optional kann dann ein Kurs oder eine andere Leistung sowie ein „Individual Coaching“ (Privatunterricht) vor Ort hinzugebucht werden. Der SL stellt sich dabei ganz auf das individuelle Können und die Wünsche des Schneesportlers (Kunden) ein. Er führt ihn zu den attraktivsten Pisten und Abfahrten, zeigte ihm die schönsten Plätze und Aussichtspunkte

im Skigebiet und geht mit ihm - wenn es gewünscht wird - sogar eine Ski- oder Schneeschuh-Tour. Im Laufe des Tages werden zusätzlich - ganz nebenbei, aber sehr gezielt - Technik und Fahrkönnen des Schneesportlers geschult und verbessert. Alles geht locker - fast spielerisch – und individuell, starrer Unterricht ist passé. Der Spaß und die Freude an der Bewegung sowie das Umwelterlebnis stehen absolut im Vordergrund.

In der Saison 2009/2010 führte der TVM sieben Skifreizeiten mit insgesamt 173 TeilnehmerInnen durch, in der Saison 2010/2011 vier Skifreizeiten mit insgesamt 73 TeilnehmerInnen.

### **TVM-Schneesportschule**

Jeder Skifahrer oder Snowboarder träumt davon, sich souverän auf oder abseits der Piste zu bewegen, sei es beim Carven, im Steilhang oder auf der Buckelpiste. Der Traum vom perfekten „Gleiten“ ist erreichbar – die Anforderungen sind allerdings hoch. Immer mehr Schneefreunde drängt es nach Bewegung in den Bergen, sei es mit Snowboards, Ski oder anderen Gleitgeräten wie Big Foots, Snowblades, Skwal- oder Telemarkskiern. Fast alle diese Varianten basieren auf der herkömmlichen Skitechnik.

Für das TVM-Snow-Team bedeutet diese Entwicklung neue Herausforderungen. Heute ist der vielseitige SL gefragt, der den Gästen die ganze Faszination der Berg- und Winterwelt vermitteln kann. Dabei müssen die individuellen Interessen des Einzelnen berücksichtigt und trotzdem in einer Gruppe mit viel Spaß und Freude integriert werden. Kaum eine Freizeitbeschäftigung ist so facettenreich und bietet so viele Motive wie der Schneesport. Ständige Innovationen der Industrie und der Skiorte unterstützen dies und geben den Wintersportfans damit vielfältige Möglichkeiten zur Verfolgung ihrer Interessen.

Um diesen Anforderungen gerecht zu wer-

den, bildet der TVM selbst verbandseigene SL aus. Die Ausbildungsnormen von INTERSKI Deutschland, nachzulesen im offiziellen Skilehrplan des Deutschen Verbandes für das Skilehrwesen (DVS), bilden dabei die Grundlagen. Der moderne Unterricht im Schneesport ist offen und bereit, auf alle technischen und methodischen Innovationen einzugehen. Mit rasender Geschwindigkeit entwickeln sich Schneesportarten weiter, Neues kommt immer wieder hinzu.

Starr, schematisch ist nichts mehr. In der Vielseitigkeit liegt der Erfolg. Eine tolle Herausforderung für die SL, wenn sie verstehen, die Freiräume optimal zu nutzen. Die SL des TVM sind gefordert, sich mit jungen Ideen dynamisch dieser Herausforderung zu stellen. Aus diesem Grunde finden zu Saisonbeginn die verbandsinternen Fortbildungslehrgänge statt, die von Jahr zu Jahr mehr Interesse bei unseren SL finden.

### **TVM-SL-Ausbildung zum Trainer C Natursport Winter**

Die Ausbildung zum Trainer C Natursport Winter beim TVM umfasst insgesamt 10 Module und hat einen Umfang von 120 Lerneinheiten (LE). Eine Lerneinheit wird mit 45 Minuten veranschlagt.

Wir haben die Ausbildung auf drei Termine konzentriert, um den zeitlichen und finanziellen Aufwand für die Interessierten so gering wie möglich zu halten.

Den Anfang der Ausbildung macht das Modul

1 mit dem Basiskurs „Allgemeine Prävention“. Hier werden insgesamt 30 LE vermittelt, die eine breite allgemeine Wissensbasis für die Ausbildung zum Trainer C Natursport Winter legen. Im Vordergrund stehen Aspekte des Fitness- und Gesundheitssports sowie anatomische, physiologische und trainingsmethodische Grundlagen. Dieses Modul sollte in jedem Fall vor den spezifischen Wintersportausbildungsteilen absolviert werden.

Die zweite Komponente der Ausbildungsstruktur ist ein erster Praxislehrgang im Schnee von 3,5 Tagen, der in der Regel Ende November angeboten wird. Inhaltlich deckt dieser Lehrgang Teile der Module 2, 3, 6 und 7 ab. Der Umfang beträgt 27 LE.

Der dritte Lehrgang ist ein weiterer Praxislehrgang von insgesamt 7 Tagen. Mit 52 LE ist es der umfangreichste Teil der Ausbildung und deckt Teile der Module 3, 4, 5, 6 und 8 ab. Im Vordergrund stehen hier die Wintersportaktivitäten. Je nach Schwerpunktbildung Ski Alpin oder Snowboarden. Ergänzt werden diese durch Schneeschuhwandern und Skilanglauf.

Begleitend zur Ausbildung erfolgt ein Selbststudium, das mit 11 LE veranschlagt ist. Hierzu wird den Anwärtern ein umfangreiches Skript zur Verfügung gestellt. Die Inhalte des Skripts sind Gegenstand der praktischen Ausbildung und der Theorieprüfung.

Insgesamt stehen bis zum erfolgreichen Abschluss der Ausbildung 2 Jahre zur Verfügung. Die Ausbildungskurse werden jedes Jahr angeboten (Vorausgesetzt die Mindestteilnehmer-

zahl wird erreicht).

Im Berichtszeitraum wurden 29 SL/innen von den Prüfungsgremien des TVM-Schneesport-Lehrteams mit gültiger SL-Lizenz entlassen. Nach erfolgreich abgelegter Prüfung muss der SL als „Praktikant“ in die Probezeit. In diesem, dem vierten Schwerpunkt der Ausbildung, soll er seinen ersten Einsatz unter Leitung eines erfahrenen SL und Fahrtenleiters machen.

Die Fortbildung für die SL des TVM findet in der Regel im Vorwinter statt und wird jährlich angeboten. Jeder SL muss alle vier Jahre seine Lizenz verlängern. Dazu ist es notwendig, an einer Fortbildungsmaßnahme für SL des TVM teilzunehmen. Diese wurden im Berichtszeitraum mit 28 SL durchgeführt. Die Fort- und Ausbildungskurse werden vom Schneesport-Lehrteam organisiert, geleitet und durchgeführt. Zurzeit sind für den Bereich Ski sechs Mitglieder und für Snowboard ein Mitglied vom Fachausschuss Schneesport in das TVM-Schneesport-Lehrteam berufen.

### **SL-Treffen & Workshops**

Bei den jährlichen SL-Treffen wurden in verschiedenen Workshops die Themen „Zukunft & Perspektiven des Schneesports im TVM“ sowie „Nachwuchsarbeit für das SL-Team“ diskutiert. Die Ergebnisse und Anregungen dieser Arbeitskreise dienen als Grundlage für die Arbeit im Fachausschuss Schneesport.

*Willi Becker,*

*Fachwart Schneesport und Touristik*

## BERICHT WANDERN

2010 wurden beim Turnfest in Mainz an zwei Tagen je zwei Wanderungen angeboten, die auch ganz gut Anklang fanden. Die Wanderführer aus MZ-Bretzenheim und MZ-Gonsenheim hatten nicht nur interessante Strecken ausgesucht, sie konnten auch viel Geschichtliches über Ihre Heimat berichten. Danke!

Bei der Wanderwoche 2010 im Tiroler Alpbachtal erkundeten die Wanderer neben herrlichen Höhenwegen auch die wildromantische Tiefenbachklamm und die Kundler Klamm. Das miese Wetter konnte den Wanderern nicht die Laune verderben.

Ein geplanter Wanderlehrgang in 2011 kam mangels Masse nicht zustande. Wir machen in 2012 einen neuen Anlauf.

Ein herzliches Wiedersehen gab es für etliche Wandergruppen beim TVM Verbandswandertag in Kaub. Vom Wanderweg konnten die

Wanderer ins herrliche Rheintal blicken. Viele nutzten den Wandertag zu einem Besuch der Burg Pfalzgrafenstein mitten im Rhein. Danke an die Sportfreunde nach Kaub.

Die Wanderwoche 2011 führte nach Friedrichroda/ Thüringen, von wo aus wir den Rennsteig von Eisenach bis zur Nahequelle erkundeten. Die 2. Hälfte des wohl bekanntesten deutschen Höhenwegs wollen wir vom 06.-12. Juli 2012 erwandern. Da noch einzelne Plätze frei sind, können sich Interessenten gerne bei mir melden.

Mein Dank gilt dem Wanderausschuss, sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Turnverbandes für die gute Zusammenarbeit.

Herzliche Turn- und Wandergrüße - Euler

*Erich Haag,*

*Fachwart Wandern*



# Satzung Turnverband Mittelrhein

## Verband für Turnen, Gymnastik, Freizeit- und Gesundheitssport

### § 1 Name und Sitz des Verbandes

1. Der Verband führt den Namen „Turnverband Mittelrhein e.V. – Verband für Turnen, Gymnastik, Freizeit- und Gesundheitssport“ (TVM).
2. Der Verband ist die Gemeinschaft aller Vereine und Vereinsabteilungen, die diese Satzung anerkennen.
3. Der Turnverband Mittelrhein ist ein Landesturnverband (LTV) des Deutschen Turner-Bundes (DTB), dessen Satzung, Ordnung und Beschlüsse auch für ihn und seine Mitglieder verbindlich sind.
4. Der TVM hat seinen Sitz in Koblenz. Er ist dort in das Vereinsregister eingetragen.
5. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

### § 2 Aufgaben und Ziele

1. Der TVM pflegt das von Friedrich Ludwig Jahn begründete deutsche Turnen. Er ist der Fachverband für die von ihm vertretenen Sportarten und für das vielseitige allgemeine Turnen als Freizeit- und Gesundheitssport. Er pflegt darüber hinaus vielgestaltige, kulturelle Aktivitäten. Im übrigen bekennt sich der Verband zu den in der Satzung des DTB aufgeführten Ziele und Aufgaben.
2. Der TVM betreut entsprechend den unterschiedlichen Bedürfnissen der verschiedenen Ziel- und Altersgruppen Kinder, Jugendliche, Frauen, Männer und Ältere.
3. In diesem Zusammenhang fördert der TVM Entwicklungen in Turnen und Sport, Gymnastik und Tanz im Sinne von neuen Spiel- und Bewegungsformen mit hohem Freizeit-, Gesundheits-, Bildungs- und Sozialwert.
4. In seinen Fachgebieten betreibt der TVM humanen Leistungssport, den er als Mittel zur Persönlichkeitsbildung und als Erlebniswert bejaht und nach Kräften fördert.
5. Der TVM sieht es als seine vorrangige Aufgabe an, Turnen und Gymnastik zu fördern und die Vereine bei der Erfüllung ihrer Ziele und Aufgaben zu unterstützen.
6. Zu den Aufgaben des TVM gehören insbesondere die Aus- und Fortbildung sowie die Planung und Organisation eines umfangreichen Veranstaltungs- und Wettkampfprogramms. Höhepunkte sind die Landesturnfeste und Landesgymnastraden.
7. Der TVM setzt sich ein für eine Verbesserung der Lebensqualität, für sinnvolle Freizeitgestaltung, für die Förderung der

Gesundheit und erfüllt pädagogische und soziale Aufgaben.

8. Der TVM übernimmt Verantwortung für die Umwelt, er fördert die Belange des Umweltschutzes und der Umweltvorsorge im Sport. Er beachtet bei seinen Entscheidungen die Umweltverträglichkeit und setzt sich aktiv für ein umweltgerechtes Sporttreiben ein.
9. Der TVM stellt sich diese Ziele und Aufgaben in Anerkennung der Menschenrechte, der parteipolitischen Neutralität, religiöser und weltanschaulicher Toleranz.
10. Der TVM fördert das Leistungsstreben seiner Spitzensportlerinnen und –sportler. Er widmet sich der Ausbildung talentierter Athletinnen und Athleten. Der TVM bekennt sich zu den Prinzipien eines humanen Leistungssports. Er bekämpft Doping und tritt für Maßnahmen ein, die den Gebrauch verbotener leistungssteigernder Mittel unterbinden.

### § 3 Gliederung des Verbandes

1. Zur Durchführung der Aufgaben ist das Verbandsgebiet in die Turngaue Mosel-Saar, Mosel, Nahetal, Hunsrück, Rhein-Mosel, Rhein-Ahr-Nette, Rhein-Westerwald und Rhein-Lahn eingeteilt. Über Änderungen entscheidet das Präsidium im Einvernehmen mit den Turngauen.
2. Die Turngaue sind selbständige Untergliederungen (Zweigvereine) des Turnverbandes Mittelrhein. Sie geben sich eine Satzung in Anlehnung an die Turngau-Mustersatzung des Turnverbandes Mittelrhein und sollen durch Eintragung in das Vereinsregister Rechtfähigkeit erlangen.
3. Mitglieder des Turngaues sind alle Vereine und Vereinsabteilungen, die ihren Sitz im Bereich des Turngaues haben oder aufgrund gewachsener Strukturen einem Turngau zugehörig und Mitglied im Turnverband Mittelrhein sind. Die Mitgliedschaft endet mit dem Austritt oder Ausschluss aus dem Turnverband Mittelrhein.
4. Die Satzungen der Turngaue und der Vereine dürfen nicht im Widerspruch zur Verbandssatzung stehen.

### § 4 Die Gemeinnützigkeit

1. Der TVM verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung in ihrer jeweils

gültigen Fassung.

2. Der TVM ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
3. Mittel des TVM dürfen nur für satzungsmäßige Ziele verwendet werden. Für andere Zwecke erhalten Mitglieder keine Zuwendungen. Niemand darf durch Ausgaben, die dem Zweck des TVM fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
4. Ausgeschiedene und ausgeschlossene Mitglieder haben keinen Anspruch auf das Vermögen des Verbandes.

### § 5 Mitgliedschaft

1. Mitglieder des TVM sind Vereine und Vereinsabteilungen.
2. Über die Aufnahme der Mitglieder entscheidet das Präsidium. Im Falle einer Ablehnung ist Berufung beim Hauptausschuss zulässig.
3. Der Austritt aus dem Turnverband kann nur schriftlich unter Vorlage eines Vereins- oder Abteilungsbeschlusses zum Ende des Geschäftsjahres erklärt werden. Die Erklärung muss mindestens ein Vierteljahr vorher erfolgen. Alle Verbindlichkeiten sind bis zum rechtsgültigen Austritt zu erfüllen.
4. Mitglieder, die der Satzung des Turnverbandes zuwider handeln oder gegen seine Interessen verstoßen, können vom Präsidium des Turnverbandes mit sofortiger Wirkung ausgeschlossen werden. Dies gilt im Besonderen, wenn Beiträge, Abgaben und Umlagen nicht oder nur teilweise entrichtet werden. Gegen den Ausschluss ist Berufung beim Hauptausschuss zulässig. Diese ist spätestens vier Wochen nach Bekanntgabe des Beschlusses beim Präsidium des Turnverbandes einzureichen. Die Berufung hat keine aufschiebende Wirkung.
5. Verliert ein Mitglied seine Gemeinnützigkeit, so hat es dies dem Turnverband Mittelrhein unverzüglich anzuzeigen; dies führt zwangsläufig zum Ausschluss aus dem Verband.
6. Für die Erfüllung der Aufgaben des TVM werden Mitgliedsbeiträge und - wenn erforderlich - Abgaben und Umlagen erhoben. Grundlage für die Berechnung ist die Mitgliederbestandserhebung des TVM.
7. Über die Höhe von Mitgliedsbeiträgen, Abgaben und Umlagen entscheidet der Verbandsturntag.
8. Änderungen im Mitgliedsbeitrag des Deut-

schen Turner-Bundes sowie von ihm beschlossene Abgaben und Umlagen werden den Mitgliedern entsprechend der Mitgliederbestandserhebung des TVM in Rechnung gestellt.

## § 6 Organe

1. Organe des Verbandes sind:

- der Verbandsturntag
- der Hauptausschuss
- der Verbandsrat
- das Präsidium

Die Mitglieder der Organe arbeiten ehrenamtlich. Sie werden in ihren Aufgaben von der Verbandsgeschäftsstelle unterstützt.

## § 7 Die Mittelrheinische Turnerjugend (mtj)

1. Die mtj ist die Jugendorganisation des TVM.
2. Die Kinder und Jugendlichen der Mitgliedsvereine und –abteilungen und ihre gewählten VertreterInnen bilden die mtj.
3. Die mtj gibt sich eine Jugendordnung, die nicht im Widerspruch zur Satzung des TVM stehen darf. Die Jugendordnung regelt die Zusammensetzung der Gremien sowie deren Aufgaben und Zuständigkeiten.
4. Die mtj führt und verwaltet sich selbst im Rahmen der Satzung des TVM; sie entscheidet über die ihr zufließenden Mittel.
5. Die in der Jugendordnung genannten Gremien entscheiden eigenständig für ihren Altersbereich, ausgenommen sind die Fachgebiete des Bereiches Sport.

## § 8 Der Verbandsturntag

1. Der Verbandsturntag ist das höchste Entscheidungsorgan des Verbandes. Ihm gehören stimmberechtigt an:
  - a) die Abgeordneten der Turnvereine und Turnabteilungen;
  - b) die Mitglieder des Hauptausschusses;
  - c) 15 Abgeordnete der Turnerjugend;
  - d) die Ehrenmitglieder des Verbandes.
2. Der Verbandsturntag tritt alle zwei Jahre zusammen. Außerordentliche Verbandsturntage können vom Hauptausschuss einberufen werden. Ein außerordentlicher Verbandsturntag muss durchgeführt werden, wenn ein Drittel der Vereine bzw. Vereinsabteilungen es unter Angabe von Gründen beantragt.
3. Das Präsidium gibt Tagungsort und –zeit mindestens 12 Wochen, die Tagesordnung mindestens vier Wochen vor dem Turntag im amtlichen Organ des Verbandes bekannt.
4. Der Verbandsturntag tagt öffentlich, wenn er es nicht anders beschließt. Für die Beratung gilt die vom Turntag festgelegte Geschäftsordnung.

5. Anträge sind schriftlich mit Begründung bis spätestens sechs Wochen vor dem Turntag beim Präsidenten/Präsidentin des Turnverbandes einzureichen. Anträge, die nicht auf der Tagesordnung stehen, sind als Dringlichkeitsanträge nur zulässig, wenn sie schriftlich eingebracht werden und zwei Drittel der anwesenden Stimmberechtigten der Behandlung zustimmen.
6. Jeder ordnungsgemäß einberufene Verbandsturntag ist ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlussfähig.
7. Zum Turntag entsendet jeder Verein oder Abteilung je angefangene Zweihundert der beim Verband gemeldeten Mitglieder einen Vertreter. Maßgebend ist die letzte abgeschlossene Mitgliederbestandserhebung des Verbandes. Das Stimmrecht kann nur persönlich ausgeübt werden. Stimmenübertragungen sind nicht zulässig.
8. Die Aufgaben des Verbandsturntages sind:
  - a) Richtlinien der Arbeit im Turnverband Mittelrhein festzulegen;
  - b) die Berichte des Präsidiums sowie der RechnungsprüferInnen entgegenzunehmen und zu beraten;
  - c) das Präsidium zu entlasten;
  - d) das Präsidium, die Vorsitzenden der Verbandsfachausschüsse gemäß Arbeitsordnung, den Schiedsausschuss und zwei Rechnungsprüfer zu wählen;
  - e) den Haushalt zu beschließen. Die Zuständigkeit für den Beschluss des Haushalts für Geschäftsjahre in denen kein Verbandsturntag stattfindet, obliegt dem Hauptausschuss;
  - f) Mitgliedsbeiträge und Umlagen festzulegen;
  - g) die Satzung zu ändern;
  - h) über Anträge abzustimmen;
  - i) Ehrenmitglieder zu ernennen;
  - j) die Übereinstimmung der Ordnung der Mittelrheinischen Turnerjugend mit dieser Satzung festzustellen.
9. Über den Verbandsturntag ist eine Niederschrift zu fertigen, die vom Versammlungsleiter und Protokollführer zu unterschreiben ist.

## § 9 Der Hauptausschuss

1. Der Hauptausschuss besteht aus:
  - a) dem Präsidium;
  - b) den Vorsitzenden der Turngaue;
  - c) den Oberturnwarten der Turngaue;
  - d) den Vorsitzenden der Verbandsfachausschüsse.
2. Aufgaben des Hauptausschusses sind:
  - a) Überwachung der Durchführung der Beschlüsse des Turntages.
  - b) Eventuelle Ergänzungswahlen bis zum Ende der Amtsperiode vorzunehmen.
  - c) Wahl der Abgeordneten zum Deutschen

Turntag.

- d) Den Haushalt zu beraten und in Geschäftsjahren, in denen kein Verbandsturntag stattfindet, zu beschließen.
  - e) Ordnungen des Turnverbandes zu beschließen, soweit in der Satzung nichts anderes festgelegt ist.
  - f) Ort und Zeit der Verbandsturntage, der Verbandsturnfeste und der Gymnaestraden zu bestimmen.
3. Der Hauptausschuss tritt in der Regel zweimal jährlich zusammen. Falls es ein Drittel der Mitglieder unter Angabe der Gründe und des Zweckes beantragt, beruft der/die PräsidentIn eine außerordentliche Tagung des Hauptausschusses ein.
  4. Der Hauptausschuss ist berechtigt, gegen Gauen und Vereine, die ihren Verpflichtungen nicht nachkommen, Maßnahmen zu ergreifen.
  5. Tagesordnung, Zeit- und Ortsangabe der Hauptausschusssitzung sind mindestens zwei Wochen vorher im amtlichen Organ des Verbandes bekannt zu geben.

## § 10 Der Verbandsrat

1. Der Verbandsrat besteht aus:
  - a) dem Präsidium
  - b) den Gauvorsitzenden
2. Aufgaben des Verbandsrates sind:
  - a) Verbandspolitische Themen aufzunehmen;
  - b) Koordination der Zusammenarbeit zwischen Verband und Gauen;
  - c) Berufung von Mitgliedern zum Wahlausschuss.

## § 11 Das Präsidium

1. Dem Präsidium gehören an:
  1. der/die PräsidentIn
  2. der/die VizepräsidentIn Verbandspolitik und besondere Aufgaben (zugleich 1. StellvertreterIn des Präsidenten/der Präsidentin)
  3. der/die VizepräsidentIn Gesellschaftspolitik (zugleich 2. StellvertreterIn des Präsidenten/der Präsidentin)
  4. der/die VizepräsidentIn Finanzen
  5. die Vizepräsidentin Frauen
  6. der/die VizepräsidentIn Leistungssport
  7. der/die VizepräsidentIn Allgemeines Turnen (Freizeit- und Gesundheitssport)
  8. der/die VizepräsidentIn Turnspiele
  9. der/die VizepräsidentIn Öffentlichkeitsarbeit
  10. der/die VizepräsidentIn BildungFerner gehören dem Präsidium an:
  11. der/die JugendvertreterIn
  12. der/die VertreterIn der Turngaue
  13. der/die GeschäftsführerIn mit beratender Stimme

2. Die unter 1 – 4 Genannten sind Vertreter des Verbandes im Sinne des § 26 BGB.
3. Zur rechtswirksamen Vertretung des TVM genügt das Zusammenwirken und die gemeinsame Zeichnung von zwei vorstehend genannten Präsidiumsmitgliedern.
4. Die Mitglieder des Präsidiums werden vom Verbandsturntag, die Jugendvertretung vom Jugendturntag, auf zwei Jahre gewählt. Sie bleiben so lange im Amt, bis ein neues Präsidium gewählt ist. Der/die VertreterIn der Turngauen wird von den Turngauen bestimmt.
5. Scheidet ein Präsidiumsmitglied zwischenzeitlich aus, so erfolgt Ergänzungswahl durch den Hauptausschuss, bei der Jugendvertretung durch den Großen Jugendausschuss.
6. Den Geschäftsbereich der einzelnen Präsidiumsmitglieder regelt der vom Präsidium zu beschließende Geschäftsverteilungsplan.
7. Das Präsidium tritt bei Bedarf zusammen. Es muss zusammentreten, wenn mindestens 5 Präsidiumsmitglieder die Einberufung beim Präsidenten/bei der Präsidentin beantragen. Die Einladung soll in der Regel 14 Tage vorher schriftlich ergehen.
8. Das Präsidium ist verantwortlich für die Wahrung der in dieser Satzung festgelegten Ziele. Es erledigt die laufenden Geschäfte, bereitet die Sitzungen des Verbandsrates, des Hauptausschusses und die Verbandsturntage vor und führt deren Beschlüsse durch. Es erledigt alle Angelegenheiten, die keinen Aufschub zulassen, führt die jährlichen Bestandserhebungen durch und verwaltet die Kasse und das Vermögen des Verbandes. Das Präsidium verpflichtet und entpflichtet die hauptamtlichen Mitarbeiter des Verbandes.
9. Für Sonderaufgaben können Mitglieder vom Präsidium berufen und „Arbeitskreise beim Präsidium“ gebildet werden.

#### **§ 12 Fachausschüsse**

1. Fachliche Angelegenheiten werden nach der Arbeitsordnung durch die Verbandsfachausschüsse erledigt. Soweit nicht Arbeitsordnung und Jugendordnung des Verbandes andere Regelungen vorsehen, ist für die fachliche Arbeit die Turnordnung des DTB maßgebend.
2. Anzahl und Zusammensetzung der Ausschüsse regelt die Arbeitsordnung.

#### **§ 13 Abgeordnete zum Deutschen Turntag**

Die Abgeordneten des Turnverbandes und deren Vertreter zum Deutschen Turntag werden vom Hauptausschuss gewählt. Die Kosten der Teilnehmer trägt der Turnverband.

#### **§ 14 Schiedsausschuss**

1. Der Schiedsausschuss besteht aus fünf Mitgliedern, die vom Verbandsturntag auf zwei Jahre gewählt werden. Sie dürfen nicht dem Präsidium oder Hauptausschuss angehören und müssen langjährige Verdienste um das Deutsche Turnen haben. Der Schiedsausschuss wählt den/die Vorsitzende/n aus seinen Reihen.
2. Die Aufgaben des Schiedsausschusses sind:
  - a) Schlichtung von Streitigkeiten
  - b) Durchführung von Ehrenverfahren.
3. Der Schiedsausschuss hat den von ihm festgestellten Sachverhalt schriftlich niederzulegen und mit einer Würdigung dem Präsidium zur Entscheidung zuzuleiten. Das Präsidium kann die Entscheidung dem Hauptausschuss übertragen.
4. Die Kosten für die Verhandlungen vor dem Schiedsausschuss tragen im Falle der Ablehnung der Beschwerde die Anrufer, bei Obsiegen der Turnverband.

#### **§ 15 Ehrungen**

1. Die Vornahme von Ehrungen erfolgt durch

das Präsidium gemäß einer Ehrungsordnung bzw. der Ehrungsordnung des Deutschen Turner-Bundes.

#### **§ 16 Satzungsänderung**

1. Eine Änderung dieser Satzung kann nur auf einem Verbandsturntag beschlossen werden. Anträge hierzu müssen in vollem Wortlaut auf der Tagesordnung stehen. Dringlichkeitsanträge auf Satzungsänderungen sind nicht zulässig.
2. Eine Satzungsänderung kann nur mit zwei-drittel Mehrheit der abgegebenen Stimmen erfolgen.

#### **§ 17 Auflösung des Turnverbandes Mittelrhein**

1. Die Auflösung des TVM kann nur ein zu diesem Zweck einberufener Verbandsturntag mit einer Mehrheit von mindestens drei-viertel der zum Zeitpunkt der Abstimmung anwesenden Stimmberechtigten beschließen.
2. Dieser Verbandsturntag wählt auch die Liquidatoren. Bei Auflösung des Verbandes oder bei Wegfall seines bisherigen Zwecks, fällt das Vermögen an den Deutschen Turner-Bund e.V. mit der Auflage, es bis zu fünf Jahren treuhänderisch zu verwalten. Nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist ist der Deutsche Turner-Bund berechtigt, es ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige, turnerische Zwecke zu verwenden.

#### **§ 18 Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt mit dem Tage der Eintragung ins Vereinsregister des Amtsgerichtes Koblenz in Kraft.

*Geändert und beschlossen 05.04.2008*

# Parlamentarischer Teil TOP 4: Satzungsänderung

Es werden nur die Paragraphen in der Satzung des Turnverbandes Mittelrhein im vollen Wortlaut dargestellt, in den es Änderungen gibt.

Bisherige Fassung	Neue Fassung	Begründung
<b>§ 1 Name und Sitz des Verbandes</b>		
1. Der Verband führt den Namen „Turnverband Mittelrhein e.V. - Verband für Turnen, Gymnastik, Freizeit- und Gesundheits-sport“ (TVM).	1. keine Änderung	
2. Der Verband ist die Gemeinschaft aller Vereine und Vereinsabteilungen, die diese Satzung anerkennen.	2. Der Verband ist die Gemeinschaft aller Vereine und Vereinsabteilungen, die diese Satzung anerkennen <b>und ihren Sitz im Verbandsgebiet haben.</b>	<i>Die Formulierung dient der Klarstellung</i>
3. Der Turnverband Mittelrhein ist ein Landes-turnverband (LTV) des Deutschen Turner-Bundes (DTB), dessen Satzung, Ordnung und Beschlüsse auch für ihn und seine Mitglieder verbindlich sind.	3. keine Änderung	
4. Der TVM hat seinen Sitz in Koblenz. Er ist dort in das Vereinsregister eingetragen.	4. keine Änderung	
5. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.	5. keine Änderung	
<b>§ 2 Aufgaben und Ziele</b>	keine Änderung	
<b>§ 3 Gliederung des Verbandes</b>	keine Änderung	
<b>§ 4 Die Gemeinnützigkeit</b>	keine Änderung	
<b>§ 5 Mitgliedschaft</b>		
1. Mitglieder des TVM sind Vereine und Vereinsabteilungen.	1. Mitglieder des TVM sind Vereine und Vereinsabteilungen. <b>Eine Mitgliedschaft im Sportbund Rheinland (SBR) wird vorausgesetzt.</b>	<i>Der SBR setzt bei der Aufnahme von Vereinen die Mitgliedschaft in einem Fachverband voraus.</i>
2.- 6.	2.- 6. keine Änderung	
7. Über die Höhe von Mitgliedsbeiträgen, Abgaben und Umlagen entscheidet der Verbandsturntag.	7. Über die Höhe von Mitgliedsbeiträgen, Abgaben und Umlagen entscheidet der Verbandsturntag, <b>in Geschäftsjahren ohne Verbandsturntag der Verbandsrat.</b>	<i>Handlungsfähigkeit des Verbandes sicher stellen.</i>
8.	8. keine Änderung	
<b>§ 6 Organe</b>		
1. Organe des Verbandes sind: - der Verbandsturntag - der Hauptausschuss - der Verbandsrat - das Präsidium Die Mitglieder der Organe arbeiten ehrenamtlich. Sie werden in ihren Aufgaben von der Verbandsgeschäftsstelle unterstützt.	1. Die Mitglieder der Organe arbeiten ehrenamtlich. Sie werden in ihren Aufgaben von der Verbandsgeschäftsstelle unterstützt. <b>Mit Ausnahme des VTT (§ 8 ) tagen die Organe des Verbandes nicht öffentlich, wenn sie es nicht anders beschließen.</b>	<i>Hauptausschuss, Verbandsrat und Präsidium werden von einem in der Satzung festgelegten Teilnehmerkreis gebildet.</i>
<b>§ 7 Die Mittelrheinische Turnerjugend (mtj)</b>	keine Änderung	
<b>§ 8 Der Verbandsturntag</b>		
2. Der Verbandsturntag tritt alle zwei Jahre zusammen. Außerordentliche Verbandsturntage können vom Hauptausschuss einberufen werden. Ein außerordentlicher Verbandsturntag muss durchgeführt wer-	2. Der Verbandsturntag tritt <b>alle drei Jahre</b> zusammen. Außerordentliche Verbandsturntage können vom Hauptausschuss einberufen werden. Ein außerordentlicher Verbandsturntag muss durchgeführt werden,	<i>Kosteneinsparung im Zeichen von Zuschuss-kürzungen durch das Land. Längere „Einarbeitungszeit“ für neue Präsidiumsmitglieder.</i>

<p>den, wenn ein Drittel der Vereine bzw. Vereinsabteilungen es unter Angabe von Gründen beantragt.</p> <p>3. Das Präsidium gibt Tagungsort und -zeit mindestens 12 Wochen, die Tagesordnung mindestens vier Wochen vor dem Turntag im amtlichen Organ des Verbandes bekannt.</p> <p>8. Die Aufgaben des Verbandsturntages sind: f) Mitgliedsbeiträge und Umlagen festzulegen</p>	<p>wenn ein Drittel der Vereine bzw. Vereinsabteilungen es unter Angabe von Gründen beantragt.</p> <p>3. Das Präsidium gibt Tagungsort und -zeit mindestens 12 Wochen, die Tagesordnung mindestens vier Wochen vor dem Turntag im amtlichen Organ des Verbandes, <b>dem Journal „Turnen in Rheinland-Pfalz“ bekannt.</b></p> <p>8. Die Aufgaben des Verbandsturntages sind: f) Mitgliedsbeiträge und Umlagen festzulegen. <b>In Geschäftsjahren, in denen kein Verbandsturntag stattfindet, legt der Verbandsrat Mitgliedsbeiträge und Umlagen fest.</b></p>	<p><i>Definition „amtliches Organ“</i></p> <p><i>Handlungsfähigkeit des Verbandes sicherstellen.</i></p>
<b>§ 9 Der Hauptausschuss</b>		
<p>5. Tagesordnung, Zeit- und Ortsangabe der Hauptausschusssitzung sind mindestens zwei Wochen vorher im amtlichen Organ des Verbandes bekannt zu geben.</p>	<p>5. Tagesordnung, Zeit- und Ortsangabe der Hauptausschusssitzung sind mindestens zwei Wochen vorher bekannt zu geben. <b>Die Einberufung des Hauptausschusses erfolgt durch persönliche Einladung der Mitglieder.</b></p>	<p><i>Einladung des HA im amtlichen Organ durch Veränderung im Erscheinungszyklus (2 Monate) nicht möglich. Persönliche Einladung der HA-Mitglieder ist gängige Praxis.</i></p>
<b>§ 10 Der Verbandsrat</b>		
<p>1. Der Verbandsrat besteht aus: a) dem Präsidium b) den Gauvorsitzenden</p> <p>2. Aufgaben des Verbandsrates sind: a) Verbandspolitische Themen aufzunehmen b) Koordination der Zusammenarbeit zwischen Verband und Gauen c) Berufung von Mitgliedern zum Wahlausschuss</p>	<p>keine Änderung</p> <p>2. a - c keine Änderung <b>d) Mitgliedsbeiträge und Umlagen festzulegen in Geschäftsjahren, in denen kein Verbandsturntag stattfindet.</b></p>	<p><i>Die Festlegung der Mitgliedsbeiträge und Umlagen ist ein verbandspolitisches Thema (s. hierzu auch 2. Aufgaben des Verbandsrats unter Punkt „a“). Das Präsidium und die Vorsitzenden der Turngau repräsentieren die Mitglieder des Turnverbandes Mittelrhein,.</i></p>
<b>§ 11 Das Präsidium</b>		
<p>1. Dem Präsidium gehören an: 5. die Vizepräsidentin Frauen</p> <p>5. Scheidet ein Präsidiumsmitglied zwischenzeitlich aus, so erfolgt Ergänzungswahl durch den Hauptausschuss, bei der Jugendvertretung durch den Großen Jugendausschuss.</p>	<p>1. Dem Präsidium gehören an: 5. die Vizepräsidentin Frauen, <b>Gleichstellung und Personalentwicklung</b></p> <p>5. Scheidet ein Präsidiumsmitglied zwischenzeitlich aus, so erfolgt Ergänzungswahl durch den Hauptausschuss, bei der Jugendvertretung durch <b>den Jugendausschuss.</b></p>	<p><i>Anpassung an die Regelung beim DTB.</i></p> <p><i>Redaktionelle Änderung</i></p>
<b>§ 12 Fachausschüsse</b>		
keine Änderung		
<b>§ 13 Abgeordnete zum Deutschen Turntag</b>		
keine Änderung		
<b>§ 14 Schiedsausschuss</b>		
<p>2. Die Aufgaben des Schiedsausschusses sind: a) Schlichtung von Streitigkeiten b) Durchführung von Ehrenverfahren</p>	<p>2. Die Aufgaben des Schiedsausschusses sind: Schlichtung von Streitigkeiten</p>	<p><i>Die Durchführung von Ehrungen obliegt in der Praxis dem Präsidium</i></p>
<b>§ 15 Ehrungen</b>		
<p>1. Die Vornahme von Ehrungen erfolgt durch das Präsidium gemäß einer Ehrungsordnung bzw. der Ehrungsordnung des Deutschen Turner-Bundes.</p>	<p>1. Die Vornahme von Ehrungen erfolgt durch das Präsidium gemäß der Ehrungsordnung des <b>Turnverbandes Mittelrhein</b> bzw. der Ehrungsordnung des Deutschen Turner-Bundes. <b>Die Ernennung von Ehrenmitgliedern erfolgt auf Vorschlag des Präsidiums durch den Verbandsturntag.</b></p>	<p><i>1. Beschluss des HA auf seiner Sitzung am 25.02.2012: Einführung einer TVM-Ehrungsordnung.</i></p> <p><i>Die Durchführung von Ehrungen obliegt dem Präsidium. Folglich soll auch das Vorschlagsrecht für die höchste Ehrung, die der TVM zu vergeben hat, beim Präsidium liegen.</i></p>
<b>§ 16 Satzungsänderung</b>		
keine Änderung		
<b>§ 17 Auflösung des Turnverbandes Mittelrhein</b>		
keine Änderung		

# Parlamentarischer Teil TOP 9: Beitragsanhebung

## Antrag auf Anhebung der Mitgliedsbeiträge

### Seit der Anpassung an den Euro im Jahr 2001 erhebt der TVM folgende Mitgliedsbeiträge :

Mitglieder bis 14 Jahre	0,90 € pro Mitglied und Jahr
Mitglieder 15 - 18 Jahre	1,05 € pro Mitglied und Jahr
Mitglieder über 19 Jahre	1,25 € pro Mitglied und Jahr

Der TVM-Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 25.02.2012 nachfolgend aufgeführtes Modell zur Anhebung der Mitgliedsbeiträge im TVM einstimmig verabschiedet :

#### 1. Vereine bis 100 Mitglieder:

Zusatzbeitrag pro Jahr 30,00 EUR

#### 2. Vereine von 101 - 200 Mitglieder:

Zusatzbeitrag pro Jahr 45,00 EUR

#### 3. Vereine von 201 - 400 Mitglieder :

Zusatzbeitrag pro Jahr 100,00 EUR

#### 4. Vereine über 400 Mitglieder :

Zusatzbeitrag pro Jahr 130,00 EUR

Das Präsidium des Turnverbandes Mittelrhein stellt den Antrag an den Verbandsturntag, der Anhebung der Mitgliedsbeiträge zuzustimmen.



Michael Mahlert  
Präsident



Joachim Müller  
Vizepräsident Finanzen

# AB FEBRUAR: LOSE AUCH IN RHEINLAND-PFALZ



VON  LOTTO

LIVE-SENDUNG MIT GEWINNZAHLEN  
SONNTAGS UM 17 Uhr IM NDR

 **LOTTO**  
Rheinland-Pfalz

**Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.**

Nähere Informationen unter [www.lotto.de](http://www.lotto.de). Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).